The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Moorman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 387 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) — Chicago, Freitag, den 14. Oktober 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 244

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Mit Mann und Maus?

63 Personen sollen beim Untergang des Dampfers „Cranford" umgekommen sein! — Schlimmer Sturm auf der Nordsee u. s. w.

Hartlepool, England, 14. Okt. Der Dampfer „Cranford" ist in der Nordsee untergegangen, und man glaubt, daß 63 Menschen dabei ertrunken sind, — d. h. alle Insassen des Schiffes!

25 Leichen wurden heute Vormittag an den Strand geschwemmt. Sie trugen sämmtlich Rettungsgürtel mit der Aufschrift „Cranford".

Auch wurden die Leichen von 5 Matrosen dieses Dampfers aufgefischt. Offenbar waren diese Matrosen beim Versuche, in einem kleinen Boot das Gestade zu erreichen, umgekommen.

London, 14. Okt. Schon seit zwei Tagen wüthet ein Sturm, und die englische Küste ist mit vielen Trümmerstücken bestreut. Die bekannte Unfallsliste ist bereits eine lange!

Unter den untergegangenen Schiffen ist der Dampfer „Cranford" (siehe oben) und ein größeres Segelschiff.

Rettungsboote von vielen Plätzen fuhren während der ganzen vergangenen Nacht herum, und es gelang ihnen auch, einige Rettungen zu bewerkstelligen. Meistens aber konnten sie an die bedrängten Schiffe nicht herankommen.

Saint Nazaire, Frankreich, 14. Okt. Der französische Dampfer „Ville de Rochefort" ist unfern Noirmoutiers um 3 Uhr Morgens gescheitert, und man fürchtet, daß 23 Mitglieder der Besatzung umgekommen sind.

Nur der Erste und der Zweite Maat und der Obersteward wurden vom britischen Dampfer „Peveril" aufgenommen.

St. Petersburg, 14. Okt. Auch auf der Ostsee wüthete ein schrecklicher Sturm.

3 Segelschiffe sind unweit des Golfes von Riga gescheitert und nicht alle Insassen wurden gerettet.

Zu Mitau riß der Wind ganze Reihen Häuser, Bäume und Telegraphenpfosten nieder!

Im Ganzen sollen Hunderte von Matrosen umgekommen sein!

Bombe explodirt.

Vor dem Haus eines Richters in Paris. —Stadt gestern Nacht meistens dunkel, infolge Elektrikerstreiks. — Bahnstreik soll am Abflauen sein.

Paris, 14. Okt. Die Explosion einer mächtigen Bombe vor dem Hause, welches vom Richter Dreyfus bewohnt war, Nr. 6 Rue de Berri, rief zu früher Morgenstunde eine Panik in der Nachbarschaft hervor. Um so größer war die Angst, als die Straße völlig dunkel war, weil die Elektrizitätsarbeiter sich dem Streik der Bahnbediensteten angeschlossen hatten!

Das Haus liegt ganz nahe den Elysäischen Feldern.

Als eine Kompagnie Soldaten mit Fackeln herankam, fand sie, daß die ganze Fassade des Hauses weggesprengt war. Niemand wurde schwer verletzt, obwohl die Gewalt der Explosion viele Personen aus ihren Betten schleuderte.

Weder die Soldaten, noch die Polizisten konnten eine Spur von dem Attentäter finden. Die Polizei glaubt aber, daß es ein anarchistischer Streikerfreund sei.

Das ganze fashionable und amtliche Paris, viele Arbeiterhäuser und viele Straßen waren infolge des Elektrikerstreiks entweder in Dunkel gehüllt, oder nur durch Kerzen oder Fackeln erleuchtet. Einige Straßen hatten Gasbeleuchtung. Die Verdunklung begann zuerst im Stadttheil Clichy und dehnte sich dann nach dem Ministerium des Innern und dem Elyseepalast (Präsidentenwohnung) aus. Man wollte den Polizeipräfekten Lepine in Kenntniß setzen, fand aber, daß die Telegraphendrähte durchschnitten waren.

Ein Bataillon Infanterie wurde als Extraschutz für den Elyseepalast abgesandt.

Unter den, im Gefängniß befindlichen Streikführern ist auch Hr. Bidegaitay, der Sekretär der Nationalen Föderation der Eisenbahner.

Man glaubt, daß auch ein Haftbefehl gegen den „Arbeiterkönig" Pataud ausgestellt ist, den Sekretär des Elektrikerverbandes.

Premierminister Briand sagte, die Direktoren der Nordbahn, der Paris-, Lyon- und Mittelmeerbahn, der Ostbahn und der Paris-Orleansbahn seien bereit, seine Vermittelung zwischen ihm und den Angestellten anzunehmen.

Die Zahl der ausständigen Bahnbediensteten soll von 150,000 auf etwa 100,000 gesunken sein; und man glaubt, daß der Streik sich nicht mehr lange behaupten könne, und daß kein Generalstreik daraus werde. Die Streiker und ihre Freunde schildern die Lage jedoch anders.

Paris, 14. Okt. Die Polizei entdeckte am Fuß eines Baumes in der Avenue Kleber, nahe dem amerikanischen Botschafteramt, ebenfalls eine mächtige Bombe. Man glaubt in polizeilichen Kreisen, daß diese, ebenso wie die Bombe am Haus des Richters Dreyfus, von Anarchisten nur zu dem Zweck gelegt worden sei, um Zündstoff in den, allem Anschein nach absterbenden Bahnbedienstetenstreik zu bringen.

Rom, 14. Okt. Die italienische Regierung verfolgt sehr aufmerksam die Entwicklung des Streiks an den französischen Bahnen. Es ist in Rom bekannt, daß die Angestellten der italienischen Post-, Telegraphen, Telephon- und Bahnsysteme für einen Generalstreik, der im Dezember in Szene gesetzt werden soll, ihre Vorbereitungen treffen. Dies würde einerseits den Verkehr im ganzen Lande lahmlegen, außerdem wird von berufenen Autoritäten versichert, daß es zu ernstlichen politischen Schwierigkeiten führen könte.

Paris, 14. Okt. Es treffen jetzt wieder Lebensmittel in genügender Menge hier an.

Die Verkehrsverhältnisse sind ziemlich allgemein besser geworden; nur an der Westbahn ist die Betriebssperre noch sogut wie vollständig, und unter den Angestellten der Nordbahn haben sich erst etwa acht Prozent zum Dienst gemeldet.

Der Premier Briand setzte das Kabinet in Kenntniß, daß jetzt Unterhandlungen behufs einer Lohnaufbesserung für die Eisenbahner mit den Arbeitsgebern derselben geführt würden.

Es wurde durch Untersuchung festgestellt, daß die beiden gefundenen Bomben große Aehnlichkeit in der Konstruktion haben, resp. hatten.

Neue Unruhen in Verbindung mit dem Bahnstreik ereigneten sich heute, und die Regierung hat daher noch mehr Truppen nach Paris geworfen.

Maurer, welche aus Sympathie streiken, zertrümmerten einen Güterkarren am Montmartre, im nördlichen Stadttheil. Sie versuchten dann eine Parade in zwei Kolonnen.

Spanien und Marokko.

Madrid, Spanien, (über Hendaye, Frankreich), 14. Okt. Eine große spanische Strafexpedition, unter dem Befehl des Generals Aldenk, ist von Melile, Marokko, nach Yazama, aufgebrochen, und damit sind die Feindseligkeiten gegen Marokko auf's Neue eröffnet!

Dies hat seinen Grund darin, daß Marokko sich weigert, die verlangte Entschädigung für die Kämpfe des vorigen Jahres zu zahlen.

Der spanische Kreuzer „Rio de la Plata" liegt außer der Küste und begleitet die Landabtheilung, sodaß diese sich unter dem Schutze seiner Kanonen zurückziehen kann, wenn sie von einer zu großen Uebermacht angegriffen werden sollte. Die Marokkaner brennen Signalfeuer ab, um alle Stämme aufzufordern, herbeizueilen und den Marsch der Spanier aufzuhalten, und ein allgemeiner Aufstand der Riffstämme wird befürchtet.

Zur Erhöhung der Popularität der spanischen Regierung kann die Neuaufnahme dieses Krieges nicht beitragen.

Ferrer-Gedenkversammlungen.

Madrid, 14. Okt. Hier und in vielen anderen spanischen Städten fanden Versammlungen zum Andenken an den, gestern vor einem Jahre erschossenen, Professor Ferrer statt, aber sie verliefen alle ruhig. In der hiesigen Versammlung sprachen republikanische und sozialistische Landtagsabgeordnete.

Der Internationale Freidenkerkongreß wurde in Barcelona friedlich eröffnet. Die Polizei verbot aber eine mitternächtige Reunion, welcher angeblich ein Angriff auf die Regierung folgen sollte.

Rom, 14. Okt. Der Jahrestag der Hinrichtung des spanischen Freidenkers Prof. Ferrer wurde gestern auch in verschiedenen italienischen Städten gefeiert, und trotz des Verbots der Regierung sind für nächsten Sonntag aus diesem Anlaß noch verschiedene öffentliche Demonstrationen geplant. (Auch in New York ist noch eine vielsprachige Ferrer-Versammlung angekündigt, in welcher u. A. Emma Goldmann sprechen soll.)

Krupp-Mannesmann-Fusion.

Frankfurt a. M., 14. Okt. Wie die „Frankfurter Zeitung" meldet, steht eine Verschmelzung der Aktiengesellschaft Krupp mit der bekannten Stahlfirma Mannesmann bevor. Letztere war bahnbrechend in der Verbesserung der Röhrenfabrikation in Deutschland.

Inland.

6 Todte, viele Verletzte!

Zusammenstoß eines Güterzuges mit einem Arbeiterzug.

Fort Wayne, Ind., 14. Okt. Ein Güterzug auf der Grand Rapids- & Indianabahn sauste heute früh zu Portland, Ind., in einen Arbeitszug hinein, wobei 6 Männer getödtet und viele Andere verletzt wurden.

Alle Getödteten und Verletzten sollen Ausländer sein.

Fort Smith, Ark., 14. Okt. Die Zahl der Verletzten bei dem (schon erwähnten) Zugunglück unweit Compton, Okla., wird jetzt auf 45 angegeben, darunter 43 Passagiere; und es sind keineswegs alle Verletzungen leicht, sondern 13 Personen sind schwer verwundet! Der Zug brach theilweise durch eine kleine Brücke, während er an einer Biegung des Geleises bergabwärts kam. Eine Leichenpartie war auf dem Zuge.

Greenfield, Ind., 14. Okt. Der Heizer Pickering wurde getödtet, und 4 Andere von der Bemannung wurden schwer verletzt, als ein westwärts fahrender Schnellpostzug auf der Pennsylvaniabahn frühmorgens, etwa 4 Meilen westlich von hier, in eine offenstehende Weiche lief.

Der ganze Zug wurde zertrümmert, und über vier Stunden lang stockte der Verkehr auf der Strecke.

Der jüngste tropische Sturm.

Havana, Kuba, 14. Okt. Die volle Macht des angekündigten tropischen Sturmes brauste um 1 Uhr Morgens über unsere Stadt hin, begleitet von einem gewaltigen Regen. Die meisten Straßenlichter erloschen, und die Stadt war mehrere Stunden hindurch ganz dunkel. Gegen 8 Uhr Vormittags wurde der Sturm noch schlimmer, und so ziemlich der ganze Stadt- und Hafenverkehr kam in's Stocken. Die Zeitungen erlitten große Unzulänglichkeit dadurch, daß der Zustrom elektrischer Kraft aufhörte. Nur ein einziges Blatt „El Mundo", konnte heute erscheinen.

Es wird berichtet, daß das Städtchen Casilda, an der Südküste von Santa Klara, furchtbar durch den Sturm verheert worden sei, und daß dort auch viele Personen getödtet worden seien!

Auch die Fichteninsel hat schwer gelitten.

Man fürchtet, daß noch mehr Hiobsposten eintreffen, wenn der Telegraphen- und Telephonverkehr völlig wiederhergestellt ist.

Der Sturm brauste westwärts weiter, nach der Küste von Florida zu.

Aus der Flugwelt.

Washington, D. K., 14. Okt. Claude Graham-White, der bekannte englische Aviatiker, flog heute von Benning's Rennbahn nach Washington, eine Entfernung von über drei Meilen, und landete erfolgreich in der Executive Avenue, zwischen dem Weißen Hause und dem Staats-, Kriegs- und Flottengebäude. Er machte diesen Flug nur zu dem Zwecke, dem Signalchef der Armee, Gen. Allen, seine Achtung zu bezeigen. Die amtlichen Geschäfte in dem großen Regierungsgebäude wurden eingestellt, um den Flieger zu bewillkommnen.

St. Louis, 14. Okt. Luftballonfahrer von 5 Nationen nehmen an dem internationalen Ballonwettflug theil, welcher am Montag, den 17. Oktober, hier eröffnet wird, um die James Gordon Bennett'sche Trophäe. Dieser Wettflug wird der zweite seiner Art in St. Louis sein. (Der erste, im Oktober 1907, war von dem Deutschen Oskar Erbslöh gewonnen worden, der später bei einem Flug in Deutschland einen schrecklichen Tod fand.)

Unter den Luftfahrern, die sich jetzt in St. Louis befinden, sind:

Von Frankreich—Walther de Munn, Rheims; Jaques Faure, Ernest G. Schuerolot, Pierre Gasnier, Alfred Le Blanc, Paris.

Schweiz — Leutn.-Oberst Schaeck, Kapt. E. Meßmer, C. A. Bally, Leutn. E. Laubscher, Leutn. A. Davall und Paul Armbruster, Berne.

Deutschland — Kapt. Hugo v. Abercron, August Blanckertz, Hans Gericke und Leutn. Vogt.

Ver. Staaten—Cortland Field Bishop, Allan R. Hawley, Augustus Post, New York City, und Leutn. Frank S. Lahm, Washington, D. K.

Die genannte Trophäe ist jetzt im Besitz von Alfred Mix, einem Amerikaner.

Iowa City, Ja., 14. Okt. Kapt. Thomas Baldwin und sein Aeroplan „Red Devil" stürzten bei einem Aufstieg dahier, in Verbindung mit dem Wettfliegen auf den Ausstellungsanlagen, 20 Fuß, und die Maschine ging in Trümmer. Kapt. Baldwin, welcher unter die Maschine zu liegen kam, war mehrere Minuten bewußtlos, erholte sich aber rasch. Er trat ohne Verzögerung seine Reise nach New York an, wo er an dem Wettfliegen von Belmont Park theilnimmt.

Die Waldbrandopfer.

Baudette, Minn., 14. Okt. Zwanzig Mitglieder der Minnesota'er Miliz brachen von hier auf, um die Leichen von Martin und Nels Klakeg und John Alfveson zu begraben, die man gestern in einem Zederngestrüpp 7 Meilen von hier entdeckt hatte.

Den ganzen gestrigen und einen Theil des heutigen Tages hindurch hackten Holzfäller Wege in die Massen der verkohlten und zusammengestürzten Baumstämme; auf diesen Wegen werden jetzt die gefundenen Leichen nach Silver Creek zur Bestattung gebracht; wenn sie aber zu stark verbrannt sind, werden sie an Ort und Stelle bestattet.

Mary Donaghue von New Richmond, Wis., eine Schullehrerin, und neuerdings Heimstättlerin in der Gegend von Zipple, wurde, mit schweren Brandwunden an den Füßen, hierher gebracht. Sie hatte eine ganze Nacht hilflos in einer Kiesgrube liegen müssen.

Krank oder—!

Belgrad, Serbien, 14. Okt. Der Kronprinz Georg ist am Typhus erkrankt.

Lokalbericht.

Unerwartete Wendung.

Turner dürfte ein neuer Prozeß bewilligt werden.

Als heute der frühere Briefträger Richard T. Sweeney, der geständig war, Werthbriefe unterschlagen und den aus Werthpapieren im Betrage von $40,000 bestehenden Inhalt dem Farbigen Shedrick B. Turner, Zeitungsherausgeber und Politikant, zwecks „Versilberung" übergeben zu haben, dem Richter Landis vorgeführt wurde, der ihm das Urtheil sprechen sollte, erklärte sein Vertheidiger, F. X. Bush, daß der Angeklagte, als er die Briefe unterschlug und das Geständniß ablegte, nicht im Vollbesitz seiner Geisteskräfte gewesen sei.

Sweeney bestätigte das und gab an, daß er geisteskrank gewesen sei und sich in einer Heilanstalt in Geneva befunden habe.

Frank Regan, Schreiber in der Kanzlei des County-Schatzmeisters, sagte aus, daß er Sweeney seit 20 Jahren kenne und daß der Mann allgemein für übergeschnappt gehalten wurde, auch unter dem Spitznamen „Crazy Sweeney" allgemein bekannt gewesen sei.

Andere Zeugen geben an, daß Sweeneys Onkel und einer seiner Vettern Insassen einer Irrenanstalt in Irland gewesen seien.

Der Richter kanzelte den Vertheidiger ab, weil er dieses angebliche Beweismaterial nicht zur Kenntniß der Geschworenen gebracht habe, die über Turner zu Gericht saßen und ihn schuldig fanden.

Turners Vertheidiger haben bekanntlich einen neuen Prozeß beantragt, und über den Antrag wird Freitag verhandelt werden. Auf Grund der heutigen Enthüllungen dürfte der Antrag bewilligt werden.

Eine heitere Geschichte.

Geheimpolizisten erwischen einen Blaurock als angeblichen „Schwarzhänder".

Isaac Wechsler, Nr. 8844 Commercial Ave., war in Drohbriefen aufgefordert worden, $5000 in einer Gasse in der Nähe der Ost 89. Straße zu hinterlegen, sonst werde sein Haus in die Luft gesprengt werden. Er meldete das auf der Wache in S. Chicago; Polizist Jas. P. McGrath suchte ihn dann auf und stellte so sonderbare Fragen, daß Wechsler sich auf Rath von Freunden, an Hilfspolizeichef Schüttler wandte.

Dieser beauftragte die Geheimpolizisten Etchingham und Hahn mit einer Untersuchung, die dazu führte, daß McGrath heute als angeblicher Schreiber der Drohbriefe vor der Disziplinarbehörde stand. Die „Geheimen" hatten, als Arbeiter verkleidet, ihn, wie sie sagten, beobachtet, wie er einen von Wechsler an der im Drohbrief bezeichneten Stelle niedergelegten Brief selbst aufhob, nachdem er zu Wechslers Schutz ihn dorthin begleitet hatte, und später auch das angebliche Packet einsteckte.

Die ihm unbekannten Geheimen hatten ihn als verdächtig verhaftet, Ethingham zu mißhandeln versucht, und dann, nachdem er auf der Wache erfahren hatte, wer die Leute waren, das Paket fortgeworfen.

Der beschädigte Unparteiische.

Verlangt von einem Baseballspieler $200 für vier ausgeschlagene Zähne.

In Richter Gemmills Abtheilung des Stadtgerichts haben heute Geschworene darüber zu entscheiden, ob John W. Devine dem Kläger, Chas. J. Peters, $200 zahlen soll.

Bei einem Baseballspiel zwischen den „Mutuals" und den „Normals" am 19. Juni hatte Devine, ein Spieler der „Mutuals", sich über die Entscheidung des Unparteiischen Peters dermaßen entrüstet, daß er ihm vier Zähne ausschlug, und nun verlangt Peters für jeden Zahn $50 von ihm.

Weichenstellers Ende.

Der 45jährige A. D. Stevenson, Nr. 6829 Calumet Ave., ein Weichensteller der Chicago, Rock Island & Pacific-Bahn, wurde heute in Ausübung seines Berufs an West 44. Straße von einem Personenzuge der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn überfahren und getödtet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 4515 Wentworth Ave.

Im Garn.

„Big Foot" Cohen, „Hinky Dink" Kenna's Gefolgsmann, ist auf Ersuchen der hiesigen Polizei in San Franzisko unter der Anklage verhaftet worden, der Chicago Directory Company, die ihn als Kollektor beschäftigte, $100 unterschlagen zu haben. Er soll zwangsweise zurückgebracht und prozessirt werden.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 387 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Erster Flußtunnel fertig.

Der an der VanBuren Straße wird am Montag in Betrieb genommen werden.

Am Montag Morgen wird der Betrieb des Flußtunnels an der Van Buren Straße aufgenommen werden, und die Wagen der 12. Str.-Linie werden hindurchfahren. Die der Van Buren Str.-Linie können das erst, nachdem einer der Hochbahnpfeiler an der Nordostecke der Van Buren und Franklin Straße umgesetzt sein wird, was in Bälde geschehen dürfte.

Die neuen Straßenbahngeleise an der Franklin Straße, zwischen der Washington und Lake Straße, sind nicht gelegt worden, weil die Chicago Telephone Co., welche dort einen zwanzigstöckigen Neubau aufführt und als Grundbesitzerin ihre Zustimmung geben muß, diese verweigert, weshalb Bürgermeister Busse nach einer Besprechung mit einem der Masseverwalter der Chicago Railways Co., John M. Roach, den Korporationsanwalt Brundage ersuchte, sich mit der Fernsprechgesellschaft in Verbindung zu setzen, nöthigenfalls das Gesetz gerichtlich als verfassungswidrig anzufechten.

Die Chicago Telephone Co. befürchtet, daß die elektrische Starkstromleitung der Straßenbahnen ihre Leitung schädigend beeinflussen mochte. An der Franklin Straße sollen Geleise gelegt werden, damit Stauungen des Straßenbahnverkehrs nach Unfällen oder Feuer möglichst vermieden werden. An der Randolph, Washington, Madison, Adams Straße sind am Schnittpunkte der 5. Ave. Weichen gebaut worden, so daß ein schnelles Rangiren von der einen Straße auf die andere möglich ist.

Die Wagen der 12. Str.-Linie werden künftig über folgende Straßen laufen: Südlich an Franklin Str., östlich an Van Buren Str., nördlich an Dearborn, westlich an Adams Str. bis zur Franklin, und von dort über die alte Linie.

Taucht wieder auf.

Anklagen, die noch von der Westseite-Grabschuntersuchung herrühren.

Auf dem neuen, heute aus der Druckerei gekommenen Kriminalgerichtskalender ist eine Reihe von Anklagen aufgeführt, die noch von der Grabsch-Untersuchung des Staatsanwalts auf der Westseite herstammen.

Gegen den früheren Polizeiinspektor Edward McCann, der damals der Bestechlichkeit schuldig erklärt wurde, schweben noch 11 Anklagen; fünf lauten auf Annahme von Bestechungsgeld, 5 auf Mißwirthschaft im Amt und eine auf Schwindel.

Diese Anklagen werden vor Richter Scanlan aufgerufen werden. Außerdem stehen Anklagen gegen Louis und Julius Frank (Betrieb eines unordentlichen Hauses und Schwindel) auf dem Kalender.

Die Beiden waren Staatsanwalt Wayman's Hauptzeugen gegen McCann. Louis Frank gestand, dem Inspektor $475 Bestechungsgelder gegeben zu haben.

Des Weiteren erscheinen Anklagen gegen 52 angebliche Bordellwirthe, unter ihnen Max Plummer, Anna Green, „Dutch" Heitler und Louis London, auf Richter Scanlans Kalender.

Herr Wayman sagte heute, daß die Verhandlungstermine aller dieser Fälle von den Richtern Kavanagh, Smith, Scanlan und Kersten anberaumt werden würden.

Bisher hat die Staatsanwaltschaft das besorgt, von jetzt an werden die Richter es thun. Eine Ausnahme wird nur mit dringenden Fällen gemacht, welche der Staatsanwalt Richter Kersten zuweisen wird.

Merriamkommission an der Arbeit

Untersucht die Verwaltungsmethoden der Elektrizitätsabtheilung.

Die Merriam-Kommission begann heute Nachmittag eine Untersuchung der Verwaltung der städtischen Elektrizitätsabtheilung. Man erwartet, daß der städtische Elektriker Carroll einer der Hauptzeugen sein wird. Die städtischen Kontrakte für Lieferung von elektrischem Licht und Gas werden in erster Linie untersucht werden.

Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß die Kommission dem Elektriker auf den Zahn fühlen wird, weil er Prüfungsanstalten für Gas nicht errichtet hat.

Hafen-Verbesserung.

Der Kongreßabgeordnete M. B. Madden, welcher Mitglied des Hafen-Ausschusses des Kongresses ist, sagte gestern im Gespräch mit Mayor Busse, er möchte die Hilfe der Bundesregierung bei der Anlage von Außenmolen für den Chicagoer Hafen anrufen, aber vorher kennen lernen, was der Stadtrath und die Abwasserbehörde in dieser Richtung zustande gebracht hätten.

Vertreter beider Körperschaften arbeiten seit Monaten an einer Gesetzvorlage, betreffend den Bau von Molen entweder seitens der Stadt oder der Abwasserbehörde.

Mayor Busse berief zu Nutz und Frommen des Herrn Madden heute eine Konferenz ein, welcher Stadtraths- und Abwasserbehörde-Mitglieder beiwohnten.

Neue Kläger.

Sie schließen sich dem Verfahren gegen das Vorwahlengesetz an.

Ein neuer Einwand.

Seth S. Noble von Bloomington erhebt ihn. —Neues „Issue" der Demokraten. —Wahlkonteste — Nachzählung ergibt Gewinn für E. G. Stenson.

Joseph A. McInerney vom 19. und Charles W. Espey vom 1. Senatsbezirk, beide in Cook County gelegen, die durch ihren Angriff auf das auf Legislatur-Nominationen bezügliche Vorwahlengesetz sämmtliche Politiker im Staat auf die Folter gespannt haben, fanden gestern im letzten Augenblick einige Bundesgenossen, die sich ihnen anschlossen und ebenfalls Angriffe auf das Gesetz unternahmen. In der Mehrzahl der Fälle handelte es sich wohl für die Kandidaten nur darum, sich durch Einleitung einer Klage die Vortheile einer etwanigen Entscheidung zugunsten Espey's und McInerney's zu sichern. Einer der neuen Kläger aber, Seth S. Noble von Bloomington vom 26. Bezirk, gründet seinen Angriff auf das Gesetz darauf, daß es die Partei-Ausschüsse, die gemäß den Bestimmungen des vorletzten Vorwahlengesetzes erwählt worden sind, als zu Recht bestehend anerkennt. Seiner Behauptung nach können, da das vorletzte Vorwahlengesetz über den Haufen geworfen worden ist, auch die seinen Bestimmungen gemäß erwählten Parteiausschüsse in den Senatsbezirken nicht als zu Recht bestehend anerkannt werden. Einen weiteren Angriff auf das Gesetz machte G. W. Hill von McLeansboro, 51. Bezirk, der in der Vorwahl unter den republikanischen Kandidaten den dritten Platz erlangte. Er behauptet, daß der Parteiausschuß seines Senatsbezirks kein Recht habe, die Zahl der Parteikandidaten auf zwei festzusetzen. John J. McLaughlin vom 19. Senatsbezirk, der McInerney schlug, ersuchte das Obergericht, als Klagepartei mit in den Fall einzutreten und erhielt die nachgesuchte Erlaubniß.

Stead unterbreitet Antwort.

Generalanwalt Stead reichte dem Gericht gestern seine Antwort auf das Gesuch McInerney's und Espey's ein, in der er ausführt, daß, wenn der Gerichtshof sich an seine Entscheidung im Straßheim-Fall hält, das Gesetz hinfällig sei. Er nimmt aber an den Entscheidungen im Straßheim-Fall Anstoß und erklärt, daß die Entscheidung in diesem Falle sich nicht halten lasse, da ein Unterschied zwischen einer Vorwahl, in der Parteikandidaten erwählt werden, und der Hauptwahl, in der Legislaturmitglieder erwählt werden, nicht gemacht wird. Er behauptet, daß die Festsetzung der Zahl der Kandidaten für die Legislatur durch die Partei eine politische und nicht eine gesetzgeberische Frage ist und den vorschriftsmäßig erwählten Beamten der Partei zur Entscheidung überlassen werden müsse.

Eine schwierige Aufgabe.

Der Abgeordnete Fred. E. Erickson vom 21. Senatsbezirk, der trotz der Wühlereien der Legislative Voters' League und der fünf „Bosse" der republikanischen Partei, die Nomination für das Unterhaus nochmals ergattert hat, macht alle Anstrengungen, um nachzuweisen, daß die Petition des unabhängigen Kandidaten für's Unterhaus Christopher McGurn, der inzwischen aufgetaucht ist, nicht den gesetzlichen Vorschriften entspricht. McGurn erfreut sich der Unterstützung der Reformliga. Um festzustellen, ob alle Unterzeichner der Petition McGurns wirklich dazu ein Recht gehabt haben, hat er an die Wähler seines Senatsbezirks eine Anfrage nebst einer Postkarte mit Rückantwort ausgesandt, in dem er sie ersucht, ihm mitzutheilen, ob sie McGurns Petition unterzeichnet haben.

Wahlkonteste.

Der Ausschuß für Konteste der demokratischen Parteileitung im County ist auf heute Nachmittag einberufen, um den Kontest in der 9. Ward zu entscheiden. Es stehen sich Dr. George Sultan, Anhänger Ald. Henry Ficks, und John Kramer, Anhänger Ald. Dennis Egans, als Kandidaten für den Sitz in der Parteileitung gegenüber.

Wie es heißt, hat Egan mehr Aussicht, seinem Mann zur Anerkennung zu verhelfen als Ald. Fick. Der Kontest in der 29. Ward, in der sich Ald. McDermott und Ex-Alderman John Downey gegenüberstehen, kam gestern Nachmittag zur Verhandlung, doch ist die Bekanntgabe der Entscheidung auf heute Nachmittag verschoben. Es heißt, daß McDermott Sieger bleiben wird.

Stenson hat Vorsprung.

Die Nachzählung der im 1. Kongreßbezirk für die Kandidaten für die demokratische staatliche Parteileitung abgegebenen Stimmen hat soweit eine Zunahme um 109 Stimmen für Edward G. Stenson gegenüber Robert Redfield ergeben. Redfield hatte nach der ursprünglichen Zählung mit 28 Stimmen gesiegt. Die Nachzählung ergab eine Anzahl Irrthümer zugunsten Redfields in der 1. Ward.

Werden Stadtverwaltung angreifen.

Bombenwerferei und Spielhöllen spielen eine hervorragende Rolle in dem Kampagnetextbuch der demokratischen Partei für das County, von dem an anderer Stelle bereits berichtet worden ist. Die darauf bezüglichen Abschnitte wurden heute bekannt gemacht.

Nach dem Büchlein zu schließen, werden die demokratischen Redner auf dem „Stump" die Bombenwerferei der letzten drei Jahre, die vielfach auf einen Kampf im Lager der Spielhöllenbesitzer zurückgeführt wird, weidlich ausschlachten.

Das Kampagnetextbuch behauptet, daß die Spielhöllenbesitzer von den maßgebenden Männern in der republikanischen Stadtverwaltung die Zusicherung erhalten habe, daß ihnen bis nach der Frühjahrswahl nichts in den Weg gelegt werden würde.

„Max", der Engel der Rache.

Fred Wahlenmeyer, der Schrecken der Frau Potter Palmer, um $200 gestraft.

Im Countygefängniß befindet sich auf Geheiß von Stadtrichter Blake seit heute Vormittag der jugendliche Fred C. Wahlenmeyer, Nr. 2114 Belmont Ave. Nachdem im Irrengericht der junge Mann gestern für zurechnungsfähig erklärt worden war, mußte er sich vor dem genannten Stadtrichter im Gerichtshof an der Chicago Ave. unter der Anklage des unordentlichen Betragens verantworten.

Polizeileutnant Max Heidelmeier vertrat die Anklage. Er schilderte, wie er den Gefangenen am 29. September früh Morgens verhaftet habe, nachdem dieser neben dem Palast der Frau Potter Palmer am Lake Shore Drive eine Bombe niedergelegt und dann versucht hatte, Frau Palmer zu sprechen.

„Ich wollte das Haus nicht beschädigen," sagte Wahlenmeyer. „Ich habe selbst die Bombe gemacht und nach ihrem Hause gebracht; weshalb ich das that, weiß ich selbst nicht."

Weder die Mutter noch die Schwester des Angeklagten, auch Niemand von der Familie Palmer war zugegen. Der Richter verurtheilte Wahlenmeyer schließlich zu $200 Geldbuße.

Musikwüthiger Mohr.

Wurde wegen unordentlichen Betrage gestraft.

Frau Augusta Jackson, Nr. 2936 S. State Straße, erwirkte Sonntag Abend die Verhaftung ihres Nachbars, des Farbigen R. Ridley, unter einer auf Ruhestörung lautenden Anklage. Sie behauptete, daß er stundenlang sein Piano mißhandelt, mit Trommel- und Piccolo-Begleitung alle möglichen und unmöglichen Gassenhauer gespielt und sie schier zur Verzweiflung getrieben habe.

Der Mohr wurde gegen Bürgschaft losgeeist, eilte heim, blies der „Barbarin", die für seine musikalischen Leistungen kein Verständniß hatte, gehörig den Marsch, beleidigte sie und wurde bald darauf wiederum, und zwar wegen unordentlichen Betragens verhaftet.

Heute stand er vor dem Stadtrichter Bruggemeyer. Der sprach ihn von der auf Ruhestörung lautenden Anklage frei, strafte ihn aber wegen unordentlichen Betragens um $3 und die Kosten.

Im Suff?

Vermesserte angeblich ohne Veranlassung eine Hausgenossin.

Unter der Anklage, gestern Abend in der Trunkenheit in ihrer Wohnung Nr. 2915 Bonfield Straße ohne jegliche Veranlassung Frau Loretta Van Bulla thätlich angegriffen und ihr einen Messerstich in den linken Arm versetzt zu haben, befindet sich der 28jährige Robert Rasmussen in der Wache an Deering Straße in Haft.

Die Verwundete, der eine Arterie durchstochen wurde, war fast verblutet, als man sie fand. Ihr Zustand wird als bedenklich bezeichnet. Der Thäter weigert sich, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen. Er soll in letzter Zeit bei seinem Bruder im Hause Nr. 2915 Bonfield Straße gewohnt haben.

Verklagt einen Arzt.

John T. Dixon, Telephonist in der West Chicago Ave.-Bezirkswache, hat Dr. B. Brindley Eads, 103 State Str., auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Dr. Eads soll vor einem halben Jahre Dixons Frau auf Grund einer angeblich falschen Diagnose operirt haben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Italia von Livorno.
Vor Sable Island vorbei: Italia von Livorno.
Liverpool: Empreß of Ireland von Quebek.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; mäßige Luftwärme; wechselnder Wind.
Illinois: Heute und morgen im Allgemeinen klar.
Indiana: Heute Abend und morgen zum Theil trübe.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen zum Theil trübe; gegen Abend kühler.
Wisconsin: Heute Abend und morgen klar; im äußersten Osten des Gebietes heute Abend kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad; Nachts 12 Uhr 63 Grad; Morgens 6 Uhr 62 Grad; Mittags 12 Uhr 77 Grad.

KOOP'S
GENERAL MERCHANDISE
Chicago Ave. near Ashland.

Einige der Samstag-Spezialitäten.

Ausstattungs-Waaren für Männer und Knaben.

Schlichtweiße plaited Negligee-Hemden für Männer — mit Passe — Größen nur 14 bis 16 — 1.00 Qualität, am Samstag, nur 79c
Sweater Coats für Knaben—nur in schlichtroth oder grau — Größen 22 bis 34 — am Samstag, nur 45c
Hosenträger für Männer—wie die President-Hosenträger gemacht — so gut wie irgend eine 50c Sorte—Samstag, nur 25c

Haushalt-Spezialitäten.

5 Quart graue Granite Einmach-Kesel — ganz perfekt — 80c werth — am Samstag, für nur 19c
Nr. 8 Gußeisen Bratpfanne — polirt — reguläre 35c Qualität, Samstag, nur 27c
Messing Vorlegeschlösser — jedes Schloß mit 2 Schlüsseln — Samstag, nur 5c
Martins E 8 Ofenröhre-Emaille — 15c Büchse — mit Bürste, am Samstag für nur 10c

Damen-Trachten-Sektion.

Feine Qualität schwarzseidene Taffeta Waists für Damen— mit breiten Gibson Plaits, andere tucked, mit kleinen Knöpfen besetzt, alle Größen, für $4 bis $5 verkauft—Samstag, für .. 2.95
Extra breite Damen-Lawnschürzen großer Saum u. breite Streamers, spezieller Preis, Samstag, nur 25c
18zöllige Centerpieces — in verschiedenen Entwürfen gestempelt—vollständig mit Stoff zum arbeiten—Samstag, nur .. 10c

Damen-Ausstattungen.

Fancy Shell Back-Kämme—Gold eingelegt, mit Rheinstein-Fassung reg. 75c Qualität, Samstag, nur 48c
Seidene Gummiband-Gürtel—mit vergoldeten oder schwarzen Schnallen, 50c Qual., Sams. 29c
Gold gefüllte Beauty Pins, 6 auf einer Karte, reg. 15c Artikel, Samstag, nur 7c
Handbemalte u. Cloisonne email. Kragen-Pins, Auswahl von mehreren neuen Facons und Größen, Samstag, nur 25c

Provisionen für Sonntag.

Allerbeste Kalbfleisch Frankfurter Art Wurst, das Pfund 10c
Allerbester gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten, das Pfd. .. 29c
Allerbeste Creamery-Butter, in diesem Verkauf, das Pfund 32c
Unsere Star Marke von delikatem Kaffee, in diesem Verkauf, Pfd. 22c
Fancy ungefärbter Japan-Thee, das Pfund 35c
½ Gall. Flasche feiner Triple Croß Portwein, in diesem Verkauf..... 37c
Kümmel, unsere reg. 55c Flasche, in diesem Verkauf, nur 40c
Babbits Schwimmseife, 5 Stücke für 19c
Chokoladen Drops, unsere 15c Sorte, in diesem Verkauf, Pfd 10c
Lemon Drops Cookies — in diesem Verkauf, Pfund 8c

Laden offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Wenn die Frage

des Einkaufs von Kleidern an Euch herantritt, so verfehlt nicht, nach diesem Laden zu kommen und die prachtvolle Auslage unserer neuen Herbst-Kleider in Augenschein zu nehmen. Die Producte der besten Fabrikanten sind hier vorräthig; die Qualität, die Mode, das Passen und Arbeit sind ohne Parallele. Wir laden Euch ein, hierher zu kommen und das Lager zu besichtigen. Ein herzliches Willkommen wird Euch bevorstehen.

Anzüge
—und—
Ueberzieher
10.00 bis 25.00

Eltern, welche Knaben zu kleiden haben, sollten nicht verfehlen, unser Knaben-Departement, das vollständigste in der Stadt, zu besichtigen.

Spezielle Werthe in Knaben-Anzügen und Ueberröcken 5.00

—Hüte, Schuhe und Ausstattungen.—

Lincoln
CLOTHING Co.
LINCOLN und WRIGHTWOOD AVE.

Banke's delikater KAFFEE
Bezahlt keine 30c bis 35c

für Kaffee — es ist eine Geld-Verschwendung, denn Bankes' verkauft einen delikaten Kaffee zu 21c das Pfund, garantirt so gut zu sein wie irgend eine Sorte, die in Chicago für 35c das Pfund verkauft wird.

Speziell State Str.-Agentur: Kontos Obstladen, 60 State Str.

Butter:

$1000 Belohnung wenn Ihr in irgend einem von Banks 20 Läden ein Pfund Butterine kaufen könnt.

Allerbeste Elgin Creamery Butter, die beste die zu haben ist 32c
Reine Butter, frisch churned; viele Läden verkaufen sie als die beste, Pf 27c

Jeder Laden führt außerdem die folgenden ausgezeichneten Kaffee-Sorten:
Allerbester Santos — das Pfund für 18c
(Dies ist der Kaffee, den der Prämien-Mann für 30c das Pfd. verkauft.)
Fancy Peaberry — das Pfund 19c
Guter Kaffee — das Pfund 15c

West Seite Läden:
1644 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
1367 Milwaukee Ave., nahe Wood Str.
2054 Milwaukee Ave., nahe Armitage Ave.
1024 Milwaukee Ave., nahe Noble Str.
1841 Blue Island Ave., nahe 18. Str.
1217 S. Halsted Str., nahe 12. Str.
1816 S. Halsted Str., nahe 18. Str.
1818 W. 12. Str., nahe Wood Str.
3102 W. 22. Str., nahe Kedzie Ave.
2622 W. North Ave., nahe Rockwell Str.
3054 Armitage Ave., nahe Albany Ave.
1510 W. Madison Str., nahe Ogden Ave.
2836 West Madison Straße, nahe California Avenue.

Südseite Läden
3032 Wentworth Avenue. | 3427 Süd Halsted Straße. | 4738 Süd Ashland Avenue.

Nordseite Läden:
406 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
720 W. North Ave., nahe Halsted Str.
2640 Lincoln Ave., nahe Wrightwood Ave.
3413 N. Clark Str., nahe Roscoe Str.
7ok,frsonmi,1m

WATRY N. WATRY & CO. 99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 348
30ok,mifrmo*

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6840 Central.

$50 Belohnung für eine Hautkrankheit, Geschwür, Eczema, entzündete Augenlider oder Piles, die nicht von „Goodsalve" geheilt wird. 50c u. $1 in jed. Drug Dept. an State Str.

Zwei Dächer.

Novelle von Rudolf Trabold.

(7. Fortsetzung.)

Die Großmutter rüstete sich eben, um nach Schattenflüh zur Kirche zu gehen, als die Burschen müde anlangten. Nun wußte sie sich vor Freude kaum zu fassen. Sie schickte Knecht und Magd zur Kirche und ging in die Küche, um für die hungrigen Gäste Kaffee zu bereiten. Gleich darauf kam Ueli, der Pathe, der Grittli am Sonntag immer zur Kirche begleitete, wenn er sie nicht über Land kutschirte.

Der Großmutter hatten sie den wahren Sachverhalt, wie sie durchgebrannt seien, nicht sagen dürfen, der Götti erfuhr nun die Wahrheit. Er schüttelte sich fast aus vor Lachen, so gefiel ihm der Streich, den Miggeli seinem Alten gespielt. Als die Scholaren gegessen und ausgeruht, da zeigte Emil dem Freunde den Hof und was drum und dran war. Zum Mittagessen wollte Ueli die Burschen und Grittli bei sich sehen, er meinte: „Rösi thät's nit anders, und sie wird schon etwas Rechts auf den Tisch bringen."

„He nu, so kommen wir denn in Gottes Namen", gab die Großmutter zu.

Ueli sagte: „Von z'Predigt gehen hat's jetzt nichts gegeben, aber so eine ung'sinnete Freud geht für 'ne Predigt."

Ueber all dem Bauernreichthum und Segen des Feldes vergaß Hardi selbst seinen Schatz und konnte nicht genug rühmen. Beim Mittagessen wollte Rösi zeigen, was es könne, und ließ sich nicht blicken, bis Alles zugerichtet war in der Küche. Hardi lobte die Speisen mit aufrichtigem Herzen und bewies mit einem haushohen Appetit, wie ihm Alles schmeckte. Es wurde nur zu früh Abend.

Ueli lud Hardi für die Ferien zum Besuch ein: „Kommet mit dem Miggeli, es wird uns freuen, und bleiben könnt' ihr, so lang ihr wollt, wir haben Platz g'nueg, wenn ihr vorlieb nehmen wollt."

Grittli, Ueli und Rösi geleiteten „die jungen Herren" an die Bahnstation.

Ohne daß Jemand es merken konnte, bekam jeder von Ueli einen „Füfliber" (Fünffrankenstück) in die Hand gedrückt; „für 'ne guete Schoppe", fügte er bei. Der Abschied war herzlich, aber nicht so schwer für Grittli, denn in kaum zwei Wochen begannen ja die Ferien.

* * *

Der Ausflug mit Hindernissen kam Emil theuer zu stehen. Das gab ein Gewitter am Sonntag bei der Rückkehr. Er hatte sich in's Bett stehlen wollen, aber der Nationalrath war zur rechten Zeit da, um den Sohn noch zur Rede zu stellen. „Gib ihm keine Antwort, Deinem Alten", hatte Hardi dem Freunde gerathen. Aber da hätte er taubstumm sein müssen, um das durchführen zu können. Der Vater that, als hätte der Bub einen Raubmord begangen, fluchte wie noch nie und machte den Sohn herunter, daß es eine Schande war.

Da riß aber auch Emils Geduld. Er fragte: „Willst Du mich denn wie einen Zuchthäusler behandeln? Habe ich denn ein Haus angezündet oder den Bundespalast in die Luft gesprengt sammt dem Nationalrath....?

Das war Oel in's Feuer. Peter schrie: „Halt Dein freches Saumaul, Schlingel, oder ich schlag Dir die Hand in's Gesicht!"

Mit bleichen Lippen, zitternd vor Erregung, aber doch sich beherrschend, sagte Emil: „Das wirst Du nicht thun, Vater, denn das würde selbst einem so geduldigen Lamm wie mir über das Bohnenlied gehen, wenn Du mich in meinem Alter noch verohrfeigtest." In diesen ruhigen Worten lag der Ausdruck des Stolzes eines Sohnes, der fühlte, daß ihn sein Vater miserabel behandelte.

Im Grimme verließ Peter das Zimmer und bald das Haus. Mama weinte im Nebenzimmer und stöhnte: „Oh, mein Gott! Es ist schrecklich!"

Von dem Tage an kamen zwei Wochen, da der Vater kein Wort mehr direkt an den Sohn richtete, nur wegwerfend über ihn zu seiner Frau sprach.

Die Abreise in die Ferien nach Schattenflüh war für Emil eine Erlösung.

Es kam eine schöne Zeit. Hardis Schatz war mit ihrer Mama am Vierwaldstätter-See in der Sommerfrische. Drum ging er gern zum Fröschegg-bauer während der Vakanzen. Die Freunde theilten Arbeit und Vergnügen in zwei Hälften. Da man noch Heu machte, war selbst ein Neuling wie Hardi kein unnützer Kostgänger. Aber Grittli und Ueli sahen es auch gern, wenn die Burschen in die Berge schweiften.

Auf einem solchen Ausfluge kehrten sie auch bei einer Frau Wirthin ein. Die hatte zwar kein schönes Töchterlein, aber eine rothhaarige Kellnerin. In diese Jungfrau verliebte sich Hardi, ohne daß er sich dessen gleich bewußt wurde. Er merkte es erst, als er auf das Haar des Mädchens, das Lina Hilfliker hieß, ein dreistrophiges Gedicht machte. Die letzte Strophe gefiel selbst Emil so gut, daß er sie auswendig lernte und oft deklamirte:

> Wenn das Laub der rothen Buche
> Neidisch würde auf Dein Haar,
> Müßt ich nicht darüber staunen?
> Glänzt es doch so wunderbar.

Des Freundes Schönheitssinn war für Emil maßgebend, denn der hatte ihm selbst die Augen für Vieles geöffnet. So auch für die Kunst im Alltäglichen auf dem Sunnehubel und dem Fröschegghof. Er schaute wirklich mit noch innigerer Freude Alles das an, was ihm ja immer gefallen, ohne daß er sich Rechenschaft darüber gegeben, warum es ihm gefiel. So ging es ihm auch mit der Schönheit des Kellnermägdleins im Wirthshaus am Sandrain, wo Hardi bei der ersten Einkehr auf die Stallthür schrieb:

> Roth Buche vor em Dach,
> Rothi Maidli unter'm Fach.

Es stand wirklich eine sehr schöne Rothbuche vor dem Hause am Sandrain. Darauf spielte Hardi an mit seinem Vers.

Den Mädchen gegenüber war Emil nicht gesprächig, nicht eben scheu, aber er konnte schwer ein Gespräch mit ihnen anfangen.

Die Hilfliker Lina war keine gewöhnliche Kellermagd. Sie bediente in dem schön gelegenen Wirthshause oft Städter, die wegen der guten Forellen selbst von Burgdorf herkamen. Lina war nicht für ein solches Wirthshaus geschaffen, sie sagte selbst: sie werde nächstes Jahr in eine Pension in's Oberland gehen als Saaltochter, sie müsse nur noch so viel ersparen, um sich eine recht schöne „Berner Tracht" anschaffen zu können.

Emil hätte nichts Besonderes an ihr gefunden, aber Hardi sagte sofort zum Freunde: „Selbst mein Ahnherr Leonhard da Windschief (Vinci) müßte von solchem Haar und solcher Hautfarbe entzückt sein."

Beim zweiten Besuche schaute Emil die seltene Schönheit am Sandrain näher an, ergötzte sich aber mehr an ihrem verständigen und munteren Geplauder, als an Haar und Hautfarbe, entdeckte aber, daß beim Lachen das Meidschi schöne Zähne zeigte.

Schneller aber gingen Emil die Augen auf für das Schöne des Fröscheggghofes, als Hardi, mit ihm einen Rundgang machend, alles wies: „Schau jetzt da den Speicher, ist das nicht ein Schmuckstück? Die Laube, ringsum von den vorstehenden Balken so leicht getragen! Dort die Thüreinfassung, das Schloß und das Beschläg! Das Kellerläubli hier, die Dachverschalung, die wunderhübsch einfachen Ornamente. Das luftige Gebälk, das ein so großes Dach mit Sicherheit, aber so leicht zu tragen scheint. Und überall, wo Du näher hinzuschaust, da triffst Du Aug und Herz erquickende Schönheit. Nichts Spitzfindiges, alles geboren aus gesundem Schönheitssinn des Handwerkers. Ich bin ja auch ein Kind aus dem Volke. Um aber dieses Schöne zu erfassen, muß man als Städter dürstend nach Harmonie sein, und dann wirkt es wie eine Wohlthat auf unsere Seele, wenn wir hier bei so viel Einfachheit stille Größe finden. Der friedliche Reichthum, durch strenge Arbeit, Einfachheit und angeborene Sparsamkeit erworben, wirkt hier auf mich ganz anders als der Glanz eines feudalen Berner Patriziers. Friedliche Gefühle kommen über mich, stimmen mich froh, wenn ich hier die Jahrhunderte alte Wohlhabenheit Deines Götti sehe auf dem Fröschegghof. Alles solides, tüchtiges Geräth in den alten Stuben und Kammern, diese Tröge, Schränke, das bunte Geschirr mit sinnigen Sprüchen, der schwerfällige Ofen, die altväterische, genau gehende Sunniswelder Pendule, sie sprechen einen lieben, urchigen Berner Dialekt."

Es beleidigte fast Emil, daß er nur vom Fröschegghof sprach. „Und dann bei uns auf dem Sunnehubel? Ist dort nichts zu sehen?"

„Deppe no! Däich wou däich," ahmte Hardi die derbere Bauernsprechweise nach und versöhnte den Freund mit den Worten: „He wohl, Mili! Sei jetzt doch nit schalus (jaloux). Du wirst ja sowieso einmal all den Reichthum vom Götti erben. Er hat ja nur noch entfernte Verwandte, seit seine Schwester todt ist, hat er mir g'sagt."

„Wo denkst Du hin! So sind wir denn doch nicht, daß wir uns so etwas einbilden, mi Sex nit."

„Eh bien, c'est tout égal. Wir werden ja einmal sehen. Aber, um auf den Sunnehubel — ein feiner Name — zurückzukommen: er ist erstens wunderbar gelegen und dann das Dach! Das Dach ist einzig, also geradezu, wie wenn das Haus dadurch lebendig würde, wie ein schöner Baum, wie ein liebes Menschengesicht unter einem schönen Hut. Gestern erst hockte ich eine Stunde lang davor und konnte mich nicht satt sehen. Es sind ja alle Berner Häuser schön mit ihren Schildgiebeln, aber das Sunnehubelhaus hat eine besondere Farbe, besondere Umgebung! Die Balken sind so schön roth gebrannt von der Sonne, das Ornament in den Brettern der Lauben geht so harmonisch zum Dach. Kurzum, ich wollte dort gern den ganzen Stadtplunder vergessen mit einem lieben Meidschi, das meine Frau wäre. Als ich das Haus mit seinem Dache zum ersten Male sah, da stieg in mein Herz ein schönes, warmes Gefühl und ich dachte: also da soll dem Mili sein Großmuetterli wohnen. Ja, das muß eine liebe und guete Seele sein, denn unter einem solchen Hausdach, da können nur b'sunderbar brave Leute mit guten Herzen wohnen."

Wenn er so sprach, da hörte man eine Begleitung aus der tiefen Brust kommen und zu den einfachen Worten mittönen. Emil rührten die Worte. Er sagte nichts, schlang nur seinen hembärmligen Arm um den Lockenkopf Hardis und drückte so das Haupt des Freundes an sein Herz, fast zu stark, daß Hardi sagen mußte: „Du bist noch ein Berner Bär mit Deinen Umarmungen."

(Fortsetzung folgt.)

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

The Hub kauft und verkauft mehr gute Kleider als irgend ein anderes bestehendes Retail-Geschäft

und er ist daher genöthigt, riesige Massen zu bedienen; indessen ist hieraus nicht zu folgern, daß Käufer im Hub weniger aufmerksame Bedienung erfahren als Diejenigen, welche in kleineren Geschäften kaufen; The Hub hält strenge auf System; ohne System kann kein großes Geschäft erfolgreich betrieben werden; es ist das System, welches The Hub in den Stand setzt, in zufriedenstellender Weise für die riesige Armee von Chicagoer Männern zu sorgen, welche sich bezüglich ihres Kleider-Bedarfs auf ihn verlassen.

Die bemerkenswertheste Ausstellung von Ueberziehern, welche jemals von irgend einem Retail-Kleidergeschäft in diesem Lande gezeigt wurde, ist jetzt im Hub zu sehen; 15,000 Ueberröcke für Männer und junge Männer zur Auswahl, jeder einzelne das Produkt eines Fabrikanten von Weltruf; die Preise beginnen mit $10 und rangiren aufwärts bis $60. Wir ersuchen Sie, als Beispiele von Hub-Werthen, unsere drei großen Sortimente zu untersuchen, zu $15—$20—$25

18,000 Anzüge auf The Hub's zweitem Floor:
Ein Dutzend Läden in einem

Der Vortheil der Auswahl eines Herbst-Anzugs in The Hub wird jedem Käufer von Kleidungsstücken einleuchten; in dieser großen Abtheilung sind Vorkehrungen getroffen worden, sowohl den Handwerker wie den Millionär zufriedenzustellen; hier findet Ihr Anzüge von den wohlfeilsten Sorten zu $10 aufwärts bis zu der feinsten Qualität, zu $50; wir lenken Eure Aufmerksamkeit auf drei wundervolle Partien, und zwar in jedem Gewebe, jeder Muster und Mode, zu $20—$25—$30

1000 ganzwoll. Beinkleider für Männer und junge Männer, in neuen modernen grauen Schattirungen, aus Worsteds und Tweeds gemacht, jedes Paar ist durchweg mit Seide genäht, und „Cold Water Shrunk", zum Preise von $5 & $6

Anzüge für junge Männer, aus ganzwollenen Stoffen, Worsteds und Serges, in Shadow- und Self-Streifen, ebenfalls Tweeds und Cheviots, in braunen, lohfarbigen und grauen Schattirungen, nach der extremen College-Mode zugeschnitten, breite Schultern, halbanschließender Rücken, Hosen „Full Peg" zugeschnitten, mit Cuffs, 3zöll. Saum oder schlichter Bottom, tadellos geschneid., zu $14.75

Beseht unsere Schaufenster-Auslagen.

—bereit für morgen!

Verlangt unsere 2- und 3-knöpfigen Anzüge mit vollem Brust-Effekt zu sehen.

Neue Wollstoffe von seltener Schönheit und Eleganz, in Schattirungen von Braun, Slate, Tan, Olive und Blau, verschieden von dem, was bisher offerirt worden ist, gelangen morgen zum Verkauf in allen Qualitäten von Herbst-Anzügen und -Ueberziehern für Männer und junge Männer; eine ganz besonders reichhaltige Auswahl zu $15, $20 und $25. Eine der besten Offerten des Jahres bildet unsere Partie in diesen neuen Mustern in vollen 20-Unzen Wollstoffen, bei Hand geschneidert zu den elegantesten Styles, die jemals erzeugt worden sind, zu

$15

YONDORF CLOTHING CO.
Van Buren und Halsted Str. 2 Läden Milwaukee und Chicago Ave.
Außerhalb des hohen Miethe-Distrikts
Offen Samstag Abend bis 10:30 Uhr
und Sonntag bis Mittag

Clifton, 2⅝ Zoll hoch, Bedford, 2¼ Zoll
Die neuen
ARROW
Notch-Kragen
Sitzen bequem um den Hals, die Spitzen kommen vorn zusammen und da ist reichlich Platz für die Kravatte.
15c, 2 f. 25c. Cluett, Peabody & Co., Fabrikanten
fo7,mifr

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

THE EMPORIUM
152 STATE STREET
Bemerkenswerther Verkauf am Samstag

Dieser hübsche Turban

Der oben abgebildete Turban ist ausschließlich von uns gemacht, Er ist positiv die neueste u. beliebteste Facon der Saison, kleidsam für Jedermann. Aus Payonette Velvet und mit Accordion pleated Seiden-Rosette garnirt, und geschmackvoll vergoldeter Schnur und Quaste abgefertigt. Die Farben sind schwarz, roth, Navy braun, Rose, etc. — $5-Werth, Samstag... **$2.99**

Spezielle Hüte für junge Damen

Wir verfertigten in unseren Arbeitsräumen 500 sortirte Facons von elegant garnirten Hüten. Inbegriffen ist der viel verlangte große Velvet Hut in Mushrooms und an der Seite aufgekrempelte Hute, hübsche Turban u. mittelmäßige Facons. Garnirung ist seid. Velvet, Blumen, Messaline-Seide, Aigrettes und Goldspitzen. Farben sind schwarz, Navy, grau, Amethyst und braun, $10-Werthe...... **$4.99**

Beaver-Hüte, $2.65

Wenn wir einen Bargain erlangen, so theilen wir den Vortheil davon mit unseren Kunden. Kauften eine weitere Partie von ausgewählten Beaver-Hüten in schwarz u. farbig, zu $4.99 u. $2.65. Viele der $2.65-Sorten sind farbig. Es sind echte Beavers. Samstag zu......... **$2.65**

Ungarnirte Sammet-Hüte, $1.99

Wir haben eine ausgewähl. Partie v. schwarzen geblockten Velvet Facons — werth $3.50, die wir für morgen — Samstag — offeriren zu **$1.99**

Blumen, 39c

Samstag, solange sie anhalten, Auswahl von rothen seid. Velvet Poppies mit Blätterwerk, auch Rosen in allen Farben. Samst.. **39c**

Ungarnirte Hüte, 50c

Falls Ihr einen Hut für jeden Tag oder zur Arbeit gebraucht, sehet diese Partie von ausgewählten Filz- u. wollenen Hüten. — Werth bis $2.00. Samstagsverkauf, **50c**

THE EMPORIUM, 152 State Strasse

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Internationaler Vogelschutz.

Washington, D. K., 14. Okt. In der heutigen Sitzung der Internationalen Kinder- und Thierschutzkonferenz wurde die Frage der Herbeiführung eines wirksamen internationalen Vogelschutzes erörtert. Es sprachen: Frl. Marshall Saunders, Vorsitzende des Komites für Vogelschutz von der „American Humane Association", Halifax, N. S., und William Dutcher, Präsident der „National Association of Audubon Societies of New York".

In der heutigen Abendsitzung werden die städtischen Verkehrsverordnungen im Hinblick auf den Thierschutz erörtert, auf Anregung von Kapt. C. Healy, von der Chicagoer berittenen Polizei.

Zensusmittheilungen.

Washington, D. K., 14. Okt. Nach neuestem Bericht des Bundeszensusamtes hat Elizabeth, N. J., 73,409 Einwohner, Zunahme um 21,279, oder 40.8 Prozent, seit 1900.

Lewiston, Me., 26,247 Einwohner, Zunahme um 2486, oder 1.5 Proz., seit 1900.

Newark, Ohio, 25,404, Zunahme um 7247, oder 39.8 Proz., seit 1900.

Waco, Tex., 26,425, Zunahme um 5739, oder 27.7 Proz., seit 1900.

Der älteste Wiskonsiner?

Green Bay, Wis., 14. Okt. Im Alter von 82 Jahren starb hier Thomas McMullen Camm; er war angeblich der älteste Eingeborene von Wiskonsin und wurde als erstes weißes Kind in Green Bay (dem damaligen Fort Howard) 1828 geboren.

Alle gerettet:

Glücklicher Ausgang eines Grubenunglücks. — Arbeitsruhe auf Hamburger Werften. — „Parseval VI" am Ziel. — Ein Schlachtfelddenkmal geweiht. — Oesterreich-Ungarns Flotte „muß größer sein".

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 14. Okt. Ein Grubenunglück in den Kohlenbergwerken „Am Deisler" in Barsinghausen, Provinz Hannover, hat einen über Erwarten glücklichen Ausgang gehabt. Infolge einer Explosion schlagender Wetter war ein Einsturz erfolgt, der 23 Bergleute unter Steinmassen im Schacht begrub. Die Rettungsarbeiten wurden mit fieberhaftem Eifer betrieben, obgleich die Hoffnung, die Verunglückten noch lebend zu Tage zu fördern, eine recht geringe war.

Ergreifende Auftritte spielten sich um die Einfahrt zu der Grube ab, die von jammernden Angehörigen der Verschüttenten umlagert wurde.

Von dem Zuruf der immer noch hoffenden Angehörigen ermuthigt, arbeiteten die Retter mit übermenschlicher Anstrengung. Ihr Mühen wurde mit Erfolg gekrönt Alle Verschütteten wurden unversehrt herausgeholt, und die Szenen des Jammers verwandelten sich in Szenen des Glückes.

Die Lage auf den großen deutschen Werften hat wiederum eine veränderte Gestalt angenommen. Auf den Hamburger Werften ruht die Arbeit überall. Vertreter der Arbeitgeber und der Arbeiter sind wieder in Verhandlungen zur Beilegung ihrer Differenzen begriffen

In Bremen hat sich die Lage schneller als erwartet, gebessert. Der Hafenarbeiterausstand, der jüngst sehr bedrohlich zu werden versprach, ist beendigt. Die ausgesperrten Arbeiter der Lagerhausgesellschaft sind wieder eingestellt.

Der, in München unter Führung von Oberleutnant Stelling zur Flugwoche aufgestiegene Lenkballon „Parseval VI." ist von Bitterfeld aus in Johannisthal eingetroffen. Beim Passiren der Reichshauptstadt wurde der Ballon als beiläufiger Gruß zur Universitätsfeier mit Begeisterung bejubelt.

Auch die dritte und letzte Etappe der bemerkenswerthen Fernfahrt wurde ebenfalls, wie die Strecken München-Plauen und Plauen-Bitterfeld, ohne jeden störenden Zwischenfall zurückgelegt.

Das, durch den Württembergischen Krieger- und Veteranenbund auf dem Schlachtfeld von Champigny, südöstlich von Paris, zum Andenken an die, vor 40 Jahren dort Gefallenen errichtete Kriegerdenkmal ist im Beisein von Abordnungen sämmtlicher württembergischen Kriegervereine in würdevollster Weise eingeweiht worden

Die Württemberger, für deren Felddivision unter General Obernitz der Sieg bei Champiny die verlustreichste Schlacht des ganzen deutsch-französischen Krieges war, hatten durch jahrelange Sammlungen die Fonds zu der Errichtung eines würdigen Monuments aufgebracht Die Vereine hatten vor einigen Monaten, als die Fertigstellung nahe war, durch Vermittlung des Auswärtigen Amts bei der französischen Regierung um die Erlaubniß nachgesucht, bei der Enthüllung vollzählig anwesend zu sein. In dem, sich darauf entwickelnden Depeschenwechsel gab die franzsische Regierung ihrer Sympathie dem Gedanken gegenüber freundlichen Ausdruck, äußerte aber das Bedenken, daß eine so große Ansammlung Deutscher in der nächsten Nähe von Paris unter der Bevölkerung leicht böses Blut machen könnte, und hatte aus diesem Grunde anfänglich nur die Erlaubniß zur Betheiligung von 25 Delegaten der verschiedenen Vereine ertheilt.

Weitere Vorstellungen überzeugten schließlich die französischen Amtsstellen, daß die Gefahr nicht gar so bedeutend sei, und die Einweihung ist ohne jede Störung verlaufen.

Wien, 14. Okt. Die österreichischen und ungarischen Delegationen sind zusammengetreten.

Gemäß seiner, bereits vor einigen Tagen mitgetheilten Absicht, begab sich der gemeinsame Minister des Aeußeren, Graf Aehrenthal, unmittelbar nach der Thronrede „mitten ins Geschäft" mit dem angekündigten Expose über die allgemeine Lage und der Vorlegung eines Blaubuches.

Der Marinekommandant Reichsgraf Montecuccoli hatte ein Rothbuch aufgestellt. Ein Vergleich der einschlägigen Ziffern diente dazu, den Delegaten nachzuweisen, daß die Seemacht des Reiches wesentlich geringer si, als im Interesse der Monarchie nothwendig erscheine, und daß das Flottenprogramm auch ferner einer wesentlichen Erweiterung bedürfe.

— Sieben Todte bei einem Brand in Montreal, Kanada, welcher die „King's Hall" zerstörte.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Im Ganzen sind jetzt 18 Leichen aus der Kohlengrube zu Starkville, Kolo., geborgen.

— Brand in Bowie, Md., zerstörte ein Halbdutzend größere und mehrere kleine Gebäude.

— Gestriges Baseballspiel: „National League" — Chicago 8, St. Louis 11.

— 43 Verletzte (nur leicht) beim Entgleisen eines Güterzuges der Friskolinie unweit Compton, Okla.

— Wieder ein tropischer Sturm zieht von der Wassergegend südwestlich von Kuba nach dem Mexikanischen Golf zu.

— Zusammenstoß zweier Züge an der Stadtgrenze von Cincinnati; 11 Leichtverletzte, darunter der Sekretär des Innern, Ballinger.

— Bankerott machte in New York der Kohlengrubenbesitzer Thomas H. Watkins. Verbindlichkeiten $1,275,549, Bestände nur $85,341.

— Am 10. November fährt Präsident Taft mit dem Panzerkreuzer „North Carolina" von Charleston, S. K., nach der Landenge von Panama ab.

— Bürgermeister Schwab von Cincinnati enthob den Oberst Paul M. Milliken seines Amtes als Polizeichef, wegen Lässigkeit in Verbindung mit den aufgedeckten Graftskandalen.

— Geo. Wallace wurde in Sacramento, Kal., schließlich freigelassen. Er war bekanntlich verdächtigt, an dem Explosionsattentat auf die „Times" in Los Angeles betheiligt gewesen zu sein. Hinter zwei anderen Verdächtigen ist man in San Franzisko her.

— Der Norddeutsche Lloyddampfer „Breslau", welcher mit 1100 Passagieren von Bremen in Baltimore eingetroffen war, wurde zeitweilig in Quarantäne festgehalten, da 3 choleraverdächtige Erkrankungsfälle im Zwischendeck vorgekommen waren.

— Bloomington, Jll., hat laut Zensusmittheilung 25,768 Einwohner, Zunahme um 10.7 Proz. in 10 Jahren. Austin, Tex., hat 29,860 Einwohner, Zunahme um 34.2 Proz. in 10 Jahren. Montgomery, Ala., hat 38,136, Zunahme um 25.7 Proz. in 10 Jahren.

— Unter Anklage großen Schmuggels wurden in New York die Brüder Benjamin und Henry J. Duveen verhaftet, sehr bekannte Kunst- und Alterthümerimporteure mit Filialen in London und Paris. Sie sollen in mehreren Jahren Onkel Sam um etwa 1 Million D. in Zöllen gebracht haben.

— Großes Aufsehen macht in Boston die Verhaftung von Chas. E. Brooks, Direktor der „Redeemable Investment Co." (mit $10,000,000 Aktienkapital) unter der Anklage, die Post zu schwindelhaften Zwecken benützt und so etwa 1 Million erlangt zu haben. Ein Haftbefehl wurde auch gegen den Präsidenten der Korporation, „Rev." Platz, ausgestellt.

— Präsident Taft hieß die Pläne betreffs Hebung des Wracks vom Kriegsschiff „Maine", im Hafen von Havana, gut. Die Arbeiten sollen aber von Armeeingenieuren geleitet werden, statt von Privatkontraktoren, und es soll in erster Linie festgestellt werden, was die verhängnißvolle Explosion verursachte. Spanien soll ersucht werden, einen Vertreter zu der Untersuchung zu senden, und nach Beendigung derselben soll das Wrack in tiefes Fahrwasser geschleppt und versenkt werden. Der Kongreß hat diese Pläne noch zu bestätigen.

Ausland.

— Durch Anlaufen an ein schwimmendes Wrack ging der Schuner „St. Pairaise", von den Großen Bänken nach St. Pierre, Miquelon (Nordostkanada) fahrend, etwa 25 Meilen von St. Pierre unter. Muthmaßlich mindestens 13 Ertrunkene!

— Der Pariser „Matin" legt dem spanischen Premierminister Canalejas die Worte in den Mund: „Es ist keine Aussicht auf eine Republik in Spanien; die Republikaner haben keine großen Führer, und ihre Reihen sind hoffnungslos gespalten."

Gesicht und Kopfhaut boten einen schrecklichen Anblick.

Der Ausschlag brach bei ihm im Alter von zwei Wochen aus. — Juckte so, daß er nicht schlafen konnte. — Alles Haar fiel aus. Cuticura kurirte ihn.

„Ich möchte Ihnen dieses Zeugniß zur Verfügung stellen, da Cuticura so viel für mein Kind gethan hat. Als mein Knabe erst zwei Wochen alt war, bildeten sich an seinem Kopf wunde Stellen, und nach zwei Monaten boten sein Gesicht und seine Kopfhaut einen schrecklichen Anblick. Unser Arzt erklärte es für eine leichte Hautkrankheit, die bald wieder nachlassen werde. Der Zustand verschlimmerte sich jedoch so, daß ich noch einen weiteren Arzt herbei rief. Er war der gleichen Ansicht. Ihre Arznei half aber nichts. Auf den Rath eines Freundes brachte ich das Kind nach dem Hospital. Zwei dortige Aerzte verschrieben Arzneien; aber ohne Erfolg.

„Fast jeden Tag lasen wir Cuticura-Anzeigen in den Zeitungen und meine Frau beschloß, einen Versuch zu machen. Nachdem wir ein Stück Cuticura-Seife und eine Büchse Cuticura-Salbe verbraucht hatten, war das Kind wieder völlig hergestellt. Vorher vermochte es vor Jucken Nachts kaum noch zu schlafen und das Haar fiel aus. Nach seiner Wiederherstellung bekam es wieder schönes, volles Haar; die Haut wurde wieder rein und weiß. Es ist nun seit nahezu fünf Jahren wieder hergestellt und kein Ausschlag ist mehr seitdem aufgetreten. Th. H. Evans, 81 Flint Str., Somerville, Mass., 19. April 1910."

Oft genügt ein einziges Sortiment von Cuticura-Seife und -Salbe; diese Behandlung wird dadurch zur billigsten für alle Krankheiten von Haut und Kopfhaut. In der ganzen Welt zu kaufen. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

☞ Unentgeltlich verschickt das neueste Buch für Behandlung der Haut und Kopfhaut.

FREI! FREI! FREI!

Nur für drei Tage.

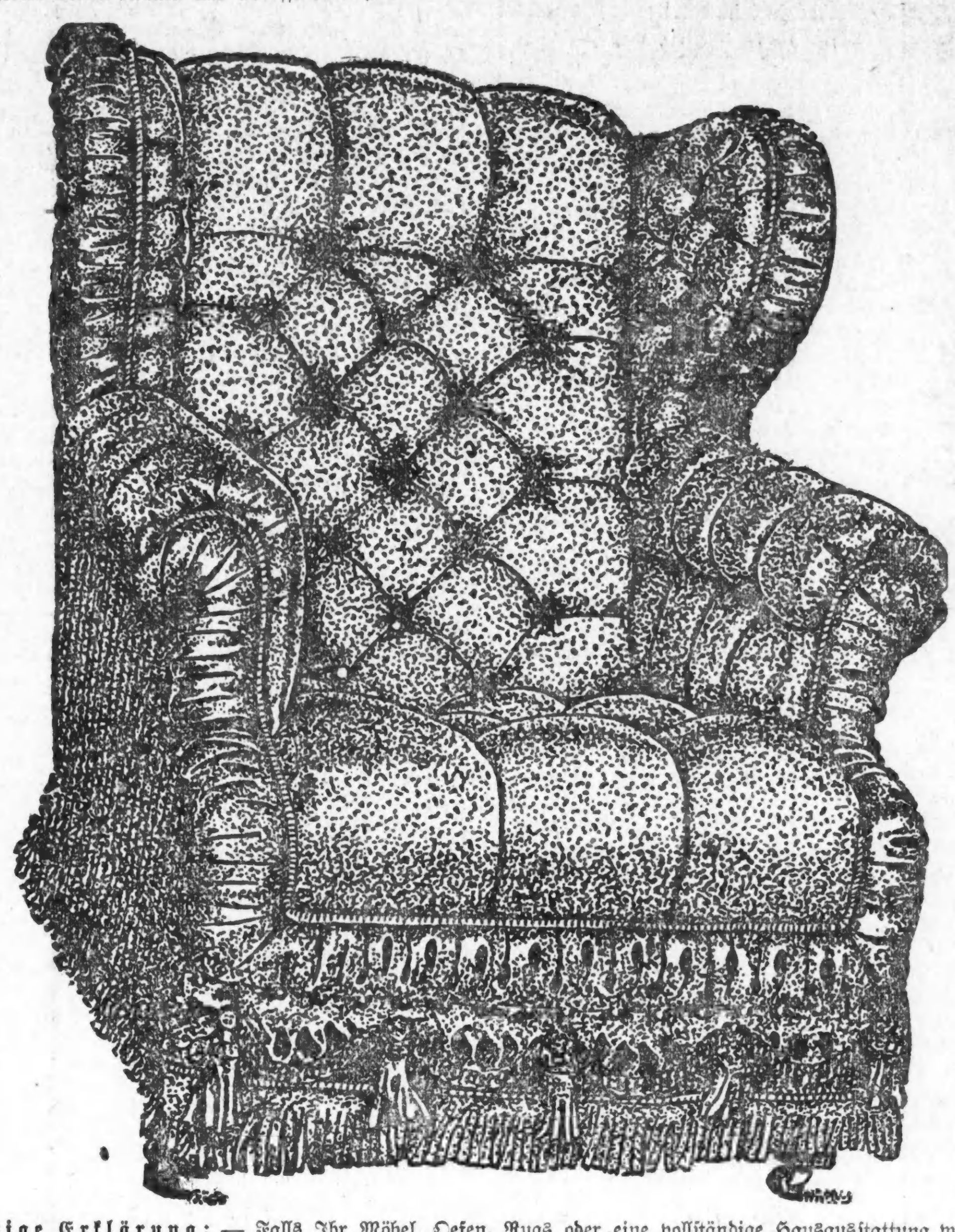
Es wird ein Tag sein, der in Eurem Gedächtniß bleiben wird, so lange Ihr lebt.

Denn, wenn Ihr am Samstag, Montag oder Dienstag irgend einen unserer zwei neuen und hübschen Möbel-Läden besucht, werdet Ihr durch den Zeitverlust belohnt werden, indem Ihr einen türkischen Schaukelstuhl, wie unten abgebildet, frei erhalten werdet. Schneidet den untenstehenden Koupon dieser Anzeige aus und schreibt Euren Namen und Adresse darauf.

FREI

Dieser türkischer Schaukelstuhl ist auf einem massiv eichenen Gestell gebaut, hat 16 öl-temperirte Federn und ist mit dem besten Royal-Leder überzogen.

FREI



Wollt Ihr den Werth dieses Schaukelstuhls wissen?

Ihr könnt in allen Läden von Chicago nachfragen und Ihr werdet $20 für diesen Schaukelstuhl bezahlen, aber Ihr könnt einen erhalten während dieser 3 Tage

FREI

Hier ist eine aufrichtige Erklärung: — Falls Ihr Möbel, Oefen, Rugs oder eine vollständige Hausausstattung wünscht, braucht Ihr nur einige Möbelläden zu besuchen und Euch mit den Preisen vertraut machen. Und, nachdem Ihr alles in Bezug auf Möbel erfahren habt, kommt zu uns und Ihr werdet überzeugt sein, daß wir bessere Möbel zu einem billigeren Preis verkaufen, als irgend ein Möbel-Laden in Chicago.

Und etwas weiteres, das Ihr wissen solltet: — Falls Ihr überzeugt seid, daß unsere Preise die niedrigsten sind, und Ihr während dieser drei Tage für nur $20.00 werth Möbel von uns kauft, nur genug, um eine Probe der Qualität und Dauerhaftigkeit in Euren Heim zu besitzen, erhaltet Ihr zudem diesen eleganten $20.00 Schaukelstuhl frei. Denkt Ihr nicht, daß Ihr einen Bargain erhaltet? Nur ein Schaukelstuhl an jeden Kunden. Abends offen, ausgenommen Mittwoch und Freitags. Versäumt nicht, unser vollständig ausgestattetes Flat in unserem Milwaukee Ave.-Laden zu besuchen. — Es wird neuvermählte Ehepaare sehr interessiren. — Gute Kredit-Bedingungen.

GROSSMAN'S

1530-32 Milwaukee Ave., nahe Robey Straße. Zwei Läden 3231-37 Lincoln Ave., nahe Belmont Avenue.

Schneidet den Koupon aus.

Dieser Koupon berechtigt
Herrn.......................
zu einem türkischen Schaukelstuhl frei, vorausgesetzt, daß Möbel zum Betrage von zwanzig Dollars oder mehr gekauft werden.
Großman.

— Der Jahrestag der Erschießung des Professors Ferrer, ging in ganz Spanien ruhig vorüber, und die Regierung athmet erleichtert auf! Ferrers Grab zu Barcelona wurde mit Blumen geschmückt; doch wurde nicht gestattet, daß größere Gruppen nach dem Grab zogen.

— Mit einem Galabankett, welches das Kaiserpaar gab, schloß gestern Abend die Zentennarfeier der Berliner Universität. Der Kaiser ließ sich eine Anzahl Studenten vorstellen, die an einem der Tische auf der Gallerie speisten, und in einem Gespräch empfahl er ihnen, weniger geistige Getränke zu genießen und sich mehr dem Sport im Freien zu widmen, wie es die amerikanischen Studenten thäten.

— Die österreichisch-ungarische Regierung beschloß, auch in St. Paul, Minn., und in Johnston, Pa., Konsulate zu errichten und Vizekonsuln für New York und Chicago zu ernennen, da die gestiegene Auswanderung auch die diplomatischen Arbeiten sehr gesteigert hat! Vielleicht wird sie auch in Pittsburg einen besonderen Rechtsanwalt mit Gehalt anstellen, namentlich um bei Schadenersatzansprüchen von Grubenarbeitern Hilfe zu leisten.

— Der vertriebene König Manuel von Portugal ist mit der Ausarbeitung eines Manifestes beschäftigt, welches er nach seiner Ankunft in England der Presse übergeben will, und worin er von den „wahren Ursachen" der Revolution spricht. — In einem Privatbriefe an einen Freund in Lissabon sagt er, er habe das Land verlassen müssen, weil „die Minister ihn völlig aufgegeben." Royalistische Offiziere sagen, sie wären bereit gewesen, den Kampf fortzusetzen, — aber nach des Königs Flucht sei keine Veranlassung mehr dazu gewesen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	13. Okt.
Weizen—					
Dez	.95—¼	.95⅝	.94⅞	.95⅛	.94⅝—⅞
Mai	1.01—¼	1.01⅜—½	1.00⅝—⅞	1.01⅜	1.00⅞
Juli	.96⅝	.97	.96⅜	.96⅞	.96⅜
Mais—					
Dez	.47⅝—¾	.47¾	.47½	.47⅝	.47⅝—¾
Mai	.50⅝—½	.50⅝	.50¼—⅜	.50½	.50⅝—½
Juli	.51—51⅛	.51—51⅛	.51	.51	.51
Hafer—					
Dez	.31—31⅛	.31⅛	.31	.31⅛	.31
Mai	.34¼—½	.34½	.34¼	.34⅜—½	.34¼
Juli	.....	.....	.....	.....	.33½
Gepök. Schweinefleisch—					
Okt	17.70	17.90	17.70	17.90	17.75
Jan	17.35	17.50	17.30	17.17½	17.30
Mai	16.57—60—62	16.70	16.57—60	16.70	16.60
Schmalz—					
Okt	.....	.....	.....	.....	12.70
Nov	11.65	11.70—72	11.65	11.70—72	11.62—65
Jan	10.52½	10.60	10.52½	10.60	10.52½
Mai	10.05	10.10	10.05	10.10	10.02—05
Rippchen—					
Okt	.....	.....	.....	.....	10.70
Jan	9.27½	9.35	9.27½	9.35	9.25—37
Mai	9.22½	9.25—27	9.20	9.25—27	9.20

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 152,400, von Mais auf 515,000, von Hafer auf 687,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 343,900 Bushels Weizen, 344,050 Bushels Mais und 752,700 Bushels Hafer.

THE ARMITAGE — JOHN S. EDWARDS, Pres.

Das Heim guter Kleider

THE ARMITAGE — JOHN S. EDWARDS, Pres.

Abermals stehen wir an der Spitze in Bezug auf Mode und Werthe.

Ihr werdet mehr neue Muster, neue Entwürfe und neue Gewebe in unserem Laden finden als irgendwo anders.

Kommt und überzeugt Euch selbst, fragt uns, Euch einige von den neuen braunen, fancy grauen und den speziellen blauen Serges zu zeigen.

Es wird Euch überraschen, solch' ausgezeichnete Schneiderarbeit in den Anzügen zu $15, $18, $20 und $25 zu finden. Vergleicht diese perfekten Anzüge mit denen in anderen Läden und dann werdet Ihr einsehen wie wir Euch $3.00 bis $5.00 ersparen.

Spezielle Werthe für morgen.

$15, $18, Anzüge $20, $25

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

Richtete sich selbst.

Mißhandelte seinen Schwiegervater und beging dann Selbstmord.

Nachdem er drei Stunden zuvor seinem 80jährigen Schwiegervater Benjaman Hinton einen Faustschlag ins Gesicht versetzt hatte, was zur Folge hatte, daß der Greis taumelte, durch die Glasthür eines Geschirrschranks fiel und Verletzungen erlitt, die seine Ueberführung nach dem Provident-Hospital nothwendig machten, wurde heute Vormittag um 11 Uhr der 50jährige Andrew Benner mit durchschnittener Kehle in der guten Stube seiner Wohnung, Nr. 3514 Wentworth Ave., entseelt aufgefunden. Seine rechte Hand hielt noch das blutige Rasirmesser umspannt, mit dem er sich den Hals abgeschnitten hatte.

Vor drei Tagen hatte ihn nach einem Streite seine Frau verlassen. Es scheint, daß ihr Vater ihm heute Vorwürfe machte, die ihn in Harnisch brachten und zu Thätlichkeiten hinrissen.

Verhaftet war Benner nicht worden, da der Mißhandelte auf seine gerichtliche Verfolgung verzichtete.

Nach altem Brauch.

In „Brand's Krypte", Nr. 130 S. Clark Straße, wird morgen, Samstag, das Erntefest gefeiert, wie's in der „Isaria" Brauch und Herkommen war. Das Münchener Kindl ladet zum Schmause, und die Spielleute sind eifrig mit dem Oelen ihrer Instrumente beschäftigt. Daß nicht alles sehr gut werden sollte, ist sonach gar kein Grund vorhanden.

— Wieder ein großer Gesteinrutsch ereignete sich am Culebra-Durchstich des Panamakanals. Man schätzt die Masse des niedergerutschten Gesteins auf 75,000 Kubikyards

Aus Vereinskreisen.

Der Hessen-Nassauer-Damenverein hat folgende Beamte für das Jahr gewählt:

Präsidentin, Karoline Brethauer; Vize-Präsidentin, Rosa Helz; Prot. Sekr., Dorothea Schalk, 1948 Wilmot Ave.; Fin.-Sekr., Margaretha Weisheit; Schatzmeisterin, Charlotte Schröder; Führerin, Magdalena Gilzemer; Innere Wache, Ida Böhm; Aeußere Wache, Maria Haase; Verwaltungsrath: Elisabeth Ehemann, Margaretha Baum und Franziska Zimmermann; Vergnügungs-Schatzmeisterin, Lizzie Kauz.

Die Beamten-Installirung findet am kommenden Donnerstag in Count's Halle, Nr. 1500 Sedgwick Str., verbunden mit „Fair" und Kaffee-Kränzen, statt. Freunde sind herzlich willkommen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Auch ein Kreislauf.

Mit einem Beamtenstande werden die Ver. Staaten sich früher oder später befreunden müssen, denn die öffentlichen Geschäfte werden nicht immer von Stümpern, Pfuschern und Neulingen verwaltet werden können. Damit ist aber nicht gesagt, daß das amerikanische Volk auch eine Klasse von Politikern dulden muß, die aus der Jagd auf gut zahlende Aemter ein Gewerbe machen, die fetten Gehälter einstreichen und die Amtspflichten, so gut oder so schlecht es geht, von „Deputies“ besorgen lassen. Noch weniger kann es auf die Dauer diesen Politikern gestattet werden, die Aemtervertheilung durch eine Art Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht zu betreiben, die sich lediglich aus ihnen selbst zusammensetzt. Eine derartige Gesellschaft besteht thatsächlich in Cook County unter dem Aushängeschilde: „Republikanische Parteiorganisation“. Die Herren, die an der Spitze dieses Verbandes stehen, lassen die besten Aemter in der Weise unter sich „rotiren“, daß sie sich gegenseitig von dem einen in das andere befördern. Wenn einer von ihnen ein bestimmtes Amt schon allzu lange besessen hat, oder nach der Verfassung nicht wieder aufgestellt werden kann, läßt er sich für ein neues, aber eben so gut oder noch besser besoldetes „vorschlagen“, von dessen Obliegenheiten er nichts zu verstehen braucht. Weiterhin vertheilt der innere Zirkel alle Aemter, die er nicht selbst einnehmen kann, der Reihenfolge nach an seine erprobten Günstlinge. Das neueste republikanische Countyticket ist lediglich von fünf Männern zusammengestellt worden, die „in Jim Peases Küche“ zusammengekommen sind. Nur zum Schein sind nachher „direkte Vorwahlen“ veranstaltet worden, die „selbstverständlich“ das Werk der Großen Fünf gutgeheißen haben.

In vielen Fällen führt dieses Verfahren geradezu zu einer Verewigung des Aemterbesitzes. Beispielsweise ist die Zusammensetzung des „Board of Review“ seit der Einrichtung dieser Behörde noch nie verändert worden, und auch jetzt wieder bewirbt sich ein Mitglied dieses Dreimänner-Kollegiums um die Wiederwahl. Das wäre allenfalls zu entschuldigen, wenn die Behörde, welche die Steuereinschätzungen nachzuprüfen hat, die auf sie gesetzten Hoffnungen erfüllt hätte. In Wahrheit hat sie jedoch zwar eine „Ausgleichung“ der Steuern herbeigeführt, aber nur in dem Sinne, daß die Steuern in allen Stadttheilen gleichmäßig — erhöht worden sind. Von einer gerechteren Vertheilung der Lasten auf die einzelnen Steuerzahler ist dagegen nichts wahrzunehmen. Insbesondere wird das sogenannte persönliche Eigenthum oder die bewegliche Fahrhabe nicht nach einem vernünftigen und allgemein giltigen System herangezogen. Bankguthaben, Pfandbriefe, Aktien und Hypotheken werden in der Regel nur dann besteuert, wenn sie sich in einer Hinterlassenschaft vorfinden, also Wittwen und Waisen gehören.

Dafür mögen hauptsächlich die schlechten Steuergesetze verantwortlich sein. Es wird zugegeben werden müssen, daß Niemand eine Steuer von 1½ bis 1⅞ v. H. auf Papiere wird zahlen wollen, die ihm nur 3 bis 4½ v. H. Zinsen tragen. Ein Drittel oder gar die Hälfte seines Zinseinkommens wird auch der eifrigste Patriot nicht freiwillig auf dem Altar des Vaterlandes niederlegen. Allein was hat der Board of Review in den zwölf hat der Board of Review in den zwölf Jahren seines Daseins zur Abstellung des Uebels gethan? Er ist doch sicherlich in der Lage gewesen, sich über den Umfang der Steuerhinterziehungen zu unterrichten und die Unsinnigkeit der bestehenden Besteuerungsmethoden selbst dem Verständnisse der Legislatur nahezubringen. Dessenungeachtet hat er nicht einmal den Versuch gemacht, bessere Methoden zu finden und anzuregen. Rein routinemäßig hat er immer nur die Beschwerden der angeblich zu hoch eingeschätzten Bürger angehört und alsdann „horizontale“ Herabsetzungen vorgenommen. Seine Hauptaufgabe hat er offenbar nur darin erblickt, jedem seiner Mitglieder, dessen Amtszeit abgelaufen war, zur Wiederaufstellung und zur Wiederwahl zu verhelfen.

Es ist Zeit, daß dieses Einerlei unterbrochen wird. Kein Ministerium wird heutzutage zwölf oder gar achtzehn Jahre alt. Der geistreichste Staatsmann kann sich nicht dauernd am Ruder erhalten. Warum sollte also gerade eine Behörde, die sozusagen im Verborgenen wirkt, nicht von Zeit zu Zeit umgestaltet werden? Wenn sie stets das Rechte gethan hat, so kann es ihr nur angenehm sein, sich der unbefangenen Prüfung durch ein neues Mitglied zu unterwerfen, das einer anderen Partei angehört. Auf alle Fälle kann sie nicht unbedingtes Vertrauen erwarten und verlangen.

Wie wird's werden?

Präsident Taft hat sich von seinem Plane, noch diesen Herbst persönlich in Panama „nach dem Rechten zu sehen“, nicht abbringen lassen. Er wird sich, wie aus Washington gemeldet wird, am 11. November auf dem schnellen Bundeskreuzer „North Carolina“ einschiffen und nach seiner Ankunft in Colon den Kanal auf's Gründlichste inspiziren, und erwartet, bereits am 23. November wieder in Washington zurück zu sein. Eine solche Reise muß selbst für einen so reisegewohnten Herrn wie Präsident Taft als Strapatze gelten und wenn man noch in Betracht zieht, daß der Kongreß Anfangs Dezember zusammentritt, dann wird man sich sagen müssen, daß für diese Reise in der That sehr triftige Gründe vorliegen müssen. Verstärkt wird dieser Eindruck noch, wenn man hört, daß dem Präsidenten vielfach von der Reise dringend abgerathen wurde und es noch unentschieden war, ob er reisen würde, als er gestern Nachmittag den Besuch des Oberingenieurs George W. Goethals empfing. Unmittelbar nach Beendigung der Unterredung mit Major Goethals wurde der Tag der Abreise bekannt gegeben.

Was die besonderen Gründe sind, die den Präsidenten veranlassen, die Reise eben jetzt zu machen, wird aus der betreffenden Depesche nicht klar. Es heißt da allerdings auf Grund seiner Untersuchung werde der Präsident dem Kongresse Vorschläge machen, die an Wichtigkeit nur der ursprünglichen Empfehlung, bezw. dem Beschluß, den Kanal zu bauen, nachstehen werden; doch das ist Alles. Was sonst noch folgt, hat offensichtlich mit den Fragen, die den Präsidenten zu der Reise bewegen, wenig zu thun u. wurde von dem Verfasser nur hinzugefügt, sein Nichtwissen zu verhüllen, bezw. etwaige Neugierige auf falsche Spuren zu lenken. Man wird es aber doch nicht verhindern können, daß gemuthmaßt werden wird, man habe sich nun nachgerade von der Unburchführbarkeit des Schleusenkanal-Planes überzeugt und die Folge der Taft'schen Reise werde die Empfehlung sein, von jenem Plane abzugehen und einen Flachkanal zu bauen. Die vielen Erdrutsche und Dammbrüche, die im Kanalgebiet vorgekommen sein sollen, geben Anlaß genug und es ist bekannt, daß, wenn überhaupt, die Aenderung jetzt beschlossen werden muß, sollen nicht viele Millionen völlig nutzlos ausgegeben werden. Was gesagt wird, ist, Präsident Taft werde im Besonderen die Pläne für die Kohlenvertheilung von den beiden Endpunkten des Kanals (Colon und Panama) aus studiren, da er entschlossen sei die Bildung eines Kohlen-Trusts zu verhüten, und, weiter, die Regierungs- und Verwaltungsfragen und da wieder im Besonderen die Gebührenfrage machten ihm viel Sorge, und er meine, sie sollten dem Kongreß so schnell wie möglich zur Erledigung unterbreitet werden.

Daß das gewichtige Fragen sind, wird kein Mensch bestreiten wollen. Aber es werden sich auch nicht viele finden, die da glauben werden, zur Verhütung eines Kohlenmonopols, bezw. zur Auswahl geeigneter Punkte für Kohlenstationen an den Endpunkten und längs des Kanals, sei die Anwesenheit des Präsidenten nothwendig, oder, es sei unumgänglich nöthig, daß der Präsident eben jetzt eine Inspektion des Kanals vornehme, der Verwaltungs- und Gebührenfragen wegen, da der Kanal doch erst am 1. Januar 1915 fertig gestellt sein soll. Eine Nothwendigkeit der Erörterung dieser Fragen eben jetzt könnte nur dann vorliegen, wenn man in der That daran denkt, „unter Umständen“ vom Schleußenkanal abzustehen und einen Flachkanal zu bauen. In dem Falle allerdings würden sie eine allerernste Rolle spielen; denn schließlich soll der Kanal doch die Schiffahrt erleichtern und dabei wenigstens so viel wie möglich selbsterhaltend sein, und das wird eben abhängen von der Höhe der Herstellungs- und Unterhaltungskosten auf der einen und der Einnahmen, bezw. der Durchfahrtgebühren auf der anderen Seite.

Die Gebührenfrage wird nicht leicht zu lösen sein, und man darf es gern glauben, daß sie dem Präsidenten einiges Kopfzerbrechen macht. Einigen Anhalt bietet ja der Suez-Kanal, aber die Verhältnisse dort sind doch so verschieden, daß man im Vergleichen sehr vorsichtig wird sein müssen. Der Suezkanal ist 90 Meilen lang und die Durchfahrt kostet rund $1.40 die Brutto-Tonne für Schiff und Ladung. Der Panamakanal wird nur etwa 50 Meilen lang sein, aber die Baukosten u. laufenden Ausgaben werden unvergleichlich größer sein. Soll sein Betrieb, das in Aussicht stehende „Geschäft“, auch nur die laufenden Ausgaben u. 2½ Proz. Zinsen decken, so wird man nicht nur nicht daran denken können niedrigere als die Suezkanal-Gebühren anzusetzen, sondern man würde voraussichtlich sehr viel höhere Gebühren berechnen müssen, vielleicht das Doppelte und Dreifache und noch mehr, da der Verkehr über „Panama“ voraussichtlich auf absehbare Zeit bei weitem nicht so groß sein wird wie der des Suezkanals. Auf der andern Seite wird es aber nicht nur äußerst wünschenswerth, sondern wahrscheinlich durchaus nothwendig erscheinen, statt der höheren, niedrigere Gebührenraten anzusetzen, eben um „Geschäft“ anzulocken und — um dem Wettbewerb der mexikanischen Tehuantepek-Bahn zu begegnen. Daß der Wettbewerb dieser 185 Meilen langen Bahn zwischen Coatzacoalos am Golf von Mexiko und Salina Cruz am Stillen Ozean, ein sehr scharfer sein wird, ist gewiß. Die Bahn ist eigens für die Ueberführung schweren Schiffsguts von einem Ozean zum andern gebaut und auf's Allerbeste mit allen neuzeitlichen Hilfsmitteln ausgestattet und sie arbeitet zuverlässig, billig und schnell. Sie hat jetzt schon verhältnißmäßig starken Durchverkehr, und sie wird den behalten, wenn der Panamakanal nicht verhältnißmäßig sehr billig wird.

Kleinbanken.

Das hauptsächlich zum Schutze von Eingewanderten bestimmte New Yorker Kleinbankengesetz ist von dem Richter, vor dem seine erste Anfechtung stattgefunden, für verfassungswidrig erklärt worden und es ist ein seine Durchführung verbietender Einhaltsbefehl erlassen worden zur großen Freude der dunkeln Ehrenmänner, deren Geschäftsbetriebe die ihnen zugedachte amtliche Aufsicht und Beleuchtung nicht vertragen. Ob die höheren Gerichte sich der ergangenen Entscheidung anschließen werden, bleibt abzuwarten.

Laut den Bestimmungen des Gesetzes soll niemand ein Geschäft daraus machen dürfen, Geldeinlagen zur Aufbewahrung oder zur Uebermittelung an andere Personen oder zu sonst welchem Zwecke in Empfang zu nehmen, es sei denn, daß er zuvor eine Lizens dafür erlangt hat. Solches Geschäft ohne Lizens zu betreiben, ist als strafbares Vergehen erklärt. Außerdem ist eine Strafe von $100 vorgeschrieben für jeden Tag, an dem die Einreichung der durch das Gesetz vorgeschriebenen Berichte versäumt wird. Die Lizens zu ertheilen oder zu verweigern, ist dem Ermessen des mit Prüfung der Gesuche und Gesuchsteller betrauten „Kontrollers“ anheim gestellt. Ehe die Lizens ertheilt wird, hat der Bewerber $10,000 in Baar oder in Werthpapieren zu hinterlegen und hat außerdem Bürgschaft im Betrage von $10,000 bis $50,000 zu stellen.

Der Richter bestreitet nicht das Recht des Staates zur Erlassung solcher Vorschriften. Wenn er das gethan hätte und allein daraufhin das Gesetz für nichtig erklärt hätte, könnte die Umstoßung seiner Entscheidung mit Sicherheit vorausgesagt werden. Nicht nur Betrug zu strafen, auch Betrug zu verhindern, gehört zu den Obliegenheiten des Staates. Seine Polizeigewalt ist ihm gegeben, das Publikum vor Schaden zu bewahren. Ist ein Geschäft solcher Art, daß aus seinem unbeaufsichtigten, ungeregelten Betriebe besonderer Schaden erwachsen kann, bietet das Geschäft Gelegenheit zu Betrug und sonstiger Schädigung, vor der der Einzelne sich nicht selber schützen kann, so ist es das Recht des Staates, durch geeignete Maßnahmen einzuschreiten zur Verhütung solchen Schadens. So läßt der Staat Aerzte und Rechtsanwälte und allerhand Gewerbetreibende zur Ausübung ihres Berufes erst nach Nachweis ihrer Befähigung zu, weil der Einzelne, der ihre Dienste in Anspruch nimmt, selten imstande ist, sich über ihre Befähigung selber zu unterrichten, die Beschäftigung von Unbefähigten ihn der Gefahr schwerer und vielleicht nie wieder gutzumachender Schädigung aussetzt. Dieselben Gründe sprechen für die Beaufsichtigung und Regelung des Bankgeschäftes. Ob die Bank sicher ist, der er sein Geld anvertraut, ob sie ihr Geschäft in gehöriger Weise betreibt und ob die Angaben wahr sind, die sie über die Größe ihres Kapitals und sonstige Verhältnisse macht — das Alles sind Dinge, über die der Einzelne nur ausnahmsweise auf Grund eigener Kenntniß zu urtheilen vermag.

Aber das New Yorker Gesetz macht Ausnahmen, trifft Unterscheidungen zu Gunsten gewisser Klassen von Bankgeschäften. Statt seinen Vorschriften alle sogenannten Privatbanken zu unterwerfen, nimmt es von diesen Vorschriften die größeren Geschäfte aus, „deren Kunden im gewöhnlichen Geschäftsbetriebe im Laufe eines Jahres durchschnittlich nicht weniger als je $500 einlegen,“ und macht eine weitere Ausnahme zu Gunsten Derer, die, wenn sie in einer Stadt der ersten Klasse ihr Geschäft haben, $100,000 Bürgschaft stellen oder wenn anderswo, $50,000.

Diese Unterscheidungen sind nach dem Urtheil des Richters ein Verstoß gegen den 14. Zusatz zur Bundesverfassung, der da verbietet, irgend welchen Personen den gleichen Schutz der Gesetze zu versagen. Sollen Unterscheidungen oder „Klassifikationen“ nicht gegen diesen Zusatz verstoßen, so dürfen sie — sagt er — nicht willkürlich sein, sondern müssen auf einem vernünftigen Grunde beruhen. Solchen vernünftigen Grund vermag er in der Ausnahme zu Gunsten der reicheren Geschäfte nicht zu finden, die die besagte höhere Bürgschaft stellen können; noch weniger vermag er ihn zu finden in der Ausnahme derjenigen, deren Kunden durchschnittlich im Jahre mehr als $500 einlegen. Sei auch das Gesetz besonders zum Schutze von Einwanderern bestimmt und seien diese im Allgemeinen Leute, die jährlich weniger als $500 einlegen, so sei das „kein Grund, aus den Bänkern, deren Kunden meist kleine Einzahlungen leisten, eine besondere Klasse zu machen und sie Beschränkungen zu unterwerfen, von denen Andere, deren Kunden größere Summen einzahlen, ausgenommen sind.“

Ob diese „Unvernünftigkeit“ wirklich genügender Grund ist, das Gesetz für verfassungswidrig zu erklären, mag dahin gestellt bleiben. Besser wäre es ohne Zweifel, wenn das Gesetz auf alle Privatbanken ohne Ausnahme sich erstreckte — also auf alle, die nicht bereits entweder als „Nationalbanken“ bundlich oder als „Staatsbanken“ staatlich kontrolirt sind — um den ungeregelten, unbeaufsichtigten und unverantwortlichen Bankbetrieb ganz zu beseitigen. Wenn wirklich nicht alle Bankgeschäfte in der Lage sind, den Ansprüchen zu genügen, die an Staats- oder Nationalbanken gestellt sind und auch für sie ein Bedürfniß vorhanden ist, so ist das kein Grund, sich überhaupt nicht um sie zu kümmern. Daß der Mann, der als Bänker sich aufthut, anderer Leute Geld zu verwahren, zuvor eine Lizens erwirken muß, und behufs Erlangung der Lizens sich als Mann von gutem Karakter ausweisen und eine gewisse Bürgschaft stellen muß — (was bekanntlich sogar jeder „Saluhnkieper“ zu thun hat) — ist sicherlich das Mindeste, was verlangt werden sollte.

Ihr werdet das Bitters sehr wirksam finden, wenn der Magen ein Tonikum braucht oder wenn der Appetit schlecht ist. Versucht es und seht. Es hilft bei Krämpfen, Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Verstopfung, Biliosität und kalten Fiebern.

Die Londoner Fremdenführerin.

In London hat sich im letzten Jahre ein ebenso einträglicher wie angenehmer neuer Beruf für wohlerzogene junge Damen herausgebildet. Junge gebildete Mädchen von tadelloser äußerer Erscheinung haben es durch die Vermittlung von Reisebureaus übernommen, sich als Fremdenführerinnen, besonders als Führerinnen ausländischer Damen zu bethätigen. Die Anforderungen, die an diese „Lady Guides“ gestellt werden, sind durchaus nicht groß und bestehen außer einer guten Kenntniß der englischen Hauptstadt hauptsächlich in Takt und Gewandtheit. Die „Kundschaft“ besteht zumeist aus Französinnen, Deutschen und Amerikanerinnen, Reisende aus Holland bevorzugen merkwürdigerweise männliche Fremdenführer. Zumeist ist es nicht einmal nöthig, daß die Fremdenführerin auch eine fremde Sprache spricht, denn in der großen Mehrzahl der Fälle findet sich unter den Damen, die geführt werden wollen und die sich zumeist zu mehreren zusammenfinden, immer eine, die ausreichend Englisch versteht.

Der „Dienst“ beginnt zumeist um 9 Uhr 30 Minuten, wobei auf größte Pünktlichkeit gesehen wird. Eine englische Frauenzeitschrift beschreibt in einem interessanten Aufsatz einen Tag aus dem Leben solch einer jungen Fremdenführerin. Die betreffende junge Dame führte ein Ehepaar. Die Dame sprach gut Englisch, während der Herr nur ein paar Worte konnte und auch die noch falsch anwandte. Der erste Besuch galt dem Tower, wo tausend Fragen gestellt und beantwortet wurden, dann folgte die Bank von England und die Börse und einige andere Sehenswürdigkeiten in ihrer Nähe. Die nächste Nummer der Tagesordnung war das Frühstück in einem der vornehmsten Restaurants, bei dem die junge Fremdenführerin natürlich Gast ihrer „Kundschaft“ war. Alsdann ging es im Cab nach Westminster Abbey, wo man eine Stunde verweilte, darauf ins Parlament und in verschiedene andere öffentliche Gebäude. Zur Theezeit befand man sich in der Königlichen Akademie. Den Tag beschloß ein Besuch des Kensington-Museums, worauf ein Diner im Hotel des Ehepaares folgte.

Zumeist stellt sich, so sagt der Bericht weiter, gleich anfangs das beste Verhältniß zwischen Führerinnen und Geführten her, sobald die Führerin der Situation gewachsen ist. Die besten Kundinnen sind die Amerikanerinnen, die allerdings auch viel verlangen. Eine Amerikanerin ist nicht müde zu machen und ist imstande, die Führerin halb todt zu fragen, aber sie bezahlt auch gut. Manche der neuen „LadyGuides“ sind während des ganzen Jahres beschäftigt und ernähren sich durch ihre neue Thätigkeit vollkommen. Zumeist aber wird die Thätigkeit der Führerin nur im Sommer verlangt. Die Dienste der „Lady Guides“ werden nicht kärglich bezahlt. Der geringste Satz ist eine halbe Guinee, in der größten Mehrzahl der Fälle aber werden 3 Guineen bezahlt.

Ein Drama beim „Fensterln“.

Aus Tirol wird vom 22. Sept. geschrieben: Ein bekannter Raufbold, Namens Hackenjos, hatte das Herz einer Kellnerin in einem Gasthause bei Lienz gewonnen und kam nach Aelplerart Nachts vor das Haus, um bei der Holden zu „fensterln“. Er verfehlte jedoch das richtige Fenster und klopfte an ein falsches an. Da er trotz empörter Proteste einer dort wohnenden ältlichen Jungfrau sich nicht abweisen lassen wollte, trat deren Schwager, ein gewisser Zettinig, mit einem Stocke bewaffnet, in den Hof und versetzte dem Unbekannten, den er für einen Einbrecher hielt, einige Hiebe. Hackenjos, welcher glaubte, daß seine Schöne nur spröde thun und seine „Schneid“ erproben wolle, raufte sich nun mit dem Zettinig und erschlug ihn. Dann verschwand er vom Schauplatze. Als sich das Mißverständniß am nächsten Tage aufklärte, legte Hackenjos dem Gendarmerie-Wachtmeister ein offenes Geständniß ab und meinte, er sei durch die Stockhiebe in seiner Ehre verletzt worden. Das Schwurgericht Bozen hatte jedoch dafür kein Verständniß und verurtheilte ihn wegen Hausfriedensbruchs und Todtschlags zu sechs Jahren schweren Kerkers.

— Folgerung. — Metzger (als in einem Konzert ein Bassist auftritt, bei einer besonders tiefen Stelle): Sakra, was muß der schon zusammengesoffen haben!

Todes-Anzeige.

Deutscher Unterstützungs-Bund, Distrikt 363.
Hiermit die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Joseph Hager

plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Oktober, 9 Uhr Vormittags, von Mülhöfers Kapelle, 1325 Clybourn Ave.

Gustav Reimers, Präsident.
Max Nigl, Sekretär.

Für „Stern Special“ Anzüge und Ueberzieher, dieselben, die Euch in irgend einem Laden in Chicago von $18 bis zu $20 kosten würden.... Dies ist nicht bloßes Gerede, sondern Thatsache, die jede Stunde an jedem Geschäftstage in Stern's bewiesen wird. Nicht allein die Geldersparniß von $3 bis $5, sondern auch die besseren Facons, die eleganteren Modelle, die feineren Stoffe, „reine Wolle und die erstklassige Schneiderarbeit, die Ihr hier erhaltet, sollten Euch beeinflussen, Euren Anzug und Ueberrock hier zu kaufen....Wir zeigen alle jene hübschen neuen Braun, gemischte, Karrirte, gestreifte, auch eine elegante Auslage von neuem Grau. Ihr werdet angenehm überrascht sein von der ungewöhnl. feinen Auslage u. sehr enthusiastisch über die wundervollen Werthe in diesen neuen Herbst Stern's Special Anzügen und Ueberröcken, zu... $15

Wir haben unzweifelhaft die beste Auswahl von Hart, Schaffner & Marx bei Hand geschneiderten Anzügen u. Ueberröcken, in Chicago, zu Preisen, welche Euch von $3 bis $5 ersparen werden, $20, $22.50, $25

Kleidsame Modelle in Anzügen und Ueberröcken für junge Männer, die Sorte, wie sie von allen sich gut kleidenden jungen Männern verlangt wird, breitschultrige und gutsitzende Effekte, neue Stoffe, eine große Auswahl, zu $10, $12.50, $15

Anzüge und Ueberröcke für Kinder — die feinste Auswahl in Chicago, zu...... $2.45 bis $8.50

Der Laden großer Werthe.

THE STERN CLOTHING CO.

Kauft bei „Stern“, es bezahlt sich.

NORTH AVE. und LARRABEE STR.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

William Lange

am 13. Oktober 1910, Nachmittags 3:15, im Alter von 38 Jahren, 5 Monaten und 27 Tagen entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Oktober, 3 Uhr Nachm., von der Kapelle auf dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina Lange, Mutter.
Frau Max Baur und Frl. Bertha Lange, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Donnerstag Abend um 5 Uhr mein geliebter Gatte und unser Vater

Karl Sowatsky

sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 65 Jahren, 6 Monaten und 29 Tagen. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Oktober, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1338 N. Washtenaw Ave., nach Arlington. Um stille Theilnahme bitten:

Louise Sowatsky, geb. Corisski, Gattin.
Fred, Klara, Charles, Edward, William, Alma und Rev Sowatsky und Frau Ludwig, Kinder.
George Ludwig, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Am Donnerstag, den 13. Oktober 1910, um 11:30 Abends, starb unser lieber Gatte und Vater

Anton Delz

Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1712 N. Western Ave., per Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Delz, Gattin.
Frau Amelia Unger, Frau Antoinette Dethlefsen, Frau Margarete Dethlefsen, Frank, Anna, Dora, Francis, Florence und Ralph Delz, Kinder. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Joseph Hacker

im Alter von 36 Jahren in seiner Wohnung, 437 Sigel Str., plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Oktober, Morgens 8 Uhr 30 Min., von Edward Muelhöfers Leichenkapelle, 1325 Clybourn Ave., nach der St. Josephskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Maria Hacker, Gattin.
Josephina Hacker, Tochter.
Margaretha Hacker, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John J. Wolfschmidt

im Alter von 33 Jahren und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. Oktober, um 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1930 22. Place, nach der St. Pauluskirche und von da nach dem Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Wolfschmidt geb. Kolz, Gattin.
Vera, Adeline, John und Joseph, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

George Fenzel

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Mitglied des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County, Sektion Walhalla Nr. 10. Beerdigungsanzeige später.

Barbara Fenzel geb. Schröbel, Gattin.
Lizzie, Kate und Lucy Fenzel u. Frau Henry Krebs, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe gute Mutter

Anna Arelt geb. Reidel

nach schwerem Leiden am Donnerstag, den 13. Oktober 1910, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 16. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4012 Armitage Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Arelt, Gatte.
Klara Arelt, Tochter, nebst Geschwistern.

Gestorben: Frau Marie Ritter, am 13. Oktober, 57 Jahre alt, in ihrer Wohnung, 1500 N. Washtenaw Ave, Mutter von George, Wally, Max, Grant und der verstorbenen Irma. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1 Uhr nach Waldheim. St. Louis Zeitungen bitte zu kopiren.

Ratcliffe's weltberühmte Geschichtsromane.
Jetzt nur 35c per Band.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Bruder

Christian Hartfeil

nach langem Leiden im Alter von 67 Jahren, 4 Monaten und 27 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Oktober, halb ein Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2037 W. 21. Str., nach der Evang. Luth. St. Matthäuskirche, Ecke 21. Str. und Hoyne Ave., von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Wollenberg und Minnie Kowarsch, Töchter.
Karl Wollenberg u. Otto H. Kowarsch, Schwiegersöhne.
Ludwig Hartfeil, Bruder.
Elmer Kowarsch, Walter, Edna, Willie und Edward Wollenberg, Enkel.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Noth,
Durch seine heilig fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott. dsfa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Minnie Fischer geb. Buerkle

am 12. Oktober 1910 im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 5603 Marshfield Ave., nach der Evangelischen Friedenskirche, 52. und Justine Str., von dort mit der Bahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Fischer, Gatte.
Willie und Harry Fischer, Kinder.
Katherine Buerkle, Mutter.
Charles Buerkle, Frau Rosa Thums, Frau Emma Dietz, Henry Buerkle, Frau Annie Delfs, Frau Chas. Guenther, John Buerkle, Fred Buerkle und Frau John Kruse, Geschwister. dosr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Charlotte Ludwigs geb. Ringe

heute Morgen um 20 Minuten nach Acht selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, von ihrem Heim, 1328 S. Washtenaw Ave., nach der Christuskirche, Ecke Lexington und Francisco Ave., von dort nach Waldheim statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Ludwigs, Gatte.
Paul und Bertha, Kinder.
Heinrich Ringe, Bruder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

William H. Knuth

im Alter von 30 Jahren, 1 Monat und 9 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. Oktober, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 440 Connor Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und Rosie Knuth, Eltern.
Emma Knuth und Frau Anna Boening, Geschwister.
Fred Boening, Schwager. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Ludwig Diehr

im Alter von 59 Jahren am 13. Oktober sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 16. Oktober, Mittags um 12 Uhr, vom Trauerhause, 2438 S. Sacramento Ave. nach dem Oak Ridge Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Diehr, Gattin.
Martha, Anna, Lorenz u. Sylvia, Kinder, nebst Enkelkindern.

Ruhe sanft! fesa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Paulina H. Mertens geb. Schieß

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt Samstag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 4151 Adams Str., nach Oak Ridge.

Martin H. Mertens.
Arnold Schieß und Familie.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an dem Begräbnisse meines geliebten Gatten

Jacob C. Hansen

betheiligt haben, u. für die vielen Blumenspenden spreche ich meinen innigsten Dank aus. Besonders Herrn Pastor Paul Förster für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe meinen herzlichen Dank.

Amalia M. Hansen.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest-Park 797 und 787.

Fred. J. Huttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Friedrich Degemann

im Alter von 68 Jahren, 2 Monaten und 12 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Oktober, 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1934 W. Division Str., von da nach Montrose. Bitte keine Blumen. Die trauernd Hinterbliebene Wittwe:

Wilhelmine Degemann.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Frau Clara Dechring

im Alter von 37 Jahren am 12. Oktober gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3044 N. Spaulding Ave., am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr.

Die trauernden Hinterbliebenen.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
“BEVERLY OF GRAUSTARK”
Nächste Woche..........„The Millionaire Kid“
ol10—16

Eis-Palast Van Buren und Paulina
Ausgezeichnete Schlittschuhe für Alle.
Damen und Kinder frei.
Montag Nachmittag und Samstag Vormittag.
35c Samst. u. Sonnt. Abds. Wochentags 25c.

Todes-Anzeige.

Schweizer Club Chicago.

Beamten, Mitgliedern und Sängern die traurige Nachricht, daß Bruder

Fred Degemann

gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 15. Oktober, Nachm. 1 Uhr 30 Min., von E. C. Sademanns Leichenbestattungsgeschäft, 1934 W. Division Str., nach dem Krematorium im Montrose Friedhof.

Emil Buehler, Präsident.

Großer Jahres-Ball
veranstaltet von der
Hoffnung-Loge Nr. 353
J. O. O. F.
in der Südseite Turnhalle (große Halle), 3143 bis 3147 State Str. Samstag, 15. Okt. 1910. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person, in der Halle 50 Cents. ol9,14

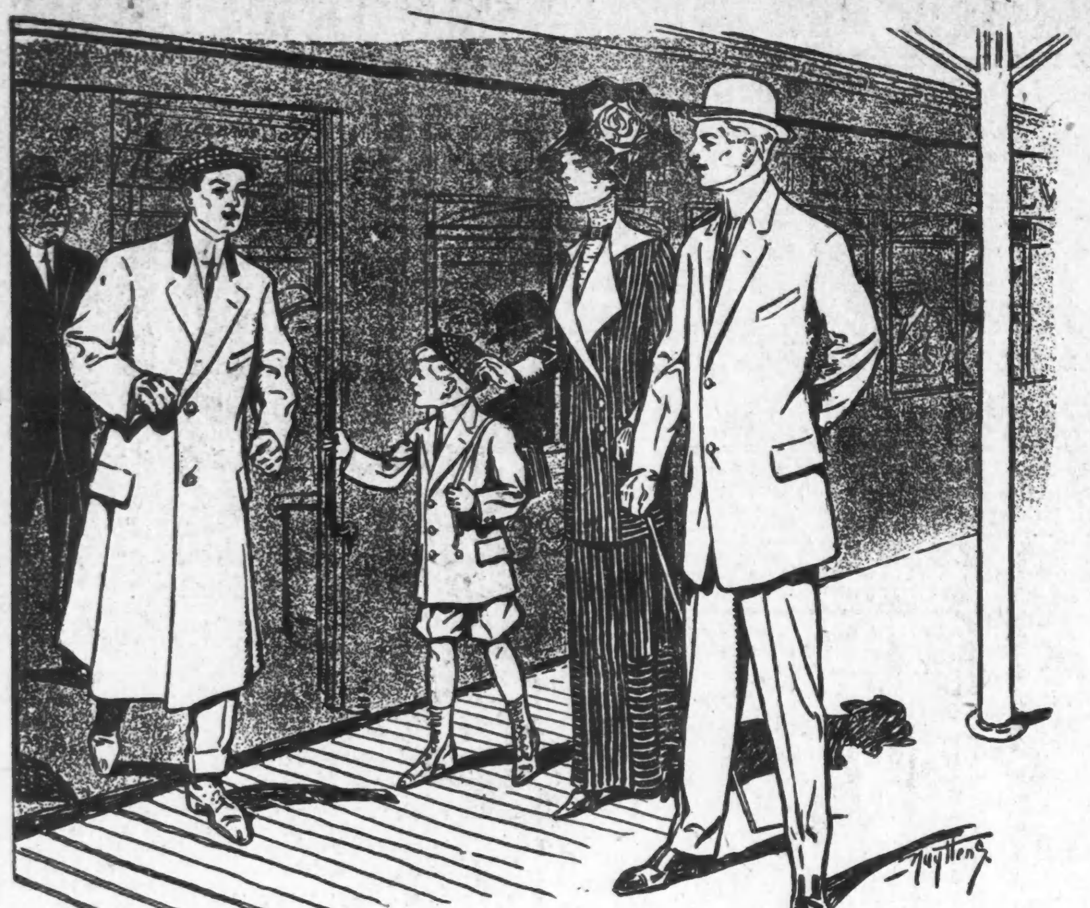
35. jährliches
Konzert und Ball
veranstaltet von dem
Harugari Männerchor,
abgehalten in der Vorwärts Turnhalle, 2431 West 12. Straße, am Sonnabend, den 15. Oktober 1910. Anfang punkt 8 Uhr. Eintrittspreis 35c @ Person. Abendessen 12 Uhr. ol9,14

Samstag, 15. Oktober:
Kirmeß-Ernte-Fest
in Brandl's gemüthlichem Keller,
130 S. Clark Str.
Ein hochfeiner Lunch und vorzügliche Getränke werden verabreicht. Musik von einer bayrischen Reg. Kapelle. Zu zahlreichem Besuch ladet ein: S. J. Brandl.

Aug. Sirotkas neue Halle
1823 Clybourn Ave.
Jeden Samstag und Sonntag Konzert
von dem berühmten Wiener Liedersänger Franz Huber und dem Tiroler Zitherspieler Sepp Adler. Für gute Getränke und pikante Speisen sorgt bestens. Aug. Sirotka.
fraf

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.

Gute Gelegenheit.
Ein etablirtes Hotel in deutscher Kolonie im Süden zu übernehmen unter günstigen Bedingungen; deutsche Küche; Vorgänger wohlhaben geworden. Zu erfragen: Zimmer 709 59 Dearborn Str.
ol14—21



Es bezahlt sich für Euch, unsere Erster Klasse Kleider zu kaufen.

Unsere fünfundzwanzig Dollar Auswahl in Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer ist die reichhaltigste der ganzen Stadt. Es bedeutet große Ersparniß, indem Ihr einen dieser Anzüge oder Ueberzieher kauft, denn sie sind aus besserem Stoff gemacht, zeugen von besserer Arbeit und sind bedeutend dauerhafter, als alle anderen zu diesem Preise....... $25.00

Die fünfzehn Dollar Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, die in unseren drei Läden verkauft werden, sind die neuesten korrekten zwei- und dreiknöpfigen Facons, aus ganzwollenen Stoffen, durchweg bei Hand geschneidert. Preis....... $15.00

Unser „Rugby Special“ zu fünf Dollars ist der beste Anzug für Knaben im Alter von 8 bis 17 Jahren, der zu diesem Preise gekauft werden kann. Angefertigt aus ganzwollenen Cassimeres, in hübschen neuen braunen und grauen Effekten. Außerordentlicher Werth.....$5.00

KLEE BROS & CO.

Ogden Avenue and Twelfth Street — *Milwaukee Avenue and Division Street* — *Belmont Avenue and Lincoln Avenue*

Lokalbericht.

Der Sag-Kanal.

Angebote auf Ausgrabung der Anfangs-Strecke ausgeschrieben.

Handwerker als Lehrer.

Brauchen keine Prüfung zu bestehen. — Die Freiluftschule und ihr Wirken — Wieder eine „Erleichterung“ der Theaterordnung.

Angebote auf den Bau der ersten Strecke von vier Meilen des geplanten 22 Meilen langen Zweigkanals Calumet-Sag sind jetzt von der Abwasserbehörde ausgeschrieben worden, nachdem der technische Ausschuß berichtet hatte, daß hinlänglich Wegerecht zur Inangriffnahme der Ausgrabungen erworben worden sei. Zuerst soll ein Graben vom Sag durch Blue Island nach dem kleinen Calumet gebaut werden. Dieser wird 28 Fuß tief und 65 Fuß breit werden; seine Wassertiefe wird achtzehn Fuß sein, die Strömung 2000 Kubikfuß in der Sekunde, also halb soviel, wie die Behörde anfänglich erzielen wollte. Die Bundesregierung duldete das jedoch nicht, um nicht die so große Gefahr eines zu niederen Wasserstandes für die Schiffahrt in vielen Häfen der Binnenseen heraufzubeschwören. In den Ausschreiben wird die sofortige Aufnahme der Arbeiten zur Bedingung gemacht. Auch das Wegerecht für fast die ganze Strecke ist von der Behörde bereits erworben worden, so daß die Vollendung des Unternehmens in dieser Hinsicht auf keine Schwierigkeiten stoßen dürfte. Die vier Meilen lange Strecke soll in einem Jahre, die übrige in vier Jahren fertig sein. Dabei rechnet die Behörde auf geringere Baukosten, wie sie früher zu bezahlen hatte. Die Kosten des Hauptkanals waren 29 Cents für jede Kubikyard Ausgrabung, die des Evanstoner Zweig-Knals 20 Cents. Die Gesammtkosten des Sag-Calumet-Kanals werden auf $5,700,000 veranschlagt, doch rechnet die Abwasserbehörde auf große Einnahmen an Pacht für die Landungsplätze am Kanal; als Beispiel führt sie an, daß sie 36 Acres Land nördlich von der Lockporter Kontrolanlage des Hauptkanals auf zwanzig Jahre zu $3598 das Jahr an die Texas Oil Co. von Houston, Tex., verpachtet hat, daß also das Pachtgeld für ein Jahr schon den für das ganze Land von der Behörde bezahlten Preis deckt.

Kasische Bildung und Grobschmiedekunst.

Frau Ella Young, Superintendentin der Schulen, hat den Verwaltungsausschuß des Schulraths um Vollmacht ersucht, für den Unterricht in den Handfertigkeiten und Hauswissenschaften Lehrer anstellen zu dürfen, welche keine Prüfung bestanden haben, weil man, wie sie erklärte, von einem Grobschmied wohl praktische Anweisung in der Schmiedekunst, aber keine tiefgründige literarisch-ästhetische Kenntniß erwarten dürfe. Der Ausschuß entsprach dem Wunsche der Frau Young. Vorsteher Maßlich von der Parkside-Schule erhielt in J. E. Huber, Hilfsvorsteher der Avondale-Schule, einen Nachfolger und wurde zum Nachfolger von Vorsteher Lane von der Wells-Schule, welcher sein Amt niedergelegt hat, erwählt. Der Ausschuß lud den Schulrath auf nächsten Freitag Abend zu einer Sondersitzung ein, wann in illustrirtem Vortrag die Jahresthätigkeit der Freiluftschule auf dem Dach des Mary Crane-Kindergartens geschildert werden soll. Dr. Theo. Sachs, Dr. Favill, S. C. Kingsley und Frank E. Wing werden Vorträge über die Freiluftschulen und die Gründung weiterer halten.

Patrick Keeley's schlechte Aussichten.

Patrick Keeley, der Geheimpolizist, welcher für Staatsanwalt Wayman Dienst that, bis Keeley im Browne'schen Budelprozeß plötzlich für die Angeklagten als Zeuge auftrat, wurde gestern Nachmittag in der Untersuchung der gegen ihn bekanntlich vom Staatsanwalt erhobenen Beschuldigungen von den Hilfsstaatsanwälten Smith und Burnham bezichtigt, am 24. August, einen Tag vor seiner Zeugenvernehmung, während der Staatsanwalt Wayman ihn in offener Gerichtssitzung der Trunkenheit zieh, schwer betrunken gewesen zu sein. Smith lootste ihn auf Waymans Wunsch aus dem Kriminalgerichtsgebäude, weil Keeleys Zustand Aergerniß erregte, in die nächste Wirthschaft und bestellte Bier für ihn; Keeley hatte Schnaps verlangt, aber nicht erhalten, und war dann böse, als Smith, wie schon vorher Burnham, ihm rieth, heim zu fahren. Er sagte, Wayman und jeder andere Erdensohn könne ihm den Buckel 'runterrutschen. Der Staatsanwalt versicherte auf eine schnippische Frage Keeleys, er habe diesen nicht angestellt, weil er ihn für besonders fähig hielt, sondern weil Keeley ihm mitgetheilt habe, daß er wegen des kranken Zustandes seiner Frau gern Tagarbeit hätte. Aber viel getraut habe er ihm von Anfang an nicht. Als Keeley nun ausfallend wurde, stiegen ihm Disziplinarkommissär McKinley und Chef Steward auf's Dach. Weshalb er nicht sofort zu ihm gekommen und die Unwahrheit der Anklage der Trunkenheit durch sein Auftreten bewiesen habe, fragte ihn der letztere.

Abzugkanalbau im Südwesten.

Behufs Ausführung des Baues eines Abzugskanals an der South 52. Ave. werden jetzt neue Pläne entworfen, nachdem der erste, welcher eine gemeinsame Ausführung Seitens der Stadt und der Gemeinde Cicero vorsah, vom Staatsobergericht für verfassungswidrig erklärt worden war. Die Kosten werden auf $304,000 veranschlagt.

Loch auf Loch.

Der Stadtrathsausschuß für Bauten will Veränderungen in der Theaterordnung empfehlen, wonach in kleinen Wandelbilder- und Vaudeville-Theatern sechs verschiedene Vorhänge statt drei, sowie ein Satz bewegliche Kulissen neben den fest angebrachten verwendet werden darf, falls über der Bühne Sprenkelvorrichtungen für Feuerlöschzwecke angebracht sind.

Der Merriam-Kommission schilderte heute Nachmittag Präsident McCormick von der Abwasserbehörde die von dieser übernommene städtische Beleuchtung, auch soll der Vertrag der Stadt mit der American Development Co. behufs Lieferung von 12,000 Gaskuppeln untersucht werden.

Unsere „Feinsten“.

Tausend unserer Feinsten traten gestern Nachmittag im Grant Park zur Parade an; sie sahen aus, wie aus dem Ei geschält. Den Davey Carney vom Schlachthausviertel nannte Hilfschef Schuettler einen Musterpolizisten, denn er stehe stramm. Die Uniform sitze ihm wie angegossen und seine Augen verriethen Muth. Jas. McCarthy, seit sechs Monaten im Dienst, wurde gleichfalls gelobt, weil er den vom Polizeichef empfohlenen militärischen Rockkragen hatte. McCarthy thut in der Wildniß des „New City“-Wachbezirks Dienst.

Die „United Police“ hat heute Chef Steward prachtvoll ausgeführte Dankbeschlüsse überreichen lassen, weil er den Achtstundentag im Polizeidienst eingeführt hat.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Heimstätte an Adams und Morgan Str. weicht dem Ansturm der Industrie.

Robert J. Bassett hat die alte Bassett-Heimstätte an der Südwestecke von Adams und Morgan Str. an Martin A. Devitt und Albert H. Shotwell auf 99 Jahre verpachtet. Das Eigenthum hat 215 Fuß an Adams und 189 an Morgan Str., der Pachtzins beträgt $4000 das Jahr. Die Pächter haben die Westhälfte des Grundstücks an die Shotwell Manufacturing Company weiter verpachtet, die dort ein Fabrikgebäude bauen wird.

Adolf Raphael hat von Gustav H. Gottschalk und Charles B. Kusel das Geschäftsgebäude an der Nordwestecke von Sheridan Road und Byron Str., 118.7 bei 90 Fuß, gekauft. Das Gebäude ist zweistöckig und enthält sechs Läden und 16 Geschäftszimmer.

Das Apartmentgebäude an Wabash Ave., 74 Fuß nördlich von 37. Str., 50 bei 174 Fuß, Westfront, ist von Anna M. Cole an Alice Maginnis verkauft worden. Es ist mit $31,000 belastet.

Das Apartmentgebäude 4347—49 Greenwood Ave., 50 bei 151 Fuß, mit $13,600 belastet, ist von Arthur L. Hardin für $35,000 an Nellie Claypool von Seneca, Ill., verkauft worden.

William W. Minard hat von Margaret H. Roberson das Apartmenthaus an der Südostecke von 53. Str. und Washington Ave., 60 bei 136 Fuß, für $25,750 gekauft.

La Verne W. Noyes ist der alleinige Eigenthümer des Grundpachtrechtes und Gebäudes 108—112 Wabash Ave., 120 Fuß südlich von Washington Str., an der Ostseite der Straße, geworden. Er hat es kürzlich im Verein mit Benjamin J. Rosenthal gekauft, und dieser hat ihm jetzt seinen Antheil übertragen.

Walter E. Barnes hat von John E. Kernott das Eigenthum an der Südwestecke von 63. Str. und Center Ave., 65 bei 125 Fuß, für $27,500 gekauft.

Die Baustelle an der Nordwestecke von Michigan Ave. und 58. Str., 100 bei 170 Fuß, ist vom Nachlaß von Sidney A. Kent für $12,000 an Anton E. Sward verkauft worden.

Beim gestrigen wöchentlichen Mittagessen der Chicagoer Grundeigenthumsbörse wurden die Einfachheit, Billigkeit und leichte, praktische Anwendbarkeit des Torrenssystems der Landübertragung von Louis A. Seeberger und Joseph Donnersberger in Ansprachen gepriesen.

Deutsches Theater.

„Die Neuvermählten“ und „Der Geigenmacher von Cremona“ nächsten Sonntag.

Bei der am kommenden Sonntag Abend in Powers Theater stattfindenden vierten Abonnements-Vorstellung der Wachsnerschen Gesellschaft kommen zwei interessante Werke zur Aufführung: „Die Neuvermählten“, Lustspiel in zwei Akten von Björnstjerne Björnson, und „Der Geigenmacher von Cremona“, Karakterbild von François Coppé, deutsch von W. Graf Baudissin.

„Die Neuvermählten“, von Julius Elias aus dem Norwegischen vorzüglich in's Deutsche übertragen, ist eines der besten Lustspiele des großen Dichters und anläßlich seines Ablebens allerorten zur Feier seines Andenkens aufgeführt worden. Dieses Familienbild ist so lebenswahr und dabei so poetisch und stimmungsvoll gezeichnet, daß es sich einen hervorragenden Platz in der Weltliteratur erobert hat.

„Der Geigenmacher von Cremona“ ist ein kleines Kabinetsstück der Kunst des französischen Meisters Coppé. In Wien und anderwärts hat der jüngst verstorbene Kainz den Geigenmacher, eine seiner Glanzrollen, gespielt, der hiesigen Aufführung gewährt der Umstand besonderes Interesse, daß Herr Edgar L'Allemand, der einen der Schüler des Meisters spielt, eine Sonate von Corvessa auf einer von ihm selbst gebauten Aluminium-Geige vortragen wird.

Die Spielleitung des Abends führt Herr Marx, nachstehend das Personen-Verzeichniß:

Die Neuvermählten.

Der Amtmann .... Hans Ausfelder
Des Amtmanns Frau .... Hedwig Beringer
Laura, beider Tochter .... Olly Neumann
Axel, der Mann Lauras .... Harry Schoenborn
Mathilde, die Freundin Lauras .... Anna Berge

Der Geigenmacher.

Taddeo Ferrari, Meister der Geigenmacherzunft.... .... Gustav Hilmer..
Filippo, sein Schüler .... Edgar l'Allemand
Sandro, do. .... Harry Schoenborn
Giannina, seine Tochter .... Marie Hartmann

Die Furcht vor Schwindel

Hält viele Leute vom Versuch einer guten Medzin ab.

Magenleiden sind so allgemein und in den meisten Fällen langwierig und schwer zu heilen, daß Leute alle Heilmittel mit Mißtrauen betrachten, welche eine vollständige permanente Heilung gegen Dyspepsia und Unverdaulichkeit versprechen. Viele solche Leute sind stolz darauf, niemals beschwindelt worden zu sein, speziell nicht mit Medizinen.

Diese Furcht vor Schwindel kann zu weit getrieben werden, so weit, daß viele Leute thatsächlich jahrelang an schwacher Verdauung leiden, ehe sie ein wenig Zeit und Geld verwenden, die Behauptungen, welche mit einem so zuverlässig und allgemein benutzten Präparat, wie Stuart's Tablets gemacht werden, zu untersuchen.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind grundverschieden in einer wichtigen Hinsicht von anderen Patent-Medizinen aus dem Grunde, weil sie keine geheimen Patent-Medizinen sind, kein Geheimniß wird aus ihren Zuthaten gemacht, da die Untersuchung zeigt, daß sie die natürlichen Verdauungsstoffe reines Aseptic-Pepsin, die Verdauungssäuren Golden Seal, Bismuth, Hydrastis und Nux enthalten. Sie sind nicht abführend, noch wirken sie schädlich auf irgend ein Organ, sondern sie heilen Unverdaulichkeit in vernünftiger Weise durch vollständige Verdauung der Nahrung, ehe sie Zeit hat, in Gährung und Versauerung überzugehen und Unheil anzurichten. Dies ist das ganze Geheimniß ihres Erfolges.

Cathartic-Pillen haben noch niemals Erfolg gehabt und können Verdauungsbeschwerden und Magenleiden nicht heilen, da sie nur auf die Eingeweide wirken, obgleich die ganze Beschwerde im Magen liegt.

Stuart's Dyspepsia Tablets, nach der Mahlzeit genommen, verdauen die Nahrung; das ist alles. Unverdaute oder halbverdaute Nahrung ist Gift, erzeugt Gase, saures Aufstoßen, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Magerkeit und Appetitverlust und viele andere Leiden, welche oft bei anderen Namen genannt werden.

Sie werden überall von Apothekern zu 50 Cts. per Packet verkauft

3 wunderbare Ofen-Bargains

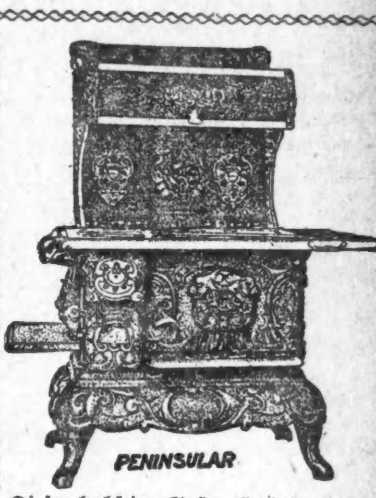
Nachstehend zeigen wir drei der größten Bargains, die je von einem zuverlässigen Geschäft geboten wurden, und alle haben unsere persönliche Garantie. Können wir mehr bieten? Es ist nur ein Beispiel wie billig und zu welchen Ersparnissen Ihr einen Ofen von uns kaufen könnt. Unser großes Oefen-Dept. umfaßt die besten Fabrikate und die neuesten Modelle. Besucht uns und laßt uns Euch die Vorzüge der hochfeinen Waaren erklären, die wir verkaufen. Wenn Ihr Kredit zu haben wünscht, richten wir ihn zu Eurer Bequemlichkeit ein.

Unser spezieller Base-Brenner—Hat alle neuesten Verbesserungen —hübsch verziert mit dauerhaftem Nickel. Ist ein Doppel-Heizer und garant, Heiz-Material zu ersparen. Regulär werth $42.50 —Unser spezieller Preis......... $29.50

Baar $3.00; wöchentlich 75c.

Unser spezieller Oak-Heizofen — hat großen Feuer-Topf — schweren Rost und garantirt gut zu heizen und zu brennen; speziell zu..... $5.75

Bedingungen nach Belieben.



Dieser hochfeine Guß-Herd — vollständig mit Wärme-Closet......... $31.50

Speziell für uns gebaut — ist ein erster Klasse Backofen und für 10 Jahre garantirt — Hat all die neuesten Verbesserungen.—Regulär 42.50 werth.

Leichte Bedingungen, $3.50 baar, 75c wöchentlich.

1180—1182 Milwaukee Avenue, nahe Division Str.

THE Union FURNITURE & CARPET CO.

4705—09 Süd Ashland Avenue, nahe 47. Straße.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S. & H." GREEN STAMPS FREE

Rothschild & Company

State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

Elegante Schuhe für Männer zu $1.98

Garantirte Schuhe für Männer, für Geschäfts-, Arbeits- oder Gesellschafts-Zwecke, von echtem Patent Colt, Gunmetal Calf und Vici Kid Leder gemacht, in Knöpf- und Blucher-Facons; in der Partie befinden sich einige von den wohlbekannten glasirten Colt und Kork Sohlen-Schuhen; einige davon sind lohfarbig und in Ochsenblut. Ein neue Paar frei für jedes Paar, das sich als nicht zufriedenstellend erweisen sollte, Paar, 1.98

Rothschilds spezielle $3 Schuhe für Männer, in Herbst- und Winter-Facons, Patent Colt, Vici Kid, Box Calf und Gunmetal Ledersorten, mit schweren doppelten Sohlen für die Straße und einfache Sohlen für Gesellschafts-Zwecke, Knöpf- oder Schnür-Facons, $4 Werthe, morgen, das Paar 3.00

„Rugby“ Schuhe für Knaben, dauerhaft wie Eisen, neue Zehen-Leisten — Dauerhaftigkeit mit Facon verbunden, ein neues Paar für jedes Paar, das sich nicht völlig befriedigend erweist, in mehreren Facons, Samstag, das Paar 2.50, 2.00 und 1.50

Die berühmten „Red Croß“ und „Julia Marlowe“ Schuhe f. Damen; „Educator“ Schuhe für Knaben, Mädchen und Kinder, alle die neuesten Herbst-Facons, sind hier zum Verkauf.

Dreß-Schuhe für Damen, 1.98—Patent Colt und Gunmetal Calf Leder—Schnür- oder Knöpf-Facons, für Straßen- und Dreß-Gebrauch — $3 Werthe, das Paar....... 1.98

Schuhe für junge Mädchen und Kinder — zuverlässig für Schul- und Dreß-Gebrauch — Calf, Kid und Patent-Leder, zum Knöpfen oder Knöpfen, 2.00, 1.75 und....... 1.25

Männer-Hemden und warmes Unterzeug

„Hackney“ Hemden für Männer — berühmt in Bezug auf Facon, Qualität und perfektes Sitzen—von importirten und hiesigen Stoffen gemacht — in allen beliebten Mustern und Farben, $2, 1.75, 1.50 und 1.00

Fancy Negligee-Hemden für Männer, in beliebten Mustern, — hübsche Streifen und Figuren, einfache oder plaited Facons, 69c Sorte, morgiger Verkaufs-Preis, zu nur 59c

Negligee-Hemden für Männer, von blauem Chambray, Coat-Facon, gebügelte Passe und Manschetten, alle Größen —reg. 59c Sorte, Samstag, 50c

Union Suits für Männer, feine Qualität, Theil Wolle, fließgefütt., natürl. grau, rosa u. blau, leichte oder schwere Sorte, — 2.75, 1.75, 1.50 und 1.00

Camels Hair Unterzeug für Männer,— natürlich grau, Unterhosen doppelt gusseted die schwere Sorte — warme Kleidungsstücke, 1.00

Seide und Wolle Jersey geripptes Unterzeug für Männer, beliebte Form anschließende Kleidungsstücke, — in rosa oder blau, 2.00

Hosenträger zu 25c — Auswahl von Fabrikaten, viele aus 50c elastischem Gewebe gemacht, mit Calfskin-Besatz, 25c

Männer Dreß Handschuhe, neue Tan Schatt., allerbestes Fabrik., wth. 1.50, 1.25

$1 Halstrachten zu 50c. Four-in-hand Ties, offene Enden, gute Qual. Seide, auch persische Muster, speziell, 50c

Gegen unehrliche Kaufleute.

Der Verband des hiesigen Vereins der „Crédit Men“ hat $30,000 aufgebracht, um überall im Lande betrügerische Bankerotteure zur Strecke zu bringen, will auch die Legislatur um Erlaß eines Gesetzes ersuchen, wonach kein Geschäftsmann sein Lager im Bausch und Bogen verkaufen darf, ohne fünf Tage vorher alle seine Gläubiger zu benachrichtigen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Franks	19.31
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

* Freunde von U. J. Herrmann, Leiter des Cort-Theaters, wollen im Kolumbia-Jachtklub, aus dem Hermann nach einer Auseinandersetzung mit dem Klubverwalter Baker ausgeschlossen wurde, auf Veränderung der Nebengesetze hinwirken, so daß Herrmann wieder Mitglied werden kann.

— Das ist noch lange kein Thierfreund, der einen Vogel im Käfig füttert.

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse und Jackson Boulevard

Kapital und Ueberschuß

$13,600,000.00

Zinsen werden bezahlt auf Check- und Spar-Kontos.

Anleihen nur auf anerkannte Werthpapiere.

Bond Foreign Exchange und Trust Departements

Korrespondenz erwünscht.

Illinois Trust Safety Deposit Company—Safe Deposit Vaults.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Was elektrisches Licht für Euer Haus bedeutet

Ein gesünderes Heim — denn elektrisches Licht verbraucht keinen Sauerstoff von der Luft im Zimmer.

Ein reineres Heim — denn elektrisches Licht erzeugt keinen Ruß oder Rauch noch beschmutzt es die Wände, Decken, Draperien oder läßt das Metall anlaufen.

Ein angenehmeres Heim — denn Elektrizität macht die Hausarbeit - Plackerei vergleichsweise leicht — erspart Zeit, Arbeit und Geld.

Erkundigt Euch nach unserem Plan Häuser zu drahten zum Kostenpreis—zwei Jahre zum Bezahlen.

Commonwealth Edison Comp'y

Telephon Randolph 1280

139 ADAMS STR.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency 222

Große Herbst-Eröffnung!

Samstag, 15. Oktober 1910.

Luth's Department Store 635-640 North Ave.

Telephonirt oder schickt Eure Bestellungen per Post u. erhaltet die bestmögliche Bedienung Tel. Lincoln 2760.

$5.00 FISH'S STAMPS FREI mit jedem Einkauf von $1 oder mehr neben uns. regul. Stamps.

Reinwollene lange Kersey-Coats für Damen, fancy besetzt, farbig, durchweg gefüttert	5.98
Schneidergemachte leinene Shirtwaists für Damen, in weiß oder farbig, für	1.25
Extra schwere graue Sweater Coats für Damen — sehr spezieller zu	50c
Die feinste und hübscheste Auswahl in Flannelettes—in Persian, oder kleinen Figuren	10c
Schuhe für Damen—Patent Colt und Gunmetal—Dull Mat und Tuch-Obertheile—Spezell	2.98
100 natürl. wollene Unterhemden und -Hosen für Männer, in allen Größen. — Spezell zu	79c
25c reinwollene gerippte Strümpfe für Damen — Sehr spezell	19c
Sniders Catsup, 1/2 Flasche	10c
10 Stücke Lenox Seife	28c
Luths bestes XXXX Mehl — 24½ Pfund-Sack	[illegible]
12c fancy Kopf-Reis	9c
15c runde Büchse Oel-Sardinen	10c
Bearskin Coats für Babies — 4.50 Werthe — Herbst-Eröffnungs-Preis	2.98
Schwarze Caracul Pelz - Coats für Kinder — Sehr spezieller $10.00-Werth	5.98
36 Zoll breiter reinwollener Storm-Serge oder 42zöll. englisches Mohair, für	59c
Schuhe für Männer, Box oder Velour Calf, ganz Quarter Blucher-breiter Zehe	2.48
Box Calf oder Satin Calf-Schuhe für Jünglinge, Blucher-Facons, Größen 13 bis 2 — Spezell	1.48
Dependon feinste Qualität fließgefütterte Unterzeug für Damen—Spezell	50c
$7 u. $8 reinwollene Muster-Blankets, in grau, weiß oder Plaid. Spezell	4.98
10 Quart Bread Raiser, mit Fuß	45c
25 Pfd. lackirter Mehl-Behälter	39c
Schubladen Gewürz-Cabinet	39c
35c Haus-Besen, für	25c
Stählerne Briefschalter, 2 Schlüssel	29c

Moeller & Co.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Diese Preise gelten nur für Samstag

Groceries.	
Bester granulirter Zucker — 5 Pfund für	27c
Frisch gebackene Cookies — das Pfund für	8c
Gold Tip Sicherheits-Streichhölzer, großes Packet für	12c
Fancy getrocknete Zwiebeln — das Peck	19c
Armour's Lighthouse Seife — 6 Stücke für	23c
Mason Pint Frucht-Gläser — das Dutzend	39c
M. & Co. Red Star oder New Century Mehl — ½ Barrel-Sack, $3.08; — ¼ Barrel-Sack, $1.54; ⅛ Barrel-Sack	77c

Fleischwaaren.	
Native Chuck Roast — das Pfund	9¾c
Fancy Hinterviertel Lammfleisch, das Pfund	13¾c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, das Pfund	12¾c
Fancy Vorderviertel Kalbfleisch, das Pfund	10¾c
Magere Pork-Schultern	13¾c
Frankfurter Styl oder Pork Sausage, das Pfund	10c
Magere kalif. Schinken, Pfd.	11¾c
Beste Schinken, Pfund	16¾c
Liköre.	
800 Flaschen Kentucky Bourbon Whiskey, werth $1.00, für diesen speziellen Verkauf das Quart für	65c

Vom Taschentuch.

Man nahm bisher an, daß das Taschentuch, jenes uns so unentbehrlich erscheinende Kulturinstrument, etwa im Beginn des 16. Jahrhunderts in Italien aufgekommen und sich über Frankreich und England verbreitet hat. Es dürften aber schon früher Taschentücher im Gebrauch gewesen sein. Im 16. Jahrhundert schon waren sie ein Gebrauchsgegenstand, doch keineswegs allgemein; es waren zunächst nur die Frauen, die sich seiner bedienten und wohl nur bei besonderen Gelegenheiten; denn die Taschentücher, die meist schon verziert waren, wurden als ein solcher Luxusartikel betrachtet, daß ihn wohl nur die Wohlhabenden sich leisten konnten und ihn sicher nicht allzuoft benützten. Ja, es wurde als etwas derart Uebertriebenes betrachtet, daß man im Jahre 1545 in Dresden sogar eine Verordnung gegen diesen Luxus erließ, da nun auch die ärmeren, einfachen Leute meinten, sie müßten sich Taschentücher leisten!

Welch ein Gegensatz zu unseren Zeiten, in denen man am liebsten, ähnlich, wie dies in Oesterreich dank einer gerade nicht beliebten Gesetzgebung möglich ist, den bestrafen möchte, der z. B. im Eisenbahnwagen oder sonstigen öffentlichen Lokalen ausspuckt.

Wie nahm man nur aber in der guten alten Zeit die Reinigung der Nase vor und wohin gelangte der Auswurf beim Räuspern und Husten? Nun, darüber findet man heutzutage bei von der Kultur noch nicht allzusehr beleckten Individuen die Antwort. Sie machen es, wie man das früher nicht nur wahrscheinlich, sondern nach vorhandenen Originalquellen sicherlich machte. Man bediente sich des Daumens und des Zeigefingers. Solange das nicht mit der rechten Hand geschah, wurde es als eine auch bei Tafeln, ja bei Audienzen zulässige Form betrachtet! Auch scheint es gar nicht unüblich gewesen zu sein, daß die untere Lippe über die obere sich hinaufschob; ist doch diese Art in einer Anstandsregel „als wenig schön und elegant" besonders gerügt!

Wie wenig die Taschentücher überhaupt von Anfang an zum „Schneuzen" benutzt wurden, oder nur zum Abwischen der Finger nach diesem Akt, oder bei und nach dem Essen zu Ehren kamen und ob sie schließlich mit Parfüm getränkt, dazu dienten, einen angenehmen Duft um die Trägerin zu verbreiten und diese auch gegen die entsetzlichen Uebelgerüche mittelalterlicher Zeit zu schützen, das sind noch zu lösende Fragen, wie denn überhaupt über dieses scheinbar so unscheinbare Gebiet sich noch vieles sagen ließe. Die „Historische Abtheilung" der Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911 wird u. a. auch der „Geschichte des Schneuzens" Raum gewähren und dazu beitragen, dieses bisher wenig beachtete Gebiet in die Diskussion zu ziehen. Die andere, ebenso interessante Frage, ob nun das Taschentuch, auf das wir in Anbetracht der wenig ästhetischen Gepflogenheiten früherer Zeiten immerhin stolz sein dürfen, einen Höhepunkt der gesundheitlichen Möglichkeit darstellt, wird die „Populäre Abtheilung" der Internationalen Hygiene-Ausstellung zu beantworten versuchen. Von hygienischer Seite wird bekanntlich das Taschentuch nicht als einwandfrei betrachtet, man hat auch schon die verschiedensten Versuche gemacht, es durch Besseres zu ersetzen; in welcher Weise, wird man dort wohl zeigen werden.

Kampagneredner verlangt.

Sie sollen den hiesigen Republikanern unter die Arme greifen.

Insurgenten gewünscht.

George E. Foß erleidet Schiffbruch mit einem fein ausgeklügelten Plänchen. — Demokraten veröffentlichen Textbuch für Countykampagne.

Republikanische Parteiführer sind auf der Suche nach tüchtigen Kampagnerednern von nationaler Bedeutung, welche die Partei vertheidigen sollen. Es sollen „Insurgenten" sein, trotzdem alle zehn Vertreter von Cook County im Kongreß auf Seiten der „Standpatters" gestanden haben, als die Zollvorlage zur Berathung stand. Aber die Parteiführer sind sich bewußt, daß die Wahl wenig mehr als drei Wochen entfernt ist, und daß ein Appell an die Bevölkerung aus berufenem Munde unbedingt nöthig ist. Der Marquette- und der Hamilton-Klub zusammen mit der republikanischen Parteileitung im County beabsichtigen, einige Massenversammlungen im Geschäftsviertel abzuhalten, für die Redner von nationaler Bedeutung gewonnen werden sollen. Die Leiter beider Klubs haben ungefähr die gleichen Männer ins Auge gefaßt, die sich für den Zweck am Besten eignen. Es sind ausschließlich Senatoren vom Flügel der Insurgenten, Cummins und Dolliver von Iowa, La Follette von Wisconsin und Beveridge von Indiana. Dolliver und La Follette sind krank, kommen daher nicht in Betracht. Der Hamilton-Klub versucht daher, Senator Cummins zu gewinnen. Ist dies möglich, so soll eine Massenversammlung im Coliseum zwischen dem 24. und 29. Oktober stattfinden. Der Marquette-Klub versucht, sich Senator Beveridge zu sichern, der zwar in Indiana stark beschäftigt ist, wo er einen schweren Kampf um die Wiederwahl zu kämpfen hat. Auch Senator William Alden Smith von Michigan kommt in Betracht. Freilich, wodurch er sich Anspruch erworben hat, als Insurgent angesehen zu werden, ist nicht erfindlich.

Die Lage in „Egypten".

Als ein Beweis dafür, daß im Süden des Staates, gemeinhin als Egypten bekannt, die Aussichten der republikanischen Partei nicht allzu rosig sind, wird die Thatsache angesehen, daß Roy O. West, der Vorsitzende der republikanischen staatlichen Parteileitung, eine Konferenz der Kandidaten für den Kongreß und Parteiführer im 21., 22., 23. und 25. Kongreßbezirk auf den 25. Oktober nach East St. Louis einberufen hat. Auch Gouverneur Deneen ist geladen. Die Demokraten machen außerordentliche Anstrengungen, diese Bezirke zu erobern. Aus diesem Grund wurde auch der demokratische Staatskonvent in East St. Louis abgehalten.

Foß hat seine liebe Noth.

Kongreßmitglied George E. Foß vom 10. Bezirk hat seine liebe Noth. Im Kongreß war er ein eifriger Anhänger Sprecher Cannons, der seine Treue mit dem Posten des Vorsitzenden des Ausschusses für Flottenausgaben belohnte. Die Vorwahl hat gezeigt, daß die Wählerschaft zum großen Theil für Sprecher Cannon nicht die freundschaftlichen Gefühle hegt, die ihr Vertreter im Kongreß ihm entgegenbringt. Außerdem hat Herr Foß wahrscheinlich auch noch andere Anzeichen eines herannahenden Sturms wahrgenommen. Er kam zu der Ueberzeugung, daß etwas geschehen müsse, war aber nicht gesonnen, selbst mit Cannon zu brechen. Er wandte sich daher vertrauensvoll an die Bezirksführer seines Kongreßbezirks, die zusammentreten und in einer wohllautenden Resolution erklären sollten, wie sich ihr Vertreter im Kongreß in Zukunft zu dem „Weisen von Danville" stellen solle. Gestern wurde bekannt, daß die Bezirksführer sich schönstens dafür bedankten, Herrn Foß die Kastanien aus dem Feuer zu holen, und der Ansicht seien, daß er das allein besorgen müsse.

Eine Neuerung.

Ein Beweis dafür, daß die Demokraten es mit ihrer Kampagne ernst meinen, ist darin zu sehen, daß sie für die Countykampagne eine bemerkenswerthe Neuerung eingeführt haben. Sie werden ein Kampagnetextbuch, wie die National-Ausschüsse sie für Nationalkampagnen ausgeben, für die Countykampagne veröffentlichen. Die ersten Probe-Exemplare wurden gestern verausgabt. Das Büchlein enthält eine Menge wissenswerther Dinge für Kampagneredner und beschäftigt sich mit einer Unzahl von verschiedenen Gegenständen, von den hohen Lebensmittelpreisen bis zu dem „Ring republikanischer Aemterjäger" und den jüngsten Rathhaus-Skandalen. Eine nicht unbedeutende Stelle nimmt der „Kaktus" in der Küche „Jim" Peases ein, in dem die republikanischen Countykandidaten von den fünf „Bossen" nominirt wurden.

Der Plan, hohe Lebensmittelpreise und die „Segnungen" des neuen Zollgesetzes zum „Issue" der Kampagne zu machen, wurde gestern Abend bereits in einer Versammlung in der 27. Ward an Fullerton und Kimball Ave. durchgeführt. Peter Bartzen, Johann Waage, Charles McParland und Frank Buchanan hielten Ansprachen, in denen sie die Einwirkung des Zollgesetzes auf die Preise für Lebensbedürfnisse darlegten.

Reformer greift Deneen an.

Die Aufrichtigkeit der republikanischen Parteiführer hinsichtlich ihrer Versprechungen im Partei-Programm wurde gestern Abend von Präsident Robert Catherwood von der Zivildienstreform - Vereinigung in Zweifel gezogen. In einer Ansprache an die Mitglieder einer Vereinigung von Studirenden erklärte er, daß man von der Partei nicht viel erwarten könne, soweit Reformen im Zivildienstwesen in Betracht kämen. In seiner Ansprache nahm Herr Catherwood auch Gouverneur Deneen scharf auf's Korn.

Verbündete Vereine.

Der Vollzugsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung hielt gestern Abend im Hauptquartier, Nr. 59 Dearborn Str., seine regelmäßige Monatssitzung ab. Es wurde beschlossen, an Mitglieder des Verbands 50,000 Karten auszusenden, durch die sie aufgefordert werden sollen, sich ja am 2. Registrirungstag, nächsten Dienstag, in die Wählerlisten eintragen zu lassen. Der Ausschuß für politische Thätigkeit erstattete Bericht ab, aus dem hervorging, daß der Verband in der Vorwahl gut abgeschnitten hat. Herr Horace L. Brand wurde zum Mitglied des Ausschusses für politische Thätigkeit an Stelle des verstorbenen Herrn Walter R. Michaelis ernannt.

Chicagos beste Auslage von populär markirten Kleidern!

Unsere Fenster-Ausstellung verdient besondere Aufmerksamkeit — Ein prächtiger Anblick!

Unsere vollständige Kleiderausstellung bildet eine wundervolle Ansicht durch die Auslage so vieler prachtvollen Facons, sowohl von Männer- wie Damen-Kleidungsstücken. Das große Ereigniß dieser Repräsentation sind uns. ungew. niedrigen Preise. Kommt, überzeugt Euch.

Anschreibe-Konto von allen zuverlässigen Personen gewünscht.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE UND PAULINA STRASSE

Laden am Samstag offen bis 10 Uhr.

Mode-Laden für Damen!

$14.98 für diese prachtvollen Coats, volle Länge, perfekt geschneidert, werden sicher die kritischsten Damen oder Mädchen zufriedenstellen. Jede einzelne der 10 verschiedenen Moden ist hübsch besetzt und durchaus oder bis zur Taille mit Garn-gefärbtem Satin gefüttert. Die Stoffe sind Broadcloth, Kerseys und Diagonal. $20 ist der richtige Preis. Samstag für $14.98. Alle Herbst-Farben.

Pelzsachen Die beliebtesten Felle — zum Beispiel: Natural Mink, japanesischer Mink, schwarzer oder blauer Wolf, schwarzer Fuchs, schwarzer Lynx und französischen Coney — zu einer populären Auswahl von niedrigen Preisen.

$12.98 kaufen einen hübschen geschneiderten Suit, wie ihn irgend eine Dame oder Mädchen sich nur wünschen kann. Die Serge-, Broadcloth-, Diagonal- und fancy Worsted-Stoffe wurden nie zu schöneren Kleidungsstücken verarbeitet. Die Coats sind mit garantirtem Satin gefüttert. Die Skirts sind in plaited Facons. $12.98.

Herbst - Coats für Misses und Juniors, aus Cheviot, Meltons und fancy Diagonals gemacht, besetzt, alle Schattirungen, speziell am Samstag für $6.98 und **$5.98**

Ein idealer Kleider-Laden

Wir konnten den Fabrikanten von diesen Männer- u. junge Männer-Anzügen, welche wir als ein Samstags - Spezial offeriren, nennen und damit eine Sensation des Jahres verursachen; aber wir haben uns entschlossen, es nicht zu thun, und es ist auch nicht nöthig. Wir nennen an Stoffe, wie die Worsteds, schwarzen Thibets u. blauen Serges, und wir wissen, daß diese Anzüge hergestellt sind, wie nie vorher offerirt worden sind zu dem Preise von... **$15.00**

Putzwaaren-Moden

Kleine und mittelgroße Dreß-Hüte für Damen, garnirt mit Straußenfedern oder Tips, elegante Erzeugnisse — $6.00 u. $7.00 Werthe, für **$3.98**

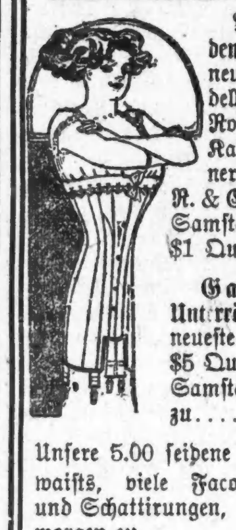
Junge Damen werden hier die passenden Hutformen, garnirt mit feinem Sammet, Poppies und Band oder Sammet, in den $5.00 Qualitäten, finden. Diese Samstag als Bargain offerirt zu **$2.98**

Hüte Wir offeriren die besten zwei Dollar-Werthe in weichen und steifen Hüten für Männer — und unser Sortiment ermöglicht Euch die größtmögliche Auswahl. (Navelty-Hüte für Kinder — 35c aufwärts.)

Unsere Partie von Kleidern, Anzügen und Ueberröcken, ist ohne allen Zweifel das beste in Bezug auf Herstellung, Facon und die niedrigen Preise—unsere Preise rangiren aufwärts bis zu **$30.00**

Knaben-Schul-Anzüge — 2½ bis 17 Jahre — reine Wolle, einfach oder fancy, mittelmäßig und schweres Gewicht, Knickerbocker-Hosen, hübsche Facons, Samstag zu **2.50**

Corset-Waists und Unterröcke



Alle hervorragenden Marken in den neuen Corset-Modellen, z. B. C. B., Royal Worcester, Kabo, Nemo, Warner, Amer. Lady, R. & G. etc. $1 Qual. Samstag **90c**

Garantirte seidene Unterröcke für Damen, neuste Schattirungen, $5 Qual. Samstag **3.48**

Unsere 5.00 seidene Damen Shirtwaists, viele Facons und Schattirungen, morgen zu **3.48**

Unterzeug

Feine weiße gerippte, fließgefütterte baumwollene Union Suits für Damen, aus feiner ausgewählter Baumwolle hergestellt — hübsch besetzt, offen die Front hinab — perfekt passend, 1.50 werth **1.00**

Worsted woll. gerippte Unterhemden und Hosen f. Damen, feine ausgewählte einheimische Wolle, mit Bändchen, $1 Qual. **75c**

Feine weiße gerippte fließgefütterte Damen-Leibchen u. Beinkleider, werth 50c zu **39c**

Weiße gerippte Schlaf-Garments für Kinder, fließgefüttert, werth 50c, zu **39c**

Gerippte fließgefütt. Knaben-Unterhemden u. -Hosen, Größen 24—34 **25c**

Schuh-Werthe

Damen-Schuhe, in etwa 20 der elegantesten Moden, einschließl. „Stage", populären Bühnen-Schuhe; Patent Colt, Gunmetal Calf- und Vici Kid-Leder; Oberteil aus Tuch oder Leder; Schnür- oder Knopf-Schuhe; schwere oder leichte Sohlen — $3.00 Schuhe für **$1.98**

Goodyear Welt - Schuhe für Männer, Patent Colt, Vici Kid oder Box Calf Leder; die neuesten Moden für den Herbst; so gut wie $3 Werthe, zu **$2.35**

Gute-Schuhe für Knaben und Mädchen, sehr kleidsame Schuhe, solide Leder-Sohlen, vielerlei Ledersorten zur Auswahl, in allen Größen, $1.50 und $1.75 Werthe, zu **$1.00**

Handschuh-Verkauf und Strumpfwaaren

2 Clasp Glacé-Handschuhe für Damen — in schwarz, lohfarbig, weiß und Mode — so wie auch in allen wünschenswerthen Schattirungen für den Herbst. Handschuhe, die sonst irgendwo anders $1.15 kosten, hier **$1.00**

Schwarze seidene Taffeta und Chamois Lisle Handschuhe für Damen, 2 Clasps, die 35c Qual. für morgen **25c**

Schwarze nahtlose Cassimere-Strümpfe für Damen — einfach oder gerippt — mit grauen Absätzen oder Zehen—für den morgigen Verkauf das Paar für nur **25c**

Scheidungsgeschichte.

Die umschwärmte Schönheit und ihr armer Mann.

Marjorie Kerting, Tochter des reichen Kohlenhändlers W. H. Hamilton in San Franzisko, hatte vor zwei Jahren als siebzehnjähriges Mädchen Wm. Kerting geheirathet, Buchhalter für den hiesigen Getreidemakler M. E. Cooke. Marjorie war bildschön, hatte schon als Kind glänzende Anerbieten als Modell erhalten, auf Befehl ihres Vaters aber ausgeschlagen. Ihrem Gatten hatte sie als Bedingung seine Zustimmung dazu, daß sie Modell werde, auferlegt, und seither hier täglich so viel verdient, wie er in einer Woche. Jetzt klagt sie auf Scheidung. Nichtversorgung und Trunkenheit führt sie als Gründe an. Es heißt jedoch, daß ein New Yorker Theaterleiter sie nach erwirkter Scheidung heirathen will. Das Ehepaar Kerting wohnt 4716 Racine Ave.

Myrtle Biwer hat ihren Gatten, Eduard, Superintendenten des Hospitals für ansteckende Krankheiten, auf Scheidung verklagt, weil er sie gekränkt, mißachtet und sich mit anderen Weibern herumgetrieben haben soll.

Die Musiklehrerin Mabelle Dalton erwirkte gestern die Scheidung. Ihr Gatte, ein Schauspieler, hatte sie sitzen lassen, und von dem Theaterleiter Fred C. Dunlap ließ sich seine Gattin Mary, 4446 Indiana Ave., scheiden, weil Dunlap sie vernachlässigte und sich mit seinem Freunde Geo. Thompson herumtrieb, diesen gegen ihren Willen auch als Kostgänger in's Haus nahm.

— Mißverständniß. — „Ich möcht' Wanzenpulver haben." — „Für wieviel?" — „Nu, gezählt hab' ich sie gerade nicht!"

Die Gewandmacher.

Der Streik bei Hart, Schaffner & Marx gewinnt an Ausdehnung.

Weiße Sklaverei.

Die Ergebnisse einer Untersuchung des Christlichen Jünglingsvereins. — Hilflose Einwanderer als Leibeigene von Korporationen.

Anläßlich des Streiks der Gewandmacher bei Hart, Schaffner & Marx fand gestern Abend in der Bauhandlanger-Halle an W. Harrison und Green Str. eine von 1200 Personen besuchte Versammlung statt, welche jeder Erwähnung eines allgemeinen Streiks in jenen Werkstätten seitens der Redner und dem Bericht, daß während des Tages 500 Männer und Frauen sich den Reihen der Streiker angeschlossen hätten, lebhaften Beifall zollten. Beamte der Gewerkschaft äußerten ihre Ueberzeugung, daß der Streik sich auf alle zehn Werkstätten und sämmtliche 10,000 Angestellte von Hart, Schaffner & Marx ausdehnen würde.

Als vor einer Woche der Streik ausbrach, waren nur wenige Angestellte Mitglieder der Gewerkschaft, da die Firma stets eine „offene Werkstatt" gehabt hat. Sie ist daher in den Streikjahren 1904 und 1905, als bei ihren Konkurrenten gestreikt wurde, von Ausständen verschont geblieben, und die Konkurrenten hoffen nun im Stillen, daß der Streik möglichst groß werden und ihnen einen Theil der damals verlorenen Kundschaft zurückbringen möge.

Eine „Neueinrichtung" der Lohnsätze, welche für viele Arbeiter eine erhebliche Lohnverkürzung bedeuten soll, hat den Anlaß zu dem Streik gegeben. So berichtete z. B. gestern eine Frau in der Geschäftsstelle der Gewerkschaft, daß sie unter dem neuen Lohntarif in drei Tagen nur 90 Cents habe verdienen können.

In der gestrigen Versammlung traten englische, polnische und „jiddische" Redner auf und forderten die Streiker auf, zusammenzuhalten und die noch Arbeitenden zum Anschluß an den Streik zu bewegen. Robert Noren, der Präsident des Distriktsrathes der Gewandmacher, sagte, daß in den letzten drei Tagen bei der Gewerkschaft 1500 Aufnahmegesuche eingelaufen seien und daß vor Ablauf einer weiteren Woche Hart, Schaffner & Marx schon merken würden, daß ein Streik im Gange sei.

Andererseits erklärt Milton A. Strauß, der Vorsteher der Fabrikations-Abtheilung der Firma, daß die Lage durchaus nicht ernst sei, und die Stellen der Streiker ohne Schwierigkeit neu besetzt würden. Mit Bezug darauf wird gemeldet, daß die Firma ihre Agenten zu den armen italienischen, jüdischen, böhmischen und polnischen Arbeitern schicke und unter ihnen, guten Lohn und angenehme Arbeit verheißend, Streikbrecher anwerbe, auch die Eltern der jungen Streiker erst durch freundliche Worte und dann durch Drohungen zu beeinflussen versuche. In manchen Fällen hätten die Agenten infolge der bitteren Armuth der Leute Erfolg.

In Arbeiterkreisen ruft der Streik wachsende Antheilnahme hervor. Die Gewandmacher - Gewerkschaft selbst sucht nach Kräften Fälle von Noth zu mildern, und eine Anzahl anderer Organisationen hat finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt. Am 22. Oktober wollen russische Arbeiter im Westseite-Auditorium einen Ball veranstalten, dessen Reinertrag zur Hälfte dem Streikausschuß übergeben werden soll.

Eine Warnung.

R. H. Hanlon, Sekretär des Baugewerkschaftsraths, hat Architekten und Bauunternehmern eine Warnung zugehen lassen vor Leuten, die im Namen der Organisation Anzeigen und Gelder sammeln. Der Baugewerkschaftsrath hat keine Sammler für irgend eine Sache ausgeschickt.

Besuch aus England.

Frau Raymond Robins, die Präsidentin der Women's Trade Union League, führte gestern Nachmittag Frau Margaret Bonfield, die Sekretärin der Gewerkschaft der Ladenangestellten von England, und Frau Ward, ein Mitglied des englischen Stimmrechts-Bundes, in die Bauhandlanger-Halle und stellte sie Robert Noren, dem Leiter des Gewandmacherstreiks, vor. Die Damen sagten, sie würden einer der nächsten Streikversammlungen beiwohnen.

Der Streik der Polsterer.

Mit Bezug auf den Streik der Polsterer bei sechs Möbelfabrikanten wird berichtet, daß die Anzeigen der Fabrikanten um Streikbrecher keinen Erfolg hätten, denn die Leute, die sich meldeten, gingen wieder fort, so bald sie erfuhren, daß gestreikt würde. Die Streiker erwarten, daß in den nächsten Tagen einige der Firmen kapituliren werden.

Amerikanisches Sklavenleben.

Durch eine in aller Stille betriebene Untersuchung, deren Ergebnisse offiziell erst veröffentlicht werden sollen, wenn die Zeit zur Einleitung von Strafprozessen reif ist, ist von Beamten des hiesigen Christlichen Jünglingsvereins festgestellt worden, daß viele der nach Chicago kommenden Einwanderer mit Leib und Seele den Korporationen verschrieben sind, die sie nach dem Lande der Freiheit haben kommen lassen. Die Nachforschungen sind unter der Leitung von Abraham Bowers, dem Einwanderungssekretär der Y. M. C. A., seit Monaten betrieben worden und noch nicht beendet. Herr Bowers, der seine Stelle als Vorsteher des Informationsbüros der Universität Chicago niedergelegt hat, um seine ganze Zeit der Untersuchung widmen zu können, hat gefunden, daß die gesetzlichen Vorschriften mit Hilfe falscher Ankunftsadressen der Einwanderer umgangen worden sind; ohne solche Adressen hätten die Leute überhaupt nicht landen dürfen. Kam Herr Bowers nach einer der angeblichen Wohnungen, so fand er, daß der gesuchte Einwanderer nicht dort wohnte, daß er der Gesellschaft, die ihn ins Land gebracht und die Kosten der Ueberfahrt für ihn bezahlt hat, eine große Summe Geldes schuldet und von ihr gewissermaßen in Schuldhaft gehalten wird, während der er gewöhnlich immer tiefer in die Schuld der Gesellschaft geräth. Die Opfer des Systems werden gewöhnlich in elenden Kellerwohnungen gefunden. Die Einwanderungs-Kommission der Y. M. C. A. steht im Begriff, sich mit dem Chicagoer Verbande zum Schutz der Einwanderer in Verbindung zu setzen und nach Kräften mitzuhelfen, die Uebervortheilung und Ausbeutung der Einwanderer zu verhüten.

O'Shea's vierter Prozeß.

Zum vierten Mal wird im Herbst Victor Roland O'Shea, welcher am 15. September 1902 seine jugendliche, ihm heimlich angetraute, Gattin Amy Hogenson O'Shea in ihrem Elternheim am Humboldt Park aus Eifersucht erschoß, prozessirt werden. Nach der That hatte er einen Selbstmordversuch gemacht. Die erste Jury sprach ihn schuldig, was aus technischen Gründen das Staatsobergericht umstieß, die zweite und dritte konnte sich nicht einigen. O'Sheas Vater ist Rechtsanwalt. Die Vertheidigung stützt sich auf Wahnsinn.

Leset die „Sonntagpost".

Deutsches Altenheim.

In der gestrigen Sitzung des Vorstands des Deutschen Altenheims wurde berichtet, daß die Summe von $500, ein Vermächtniß des verstorbenen Herrn David Wormser, dem Frauenverein übermittelt wurde. Die folgenden Gesuchsteller wurden vom Aufnahmekomite zur Aufnahme in die Anstalt empfohlen, und der Antrag wurde einstimmig angenommen: Friedrich Belke, 73 Jahre, 1831 West 19. Straße; Wilhelm Wunder, 67 Jahre, 123 N. Halsted Str.; Emilie Schneider, 70 Jahre, 1401 Mohawk Str.; Franziska Müller, 61 Jahre, 2450 W. 12. Str.; Johanna Hoffstetter, 74 Jahre, 705 Wrightwood Ave.; Balthasar Michel, 81 Jahre, 3010 Lowe Ave.; August Franck, 72 Jahre, 1219 N. Clark Str.; Katharine Jacks, 64 Jahre, 5417 Carmen Ave. Nach Erledigung der weiteren laufenden Geschäfte wurde der Bericht des Verwaltungsrathes verlesen und mit den darin enthaltenen Empfehlungen gutgeheißen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

1 Siegel Stamp für jede ausgegebenen 10c; einlösbar in Waaren zu $3 per 1000 oder zum gleichen Werthe in Prämien — Ablieferung frei.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Samstag ist „Ueberzieher-Tag" im Großen Laden.

Ein jährliches Ereigniß und jeder Mann in Chicago sollte wissen, was es bedeutet.

Wir spezialisiren $14 u. $15 gestreifte Kersey Ueberzieher zu $10.

Dies sind reinwollene, fancy gestreifte Kersey Ueberzieher mit einfachem Sammet-Kragen. Box und Ryton Effekte; sowie fancy Auto Styles, geeignet für den Gebrauch in Gesellschaft wie auf der Straße. Gut gemachte $14 und $15 Ueberzieher — in den neuesten Farben.

3. Floor.

$10 für feine Kammgarn-Anzüge.

Dies sind sorgfältig geschneiderte Anzüge in Größen von 34 bis 42. Sie sind hergestellt aus guten Worsteds und sind die besten Werthe in Chicago zu

$10

$16.50 und $18 Ueberzieher und Anzüge zu $12.75.

In keinem anderen Laden werdet Ihr solch wundervolle Werthe finden wie unsere hübschen Chesterfield, Portsmouth, Frak und Geschäfts-Ueberzieher, hochmoderne, prachtvolle glatte Kerseys, fancy gemischte Velours und Cheviots. Gut und sorgfältig gemacht, um Männer sowohl wie junge Männer zufriedenzustellen. 16.50 und 18.00 Kleidungsstücke zu 12.75

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.
Eröffnet ein Anschreibe-Konto. — Kredit-Office auf dem vierten Floor.

Zigarren-Offerte
Main Floor.
Das große Havana Special, El Sagaz, beliebte Havana-Zigarre in 10c Klub Perfecto Größe; am Samstag die Kiste von 50 für 2.45 — jede, für 5c
El Tampica, reine Havana-Einlage, feines Broadleaf-Deckblatt. Beliebte 10c Nachtisch-Größe, Kiste, 25, für 1.45; Stück, 6c
5000 Bings Puffs, lange Kombinations-Einlage, ein regulärer $2.00 Werth, speziell, Samstag, Kiste, 50, für 1.25; 10 f. 25c

Wiederum $20 seidegefütterte Männer-Anzüge zu 12.75

Der Erfolg unserer Ankündigung am letzten Samstag (bei welcher Gelegenheit wir reinseidegefütterte schwarze Thibet Anzüge für 12.75 verkauften) war so groß, daß wir morgen diesen Verkauf wiederholen. Eine ganz neue Partie soeben angelangt, absolut reinwollene schwarze Thibets, mit echtfarbiger Seide gefüttert, durchweg mit reinseid. Zwirn gesteppt, auf vier verschiedenen Modellen gemacht, in Größen für Männer und junge Männer, in regulärer, schlanker und starker Statur, im Retail regulär für $20.00 verkauft, Samstag für 12.75

Sale on Second Floor

Männer- und junge Männer-Anzüge, 9.90. Absolut reinwollene blaue Serge Anzüge, fancy gemischte braune und graue Worsteds, Cheviots und Cassimeres — jedes Kleidungsstück strikt reine Wolle, die neuesten Herbst-Modelle zur Auswahl, Größen 32 bis 50 Taillemaß, speziell für den Samstag-Verkauf, 9.90

$25 Anzüge für Männer und junge Männer, für 17.50. Von dem feinsten import. und hiesigen blauen Serge, blauen u. schwarzen unappretirten Kammgarnen, Cassimere, Cheviot und Vicunas, dunkles Oxford, fancy gemischtes Grau, braune und Schattenstreifen; jedes Stück gemacht von den besten Kleider-Fabrikanten 17.50

1,000 Ueberröcke, $15—Und jeder Ueberrock in einem hübschen zeitgemäßen Modell, Eure Auswahl von blauem oder schwarzem Kersey oder Melton; neues Braun, neues Grau, neues Olive, weicher oder rauher Stoff; $20-Wth., Samstag, $15

$5 Beinkleider, 3.95 — Reinwollene Männer-Hosen, hübsch gestreifte u. fancy gemischte Effekte, auch einfach blau und schwarz, strikt bei Hand geschneidert, Größen bis 52 Brustmaß; alle Längen, für Samstag markirt, das Paar, 3.95

Spezial-Offerte in Knaben-Kleidern

Blaue Serge-Anzüge für Knaben, strikt reine Wolle, garantirt echte Farbe, schweres Gewicht, doppelbrüstiger Coat, gefütterte Knickerbockers; Alter 7—17 Jahre, reg. $5-Werth, 3.95

Elegante Knaben-Anzüge, in hübschen neuen Moden, soeben erhalten von den hervorragendsten Fabrikanten von Knaben-Kleidern in New York; die neuesten reinwoll. Herbst-Stoffe, braune, graue, lohfarbige, Olive, dunkle Effekte u. Navy blaue Serges, Anzüge, die sonst $6.50 bis $7.50 kosten, alle Größen bis 17 Jahre Samstag für 4.95

1000 hübsche Russian Knaben-Anzüge, in hübschen Schattirungen von Blau, Roth, Braun, lohfarbig, grau und hunderte von fancy Mischungen in reinwoll. Serges, Worsteds, Cashmeres, Militär- oder Matrosenkragen, Größen 2½ bis 8 Jahre. Es sind Muster-Anzüge u. $5 Wthe., Samstag, 3.95

Hillman's spezielle Knaben-Anzüge, mit extra Paar Knickerbocker-Hosen, alle neuesten Moden und neuesten Stoffe; lange Röcke, breite „Lapels" und Militär-Schultern, speziell für uns gemacht, Größen 8 bis 17 Jahre, Samstag für 3.95

$4.50 wollene Knaben-Anzüge in neuen Schattirungen von Braun und Grau; ebenfalls schlichte blaue mit doppelknöpfigem Rock, Knickerbocker oder schlichte Hosen, mittlere und schwere Waare, Größen 8 bis 17, Samstag 2.98

Prachtvolle Herbst- u. Winter-Ueberröcke für Knaben, in militärischen u. Box Facons, Self Cloth od. Velvet Kragen, hübsche u. fancy Farben, blau, braun, grau und Tan Schattirungen, mit guter Wolle oder Serge gefüttert, Gr. 2½—8 Jahre, für Samstagverkauf markirt 4.95

75c wollene Knickerbocker-Hosen f. Knaben, gutes schweres Gewicht, hübsche dunkle Muster, Größen 4—17 Jahre, zu...... 45c

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Warren G. Purdy, der frühere Präsident der Rock Island-Bahn, ist in seinem Heim, 4819 Lake Avenue, im Alter von 67 Jahren an einem Rückenmarksleiden gestorben, welches er sich vor acht Jahren zuzog, als der Wagen des Zuges der Nordpazifikbahn, in dem er fuhr, in einem Wirbelsturm vom Geleise geworfen wurde. Seither war Herr Purdy Invalide. Der Verstorbene war in Baltimore geboren und begann im Alter von 16 Jahren seine Laufbahn als Schreiber in Diensten der Illinois Zentralbahn; während des Bürgerkrieges war er zwei Jahre Oberschreiber im Quartiermeisteramt, 1867 wurde er Buchhalter, später Kassirer der Rock Island-Bahn, 1887 zweiter, 1897 erster Vizepräsident und 1898 Präsident. Die Bestattung wird morgen Nachmittag stattfinden.

Gefährliche Ecke.

Es ereigneten sich dort gestern Abend zwei Unfälle.

An N. Clark und West Erie Straße wurde gestern Abend die Frau des Polizisten Eugene Geary vor dessen Augen von einem von Arthur Dean, Nr. 5809 W. Ontario Straße bedienten Kraftwagen überfahren. Die Verunglückte, die Verletzungen am Halse und an den Schultern erlitt, befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Bald darauf wurde an derselben Straßenecke Harry Wayworth von einem von John Balkwill, dem Präsidenten der Balkwill-Patch Furniture Manufacturing Company, und Wm. Struck, N. 2054 Racine Ave., benutzten, von Charles Stigelmann, Nr. 220 Sedgwick Str., bedienten Schnauferl über den Haufen gefahren. Die Polizei schaffte den Verunglückten nach seiner Wohnung, Nr. 114 W. Erie Straße, wo festgestellt wurde, daß er eine Schulterverrenkung erlitten hat.

Erlitt einen Schädelbruch.

Die Nähterin Elizabeth Sherwin, Nr. 2348 Upton Straße, wurde gestern Abend an Armitage und Milwaukee Ave. von einem von Frank Kirchhoff, Nr. 2641 Fullerton Ave., bedienten Fuhrwerk überfahren. Am Aufkommen der Verunglückten, die einen Schädelbruch erlitten hat, wird gezweifelt. Der angeblich fahrlässige Rosselenker wurde in Haft genommen.

Zu Tode gerädert.

Auf der Norwood Road-Kreuzung wurde gestern Abend der 60jährige August Schneider, Nr. 4755 N. 54. Court, von einem Personenzuge der Chicago & Northwestern-Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Haben ausgelitten.

Der 55jährige Tapezierer James W. Gage, Nr. 2931 Walnut Str., der am 30. September von einer Leiter fiel und den Schädel brach, ist heute früh im Alexianer-Hospital gestorben.

Der zweijährige Abe Zarulnik fiel am 20. September in ein auf der Straße vor der elterlichen Wohnung, Nr. 1039 Frank Straße, angezündetes Feuer und erlitt entsetzliche Brandwunden. Man schaffte ihn nach dem Michael Reese-Hospital. Dort hat ihn heute der Tod von seinen Leiden erlöstä.

— Genaue Volkszählung. — Fremder: Wieviel Einwohner hat denn eigentlich die Stadt? — Einheimischer: Dreitausendachthundertneunundsiebzig und zwei Drittel. — Fremder: Wieso zwei Drittel? — Einheimischer: Na, dem Bäckertoni hat vorige Woche ein Automobil die Beine abgefahren!

— Kleine Neugier. — „Wo bist Du geboren, Papa?" — „In Wien, mein Kind." — „Und Mama?" — „In Stockholm." — „Und ich bin in Berlin geboren — wie haben wir uns denn nun alle drei so hübsch zusammengefunden?"

Der Tod Kaiser Maximilians von Mexiko.

Nach dem Bericht eines Augenzeugen.

Mitgetheilt von Paul Lindenberg.

Die Hundertjahrfeier der Republik Mexiko weckt die Erinnerung an eines der düstersten und blutigsten Ereignisse aus der neueren Geschichte jenes Staates; an die Erschießung des Kaisers Maximilians. Jenem Drama im stillen Queretaro wohnte ein früherer preußischer Offizier bei, der spätere Chef der mexikanischen Landesaufnahme, Oberst Bodo v. Glümer, ein Neffe der bekannten Schriftstellerin Claire v. Glümer und Oheim des in Berlin lebenden gleichnamigen Bildhauers. In jungen Jahren hatte Herr von Glümer aus irgendwelchen Gründen den Dienst in der preußischen Armee, der er in einem der Berliner Garde-Regimenter angehörte, verlassen und war nach den Vereinigten Staaten ausgewandert, wo er unter Ulysses Grant am Bürgerkriege thätigen Antheil genommen. Dann führte ihn, den abenteuerlustig Veranlagten, dessen Bruder es auf deutschem Boden zum Kommandeur eines Königsberger Regiments und späteren General gebracht, sein wechselvolles Geschick nach Mexiko, wo er als Offizier in die republikanische Armee eintrat. Er erreichte allmählich, wie schon angegeben, den Rang eines Obersten, und wurde vor einer Reihe von Jahren im Auftrage des mexikanischen Generalstabes nach Berlin gesandt, um hier den vom Berliner lithographischen Institut besorgten Druck sowie die Herausgabe der mexikanischen Generalstabskarten zu überwachen. Mehrfach erhielt er Einladungen zu den Festen am Kaiserhofe und bei einer solchen Gelegenheit söhnte er sich mit seinem Bruder aus, der als starrer Legitimist viele Jahre dem nie das Leben sehr schwer nehmenden Republikaner gegrollt hatte.

Damals war ich viel mit Herrn v. Glümer zusammen, der sehr interessant aus dem reichen Schatze seiner Erinnerungen zu plaudern wußte und gelegentlich auch auf das fesselndste von der Erschießung Kaiser Maximilians berichtete. Auf meinen Wunsch diktirte mir der Oberst, der, mit einer Mexikanerin verheirathet, vor wenigen Jahren als Platzkommandant in Acapulco an der Westküste Mexikos gestorben, alles, was er von jener Tragödie miterlebt und mitgesehen, und was hier wortgetreu folgen mag:

Es ist bekannt, daß in der zweiten Hälfte des Januars 1867 Kaiser Maximilian auf Zureden der reaktionären Militärpartei sich entschlossen hatte, aus Orizaba nach der Hauptstadt zurückzukehren, anstatt sich mit den letzten Theilen der französischen Expedition in Veracruz, wo Marschall Bazaine zwei Wochen auf ihn gewartet, zu vereinen. Man hatte ihn glauben gemacht, daß er mit einem kräftigen Vorstoß gegen das Innere noch einmal seine Herrschaft befestigen könnte, und dieser Glaube fand Unterstützung durch die Theilnahme an jener Expedition seitens der Generale Marquez, Castillo, Miramon, Mejia, der besten seiner Feldherren von tüchtiger militärischer Befähigung.

Das ganze Innere befand sich in den Händen der republikanischen Truppen, und so wurde von der kaiserlichen Partei beschlossen, zu gleicher Zeit zwei starke Kolonnen aus Mexiko nach dem Innern zu senden, von denen die eine, unter dem Befehl des Generals Miramon, nach Zacatecas, die andere, vom General Castillo geführt, nach San Luis Potosi, beides reichen Minenstädten und wichtigen strategischen Punkten, durchbrechen sollte. Hierauf sollte eine Vereinigung der beiden Kolonnen stattfinden, und sie sollten die republikanischen Truppen soweit wie möglich zurückzudrängen suchen, um dem Kaiserreich Luft zu machen.

Der Kaiser selbst folgte dem ungünstigen Rathe, nach Queretaro, einer Stadt von etwa 30,000 Einwohnern in der Ebene nahe dem Gebirge gelegen, zu gehen, um den kriegerischen Operationen näher zu sein. Zu gleicher Zeit wurden Castillos und Miramons Kolonnen von den Republikanern geschlagen und auf Queretaro zurückgeworfen, wo sie sich einschließen ließen, und es begann die berühmte Belagerung des Ortes vom 3. März bis zum 15. Mai. Die zusammengezogenen republikanischen Truppen bestanden aus der Nord-, Zentral- und West-Armee unter den Befehlen der Generale Escobedo, der den Oberbefehl führte, Regules und Corona, und mochten sich auf 25,- bis 30,000 Mann belaufen, während die Zahl der Eingeschlossenen etwa 11,000 betrug.

Ich hatte unter den zuletzt genannten drei Generalen als Offizier gedient und kannte die einschlägigen Verhältnisse sehr gut. Die Belagerten unternahmen häufige Ausfälle, bei denen sie gewöhnlich zuerst durchbrachen, um alsbald wieder zurückgetrieben zu werden. Bei einem dieser Ausfälle, dem heftigsten von allen, der am 27. April gegen unsere Linien des Cimatario unternommen wurde, gerieth ich in Gefangenschaft, so daß ich in den neunzehn Tagen meiner Haft, bis zum 15. Mai, Gelegenheit hatte, mich über die Zustände in Queretaro, so weit dies in meiner Lage möglich war, zu orientiren, um so mehr, als ich häufig in meinem Gefängniß vom Prinzen Salm-Salm (die Gemahlin des Prinzen, die ihn damals begleitete, wohnt noch heute in Herrenalp, Villa Minnesota,) dem Chef des kaiserlichen Stabes, und anderen Offizieren vom österreichischen Kontinent besucht wurde.

Kurz nach meiner Gefangennehmung hatte ich mit dem Kaiser Maximilian die erste persönliche Begegnung. Als ich mit anderen Leidensgefährten von den Laufgräben aus in die Stadt geführt wurde, wurden wir direkt nach dem Convente de la Cruz, dem Hauptquartier, geleitet. Dort, auf einem kleinen Platz vor dem Klostereingange, stand der Kaiser mit seinem Stabe, und als wir Halt machten, befand ich mich durch einen Zufall ihm gerade gegenüber. Der Kaiser trug einen blauen Anzug mit vergoldeten Knöpfen und eine Marinemütze; der augenblickliche Erfolg des Morgens schien seine Stimmung lebhaft beeinflußt zu haben. Mein Aeußeres mußte ihm wohl aufgefallen sein, da er mich deutsch anredete: „Sie sind ein Deutscher?" Ich antwortete: „Nein, ich bin ein Preuße!" (Man möge bedenken, daß diese Antwort 1867 gegeben wurde, und daß die kurz vordem vollbrachten Waffenthaten der preußischen Armee in mir als früherem preußischen Offizier ein starkes Hochgefühl erzeugt hatten.) Der Kaiser lachte und drehte sich halb zu dem hinter ihm stehenden Prinzen Salm-Salm mit den Worten um: „Die Preußen sind immer dieselben!"

Gleichzeitig mit mir waren an sechzig andere Offiziere gefangen genommen worden, und es brachen für uns schlimme Tage an. Die Belagerten litten selbst Noth, aber trotzdem hätte man uns nicht die gefallenen Thiere zur Nahrung anzuweisen brauchen, und da wir meistens verzichteten, litten wir bitteren Hunger. Häufig machte sich der Chef des Gefängnisses, ein französischer Offizier, Namens Le Cerf, das Privatvergnügen — denn unmöglich kann ich glauben, daß dies von oben her gebilligt wurde —, uns aufzufordern, wir möchten uns auf das Erschossenwerden vorbereiten, und schließlich wiederholte sich das täglich ein- oder zweimal, je nachdem unsere Truppen schwächer oder stärker angriffen.

Als bekannt darf ich voraussetzen, daß am 15. Mai, Morgens 6 Uhr, zuerst der Convente de la Cruz, dann der übrige Theil der Stadt von den Republikanern besetzt wurde. Der Kaiser übergab auf dem Serro de las Campanos, einem kleinen Hügel inmitten der Befestigungen, seinem späteren Erschießungsplatze, seinen Degen dem General Riva Palazio, der später mexikanischer Gesandter in Madrid war. Nachdem sich die natürliche Erregung etwas gelegt hatte, wurde der Kaiser in Gemeinschaft mit seinen Generalen Miramon und Mejia nach dem Convente de las Capuchinos gebracht — ein merkwürdiger Zufall, denn denselben Namen führt die Kapuzinergruft in Wien, woselbst Maximilian noch im gleichen Jahre beigesetzt wurde!

Auf Befehl der republikanischen Regierung, die sich damals in San Luis befand, ward gegen den Kaiser sofort ein kriegsgerichtliches Verfahren eingeleitet und er nach einigen Wochen der Haft im obigen Kloster nebst seinen beiden Generalen zum Tode verurtheilt.

Wir alle folgten dem Fortschreiten der Verhandlungen mit gespanntestem Interesse. Ich kommandirte damals eine Kompagnie des zweiten Ingenieurbataillons, und bereits am späten Abend des 15. Juni erhielt die gesammte Garnison von Queretaro den Befehl, am nächsten Morgen früh sich zum Ausrücken bereit zu halten. An jenem folgenden Morgen war schon das Karree formirt, als Gegenbefehl eintraf und wir in unsere Quartiere zurückkehrten. Keiner von uns wußte damals, was dies zu bedeuten habe; erst danach erfuhren wir, daß der preußische Minister-Resident, Baron Magnus, vom Präsidenten Juarez einen Aufschub der Exekution von drei Tagen erbeten und erhalten hatte, um dem Kaiser, der bisher nicht an das Todesurtheil geglaubt, Zeit zur Ordnung seiner Privatangelegenheiten zu lassen.

Der Morgen des 19. Juni dämmerte herauf. Wir verließen wiederum sehr früh, nachdem wir am Abend vorher benachrichtigt worden waren, unsere Quartiere und standen schon um 5 Uhr im Karree am Serro de las Campanos. Den Hintergrund bildete eine aus Lehm errichtete Fortifikation, von dieser aus erstreckten sich die Truppen — Infanterie und Kavallerie, dahinter Artillerie, die ganze Garnison von 4000 bis 5000 Mann, unter dem Befehl des zweiten Generalstabschefs stehend — in einem sehr lang gedehnten Viereck.

Die Gefangenen kamen in drei von Kavallerie begleiteten Wagen an. Der Kaiser, der einen ähnlichen Anzug trug, wie ich ihn oben beschrieben, sah krank und gebrochen aus, seine Gesichtsfarbe war bleich, er stützte sich beim Aussteigen auf einen der beiden Priester, die vor ihm in einem Gefährt angelangt waren; ein Kreuz hielt er, wie auf manchen Abbildungen, die sämmtlich nach der Phantasie gezeichnet sind, nicht in der Hand. Die Generale Miramon und Mejia waren in Zivil gekleidet, nur bei ersterem sah ich einen kleinen Hut, der letztere wie der Kaiser waren ohne Kopfbedeckung. Besonders General Miramon war völlig gefaßt, wie immer, ein leichtes Lächeln auf seinen furchtlosen Zügen; Mejia schien, von einer schweren Krankheit ergriffen, sichtlich leidend und gegen alles gleichgiltig zu sein.

Der Kaiser und die beiden Generale wurden sofort zum Exekutionsplatz geführt. Offiziere schritten die Front der präsentirenden Truppen ab und lasen bei dumpfem Trommelwirbel das Urtheil vor. Dann trat das aus ungefähr acht Mann und einem Sergeanten bestehende Exekutions-Peloton unter Führung eines Offiziers vor — gerade ging in diesem Augenblick hinter der Fortifikation leuchtend die Sonne auf.

Maximilian sollte in der Mitte seiner beiden Getreuen stehen, räumte aber diesen Ehrenplatz Miramon ein und stellte sich links von diesem auf. Ich sah, wie die Drei mit wenigen Worten Abschied von einander nahmen und sich mit langem Druck die Hände reichten, dann sprach der Kaiser einige wenige Sätze, mir wurde nachher mitgetheilt, er hätte gesagt, daß er für eine gute Sache sterbe, für die Unabhängigkeit und Freiheit des Landes, und daß er mit dem Rufe: „Viva Mejico!" geschlossen. Auch Miramon hielt eine kurze Ansprache, ich stand zu fern, um auch nur ihren Sinn zu erfassen.

Nun athemlose Stille. Der das Peloton kommandirende Offizier hob den Säbel — im gleichen Moment fielen die Schüsse, die den Kaiser und seine beiden Generäle sofort todt niederstreckten. Es ist falsch, daß Maximilian, wie mehrfach berichtet, noch einen Gnadenschuß erhalten hätte.

Die Leiche des Kaisers wurde nach dem Kapuziner-Kloster gebracht und dort den Aerzten zur vorläufigen Einbalsamirung übergeben; wir aber zogen mit klingendem Spiel nach Queretaro zurück. In der Nacht führte ich einen mir befreundeten deutschen Kaufmann aus San Luis in die Klosterkirche; der Kaiser lag noch in seiner blutbefleckten Kleidung in einem gewöhnlichen Sarge, den man nahe dem Altar niedergestellt hatte. Das Antlitz zeigte einen sanften friedlichen Ausdruck.

Am nächsten Tage brachen wir nach der Hauptstadt auf. Dort sah ich nochmals, fast unter den gleichen Umständen, den todten Fürsten. Es war wiederum Nachts, und meine wie meines Begleiters Schritte hallten unheimlich in der kleinen Kirche von San Andres wider. Der Kaiser ruhte in einem mit einer Glasöffnung versehenen Sarge, nur sein bleiches Haupt war zu sehen — tagelang noch schwebte es mir im Wachen und Träumen vor. Dann wurden die sterblichen Ueberreste des Kaisers Admiral Tegetthoff übergeben, der sie auf der „Novarra" der fernen Heimath zuführte, die Maximilian zu seinem und der Seinen Unheil verlassen!

Männer und Frauen Nierenleiden trübt den Geist, entmuthigt und vermindert den Ehrgeiz. Schönheit, Stärke und Fröhlichkeit verschwinden bald, wenn die Nieren außer Ordnung oder krank sind. Gebraucht Dr. Kilmer's Swamp Root, das große Nieren-Heilmittel, mit gutem Erfolg. Bei Apothekern. Probefläsche und Büchlein frei per Post. Adresse, Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Aus Carusos Jugenderinnerungen

Caruso hat jüngst in einem Interview allerlei amüsante Einzelheiten aus seiner Kindheit ausgeplaudert. Der Künstler, dem man heute Honorare von erstaunlichster Höhe anbietet, hat in seiner Jugend, während der ersten Ausübung seiner Kunst schlechte Erfahrungen gemacht. Eltern und Anverwandte hatten keinen Sinn für seine Sangesübungen, ja oft genug sprang der Papa, wenn der kleine Enrico recht aus voller Herzenslust die höchsten Töne herausschmetterte, wie von der Tarantel gestochen vom Stuhle auf und beschwor den Sprößling bei allen Heiligen und der Madonna aufzuhören und nur einen einzigen Moment Ruhe zu geben. Ein wohlbeleibter alter Priester, dessen geiziges Gesicht Caruso nach seinen eigenen Worten nie im Leben vergessen wird, wußte dagegen aus dem köstlichen Stimmmaterial schon damals Kapital zu schlagen. Er schleppte den kleinen Enrico nacheinander in jede der 300 Kirchen von Neapel, wo Enrico dann sang, was man von ihm verlangte. Der Priester schenkte ihm Zuckerwerk und Obst, aber unter der Bedingung, daß Enrico von seiner Thätigkeit im Dienste der Kirche zu Hause nichts erzählte. Erst nach langer Zeit kam Enrico dahinter, daß das Singen, für das er mit einer Handvoll Zuckerpflaumen belohnt wurde, ziemlich beträchtliche Summen Geldes eingebracht habe. Bald hernach kam dann von befreundeter Seite der erste Versuch, das Gold, das die jugendliche Kehle barg, zu heben.

„Eines Tages," so erzählte Caruso, „besuchte uns eine Verwandte oder Bekannte, ich weiß nicht mehr genau. Ich entsinne mich nur, daß sie eine Figur wie ein Omnibus und ein Gesicht wie ein Grenadier hatte. Ich saß nachher unten vorm Hause unter dem Orangenbaum und sang, und oben sagte die Base plötzlich überrascht zu Papa und Mama: „Che voce, che bella voce! E un angelo, chi canta!" („Welch eine schöne Stimme! Das ist ja ein Engel, der da singt!") — „Ach was, Engel!" sagte Papa, „das ist nur dieser Unband, der Enrico, der einem mit seinem Gegröhle weder Tag noch Nacht Ruhe läßt!" Die kunstbegeisterte Dame blieb aber dabei, daß solch eine Stimme ausgebildet werden müsse, und anstatt in die Schule, ging Caruso nun Tag für Tag zu dieser Verwandten, die ihm Lesen, Schreiben und vor allen Dingen ein richtiges Italienisch beibrachte. Bisher sprach Enrico nämlich nur neapolitanisch.

Die Vorliebe für diesen Dialekt, die er durchaus nicht lassen wollte, war dann auch die Ursache, daß das Verhältniß zu der Wohlthäterin wieder in Stücke ging. Nach einer Züchtigung rannte Enrico weinend nach Hause und ward wieder in die Schule in der Nebenstraße geschickt. Zum Schlusse seiner Erinnerungen berichtet Enrico noch von einem amüsanten, zugleich aber auch schmerzlichen Erlebniß mit dem gestrengen Papa. Der gute Enrico hatte einige Zeit lang die Schule geschwänzt und während der Schulzeit mit guten Freunden allerlei interessante Spiele gespielt.

Eines Tages aber ward das dem Erzeuger hinterbracht und er kam, zu strenger Strafe bereit, an dem Spielorte an. „Sie kennen wohl das große Eisengitter an dem Hauptstraßenbahn-Depot in Neapel?" fragte Caruso den Interviewer, „nun gut. Ich stellte es mir gerade im selben Augenblick als äußerst aufregend vor, an diesem Gitter wie ein Aeffchen emporzuklettern. Papa stand unten und sah dieser Thätigkeit mit schwungbereitem Stocke zu, und als ich oben war, begann das Strafgericht, dem nicht zu entweichen war. Weiter hinauf ging es nicht und herunter konnte man auch nicht. Aber der Erfolg war durchaus günstig. Ich ging seitdem nicht mehr anstatt in die Schule zu unerlaubtem Spiele."

— Im Zuge. — Aeh, komme von Berlin, haben dort unser jährliches Familienfest gefeiert, waren 227 anwesend, die denselben Familiennamen führen. Ha, dagegen können Sie wohl nicht an, Herr Kamerad!—Pah, haben so viele gar nicht auf Rechnung. Versichere Sie: Wenn alle meines Namens mal zusammenkämen, dann wäre sicher kein Saal in Berlin imstande, die Leute zu fassen. — Hoho! Wie heißen Sie denn? — Meyer!

Große Eröffnung einer Fabrik in Lena Park, Ind.

Absolut frei
Prächtiges Souvenir von geschliffenem Glas
an jeden Käufer einer Lot an diesem Sonntag. Dieses prachtvolle Souvenir ist in der neuen Fabrik zu Lena Park gemacht.

Große Exkursion nach Lena Park, Ind., am Sonntag, dem 16. Oktober, via der C. C. & L.-Bahn.

Tickets sind zu erhalten auf dem Bahnhof oder auf dem Zug.

50 Cents Rundfahrt

Kommt und seht unsere Fabrik für geschliffenes Glas in volle Betrieb und Lena Park in voller Bau-Thätigkeit.

Räumungsverkauf von Lotten zu $10 das Stück für Baar, von $50 bis $150 werth. Auch eine neue Addition von Lotten nahe den Fabriken u. Eisenbahnen, zu $25 das Stück für baar; wirkl. Werth jeder Lot $800. Abschrift von Titel und Deed absolut frei geliefert. Kommt und verdient Geld schnell.

Züge verlassen Illinois Central Depot, 12. Str.-Bahnhof und Lake Front, punkt 9:15 Vorm. Unser Zug hält an an der 31. Str., 43. Str., 53 Str. (Hyde Park), 63. Str. (Woodlawn), Grand Crossing, Kensington und Hammond, wo Pasagiere von Gary, Indiana Harbor, East Chicago, Hegewisch und Blue Island aufgenommen werden.

The Square Realty Co.
85 DEARBORN STR. Not Inc. CHICAGO, ILL.

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Samstag-Spezialitäten!

Outing Flanell, über 300 Facons zur Auswahl — 12½c-Werth — für	9c	Sweater Coats für Knaben—59c-Werth, für	39c
Sateen Waist, schwarz bestickte Front, $1.00 werth, zu	79c	Fancy blaue Serge-Anzüge für Männer — $15.00-Werth — für	11.95
Back Combs, Goldverzierung m. Steineinfassung, für	59c	Knaben-Anzüge, 2 Paar Hosen, extra gut gemacht	2.45
Eine Partie von Taschentüchern, werth 19c — zu	11c	Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, das Pfund	13¾c
Haar-Netze, die größten und besten — überall für 10c verkauft— für	3c	Fancy Hinterviertel Lammfleisch, das Pfund	13¾c
Tuch Coats f. Kinder, Navy, und Roth, $2 werth, zu	1.39	Bester granulirter Zucker — 5 Pfund für	27c
Flanell Skirts für Damen—speziell für	25c	Fancy gemischte Cookies — 2 Pfund für	15c
Korsets, alle Facons, sonst für 50c verkauft, zu	39c	Snider's Catsup — Pint-Flasche für	18c
Männer-Hosen — $1.50-Werth, speziell für	98c	Golden Wax od. grüne Stangenbohnen, 2 Büchsen für	15c
		Fancy Oel-Sardinen — 3 Büchsen für	11c

Uebersehl nicht diese Bargains!

Unser Herbst Eröffnungs - Verkauf hat sich als ein großer Erfolg erwiesen. — Tausende von befriedigten Kunden bewegten sich in unserem großen Laden und haben denselben befriedigt verlassen. — Weshalb nicht Ihr nicht Vortheil ziehen aus diesen speziellen Preisen und Bedingungen und unseren Laden mit Eurem Besuch beehren, wenn auch nur um denselben zu besichtigen.

Dieser 3 Stück echtes Leder Suit — Gestell ist in Mahagoni Politur — hübsch polirt — mit echtem Leder auf echten Stahl Springs gepolstert — Ein guter Bargain zu 42.50, für **$29.50**

Spezielle Bedingungen: 3.00 baar, 75c wöchentlich.

Dieser Familien-Größe Guß-Herd. Garantirt, sehr gut zu backen und Brennmaterial zu ersparen. Extra mit hohem Shelf $2.50 extra **$16.85**

Bedingungen nach Belieben.

Frei!
½ Tonne Hartkohlen frei mit Heizofen oder Herd.

PENINSULAR

Unser spezieller Base Burner.

Nach unseren eigenen Spezifikationen und ausschließlich für uns gemacht und entworfen. Nur das beste Material dazu benutzt — prachtvoll mit dauerhaftem Nickel beschlagen, ist positiv ein doppelter Heizer und Feuerungs-Sparer. Regulär für doppelt so viel verkauft, als wir verlangen. Speziell bei diesem Verkauf **$28.50**

3.00 baar, wöchentlich 75c.

Nur einige von diesen sind übrig geblieben — und da wir mit ihnen zu räumen — das Stück **$6.95**

Bedingungen: 50c wöchentlich.

Unsere speziellen Filz-Matratzen — aus reinweißem Filz gemacht, mit extra gutem Tick. Speziell zu **$5.50**

„Der große Möbel-Laden"

THE LIBERTY FURNITURE CO.

„Der große Möbel-Laden"

1327-1329-1331-1333 Milwaukee Ave., nahe Wood Straße.

Lokalbericht.

Briefkasten.

E. d. W. — Sie haben die Sache mißverstanden. Jener Bericht besagte nur, daß die „Women's Union Trade League" sich mit der Absicht trägt, eine solche Leihbank zu gründen. Wenn Sie diese Absicht in die That umgesetzt hat, werden Sie in den Lokalspalten der „Abendpost" darüber Berichte finden.

J. P. — Die Einleger der Milwaukee Ave.-Staatsbank haben insgesammt 70 Prozent ihrer Einlagen erhalten. Aussicht auf eine weitere Dividende ist nach der Aussage des Masseverwalters Fetzer so gut wie nicht vorhanden.

F. S. — Die Wendell Philipps-Hochschule, 39. Str. und Prairie Ave., ist Ihnen am nächsten gelegen.

Leser. — Das Hauptquartier jenes Verbandes befindet sich im „Geneva Hotel", 316 N. Clark Str.

Wette. — Nach dem neuesten Bundes-Zensus hat Chicago mehr Einwohner als Berlin zur Zeit (1908) hatte, als dort die letzte Volkszählung vorgenommen wurde.

C. L. — Sie können in jeder Apotheke eine Säure zum Wegbeizen von Warzen bekommen.

Rick. K. — Wenden Sie sich an Peter Newton, den Sekretär der Bundes-Zivildienstbehörde, den Sie im 13. Stockwerk des Bundesgebäudes finden.

Frau R. — Das Gesundheitsamt befindet sich im Gebäude 215 Madison Str., 3. Stockwerk.

W. W. — Die Tuley-Schule, N. Claremont und Potomac Ave., ist in der Nähe des Humboldt Park gelegen.

Wm. B. — Es gibt hier eine Menge Bauvereine, auf die Empfehlung einzelner kann sich der Briefkasten nicht einlassen. Wenn Sie wissen wollen, welche Vortheile den Mitgliedern geboten werden, so müssen Sie sich an den Vorstand des betr. Vereins wenden, der Ihnen gerne alle gewünschte Auskunft ertheilen wird.

J. W. — Fortbildungsunterricht für Zimmerleute wird des Abends in den Handfertigkeitsschulen ertheilt. Melden Sie sich in der Crane-Schule an, Oakley Blvd. und Van Buren Str.

. E. — Melden Sie sich in der Franklin-Schule an, Goethe, nahe Wells Straße.

Emma F. — Eine „Goldschleiferei" gibt es hier überhaupt nicht. Sie meinen wahrscheinlich eine Blattgold-Fabrik. Eine solche betreibt die Firma Kresin Bros., 2824 N. California Ave. Wenden Sie sich an diese.

K. N. — Sie können Ihrem Miether nicht verwehren, seine Verwandten in die Wohnung aufzunehmen, aber Sie können ihm kündigen, falls Sie so viele Leute nicht im Hause haben wollen; vorausgesetzt, daß der Miether nicht durch Vertrag auf eine bestimmte Zeit gemiethet hat. Besteht ein Vertrag, so gilt, was darin geschrieben steht. Die gestellten Bedingungen hat der Miether zu erfüllen, weitere Bedingungen oder Beschränkungen können ihm nachträglich nicht auferlegt werden.

Erklärung. — Der Hausbesitzer ist nicht verpflichtet, an oder in der vermietheten Wohnung Ausbesserungen vorzunehmen, falls er solche Verpflichtung nicht ausdrücklich beim Abschluß des Miethsvertrages auf sich genommen hat. Liegen gesundheitswidrige Zustände vor, so können Sie dem Gesundheitsamte davon Anzeige machen, dessen Sache es ist, für Abhilfe zu sorgen. Wenn Ihnen jedoch nachher der Hausherr wegen solcher Anzeige kündigt, so läßt sich ihm das nicht verwehren. Wo kein Miethsvertrag auf bestimmte Zeit abgeschlossen wurde, kann immer gekündigt werden, aus irgendwelchem oder auch aus gar keinem Grund.

Antwort. — Wenn Jemand, ohne besonders dazu verpflichtet zu sein, und ohne Gegenleistung, einen Andern zu unterstützen versprochen hat und dann nach einiger Zeit dieses Versprechen nicht mehr erfüllt, so ist damit kein Rechtsgrund zu einer Klage gegeben. Verlangt der Mann das Geld, welches der Andere als Unterstützung von ihm angenommen hat, nachträglich zurück und klagt auf Zahlung, so hat er zu beweisen, daß das Geld nicht als Geschenk sondern als Darlehen gegeben wurde. Ob gegebenen Falles die Zahlung erzwungen werden könnte, hängt davon ab, ob der Schuldner etwas hat, das ihm gesetzlich genommen werden kann.

M. K. 1. — Ihre Frage mit Sicherheit zu beantworten, müßten wir Einsicht in den Partnership-Vertrag haben. Im Allgemeinen gilt, daß die Partnership nicht haftbar ist für die persönlichen Schulden eines einzelnen der Partner.

Leserin. — 1) Wenden Sie sich an das St. Vincent Asylum an LaSalle Avenue. — 2) Schulden die Eltern Ihres Pflegekindes Ihnen Geld für die Verpflegung, so können Sie im Stadtgerichte auf Zahlung klagen.

E. Sch. — Wir können Ihnen nur rathen, möglichst genau die gegebenen Vorschriften zu befolgen. Von der Anwendung künstlicher Färbemittel muß aus gesundheitlichen Rücksichten abgerathen werden.

R. Gustav. — Deutschland und Oesterreich-Ungarn schlossen am 7. Oktober 1879 einen Vertrag „zur Aufrechterhaltung des europäischen Friedens". Diesem Vertrage trat im Jahre 1883 auch Italien bei, und seither heißt die Vereinigung der drei Mächte „der Dreibund"; er besteht auch gegenwärtig noch, aber auf Italien scheint kein rechter Verlaß mehr zu sein.

R. H. — 5056. — 1) Sind in den Geheimnissen dieser Sprache nicht bewandert. Meistens bedeutet eine verkehrt aufgeklebte Briefmarke nur, daß der Absender beim Aufkleben flüchtig zu Werke gegangen ist. — 2) Die angeführten Redewendungen sind allgemein gebräuchlich; das Wort „einzig" ist kein Provinzialismus, sondern ein vollgiltiger Bestandtheil des deutschen Sprachschatzes.

M. A. — Unter Farben versteht man wissenschaftlich Lichtarten. „Schwarz" ist in diesem Sinne natürlich nicht als Farbe zu betrachten. „Schwarz" nennt man Körper, welche alle farbigen Lichtstrahlen aufsaugen, nicht zurückwerfen.

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—45 Unity Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

K. K. — Hat der Mann in einer Loge oder gegenseitigen Unterstützungsgesellschaft sein Leben zu Gunsten seiner Frau versichert und hat der Mann eine Zeit lang vor seinem Tode getrennt von seiner Frau gelebt, so sind wir der Meinung, daß die Frau trotzdem zu allen Vortheilen der Versicherung berechtigt ist, ganz ebenso, als wenn der Mann bis zu seinem Tode in ehelicher Gemeinschaft mit ihr gelebt hätte.

G. u. H. — Ist eine Person Eigenthümer eines Trust Deeds, so braucht ihr Name nicht nothwendiger Weise in dem Deed zu stehen, und es ist thatsächlich besser, wenn er nicht darin steht. Irgend welche andere Person sollte als Trustee genannt werden.

E. H. L. — Der Hausbesitzer hat seinen Miethern zu jeder Zeit den Eingang und Ausgang zu und von ihren Wohnungen zu gestatten. Er ist nicht berechtigt, die vordere Hausthüre beständig geschlossen zu halten.

Bedeutender Brand.

Speicher und Matratzenfabrik der Hartman Co. an Meridian Str. zerstört.

Heute Morgen kurz nach 7 Uhr zerstörte ein aus unbekannter Ursache entstandener Brand das vierstöckige Backsteingebäude Nr. 722 Meridian Str., das von der Hartman Furniture & Carpet Company als Speicher und Matratzenfabrik benutzt wurde. Die Flammen wütheten länger als eine Stunde, ehe ihnen von der Feuerwehr Einhalt gethan werden konnte, und beschädigten die Nachbargebäude: das Haymarket-Theater an West Madison und Halsted Str., den Stall von F. Amberg, 718 Meridian Str., und zwei Miethshäuser an Washington Blvd.; aus denen 21 Familien fliehen mußten. Der Schaden wird auf $75,000 geschätzt und ist nur zum Theil durch Versicherung gedeckt.

Der gesammte Inhalt des Hartman'schen Gebäudes wurde zerstört, nur die 20 zu ebener Erde untergebrachten Pferde konnten gerettet werden. Hermann Reichhold, der Nachtwächter des Haymarket-Theaters, entdeckte die Flammen und rief die Feuerwehr, bei deren Eintreffen die drei obersten Stockwerke schon brannten. Zunächst mußte das Theatergebäude, dessen Hinterwand von den Flammen beleckt wurde, mit Wasser bespritzt werden, während sechs Angestellte der Harriman-Gesellschaft die Pferde aus dem Stall holten. Kaum war das geschehen, als das Feuer sich gegen den Amberg'schen, 12 Pferde enthaltenden Stall wendete. Man durchschnitt die Halfter der Thiere, welche auf die Straße stürmten, wo sie von Polizisten eingefangen wurden. Darauf geriethen die Miethshäuser Nr. 719 und 721 Washington Blvd. in Gefahr, deren Bewohner, meist Italiener und Neger, von der Polizei auf die Straße getrieben wurden.

Gegen 8:30 Uhr war der Brand unter Kontrole, und bald darauf waren die Flammen erstickt, das Gebäude eine rauchende Ruine. Reichhold hatte den Rauch zuerst aus der Südwestecke des 3. Stockwerks dringen sehen, wo Matratzenfüllung lagerte. Weder Leitungsdrähte noch Gasröhren waren in jenem Theile des Gebäudes. Zum Glück brach das Feuer 10 Minuten vor der Ankunft der 25 Mädchen aus, die um 7:30 Uhr zur Arbeit im zweiten Stockwerk kamen. Der Straßenbahnverkehr in Madison und Halsted Straße war während der Löscharbeiten unterbrochen, so daß viele nach der Stadt fahrende Leute zu spät zur Arbeit kamen.

Als Retter in der Noth erwies sich heute früh um 5 Uhr der Polizist Albert Hickland in South Deering. Er sah Rauch aus Fenstern des ersten Stockwerks des Hauses Nr. 10,754 Hoxie Ave. dringen, eilte hinein, weckte die schlafenden Familien Frank Coonisch und George Startewitsch, führte Erwachsene und Kinder auf die Straße und rief dann die Feuerwehr. Nach dem Hause zurückkehrend, half er den Familienvätern die Möbel hinaustragen und goß im Verein mit ihnen Wasser auf die Flammen, bis die Feuerwehr kam. Ratten, welche in der Speisekammer des ersten Stockwerks an Streichhölzern nagten, hatten das Feuer verursacht. Der Schaden betrug $500.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die Reise in's Jenseits.

Machte noch, ehe das Gas ihn übermannte, Aufzeichnungen.

Mit einem geladenen Revolver in der krampfhaft geschlossenen Rechten wurde gestern Nachmittag der Anwalt und frühere Friedensrichter Maurice C. Lange in der Küche seiner Wohnung, Nr. 317 Addison Straße, an Leuchtgas erstickt aufgefunden, das sieben offenen Brennern entströmte.

Der Lebensmüde hatte, ehe das Gas ihn übermannte, folgende Aufzeichnung gemacht: „Ich bin fertig. Ich zürne Niemanden. Golde (sein Kanarienvogel) singt. Diese That muß gebilligt werden. 2444 ist meine Abtheilnummer im Gewölbe der National Safe Deposit Co. Auch Bankguthaben bei der Commercial National Bank."

Auf einem anderen Tische lag eine von Frau Lange, die sich mit ihrem vierjährigen Söhnchen seit mehreren Wochen besuchsweise bei Verwandten in Richmond, Ind., befand, unterzeichnete Postkarte, des Inhalts, daß die Absenderin mit dem Kinde Abends gegen 7 Uhr heimkommen werde.

Mutter und Kind trafen gegen ½11 Uhr ein.

Hausgenossen und Freunde des Verstorbenen sind der Ansicht, daß er in einem Anfalle von Geisteszerrüttung seinem Dasein ein Ende gemacht habe.

Als Knabe soll Lange aus einem Fenster gefallen sein und seit jener Zeit an den Augen gelitten haben. Vor etwa drei Monaten zeigte er angeblich Spuren von Trübsinn und klagte seinen theilnehmenden Freunden, daß er häufig Schwindelanfälle habe und an Gedächtniß- und Geistesschwäche leide.

Im Badezimmer seiner Wohnung, Nr. 919 Nord 53. Ave., Austin, wurde gestern Abend der 54jährige Maurice Frenier an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 550 N. Park Ave. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten und festzustellen suchen, ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt.

— Soldatenbrief. — „Nicht wahr? Soldatenbriefe sind frei?" — „Jawohl, Briefe bis zu 60 Gramm an Soldaten, aufwärts bis zum Feldwebel oder Wachtmeister." — „Ach so, na, dann geben Sie nur 'ne Marke her; mein Bräut'gam ist ja neulich Offizier geworden, wie ich heut' im „Kriegsruf" gelesen habe."

Ungelöstes Räthsel.

Walter B. Coles' Leiche aus dem See gezogen.

Sonde angesetzt.

Der Koroner wird festzustellen haben, ob Mord, Selbstmord oder ein Unfall vorliegt. — Das Raubgelichter regt sich. — Trübe Erfahrung.

Heute Morgen wurde die Leiche des seit Freitag Abend kurz vor der ihm zu Ehren anberaumten Feier seines 45. Geburtstags, vermißten Präsidenten der Keefe-Coles Printing Company, Walter B. Coles, Nr. 1226 Pratt Straße, am Fuße der Ost Chestnut Straße aus dem See gefischt und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 859 N. Clark Str. geschafft.

Abgesehen von einer Wunde oberhalb des rechten Auges und einer zweiten an der rechten Seite des Kopfes, waren Spuren äußerer Gewalt an der Leiche nicht wahrnehmbar. Diese Wunden, sowie eine leichte Geschwulst im Gesicht und blaue und rothe Flecken auf Stirn und Wangen können verursacht worden sein, als Coles ins Wasser fiel und auf steinigen Grund aufschlug, oder als der Ertrinkende von den Wellen gegen das Ufer geworfen wurde. Sein Schwager T. Henry Klein ist der Ansicht, daß er im Fieber an das Seeufer spaziert, ins Wasser gefallen und ertrunken sei.

„Mein Schwager" sagte er, litt an einem Anfall von Lungenentzündung, war aber nicht zu bewegen, das Bett zu hüten. Freitag Nachmittag hatte er hohes Fieber in seinem Geschäftszimmer. Er war, als er den Heimweg antrat, ein kranker Mann, und ich glaube, daß er im Fieber an das Seeufer spaziert und ins Wasser gefallen ist. Selbstmord hat er zweifellos nicht begangen. Er hatte keinen Grund dazu. Als er den Heimweg antrat, hatte er etwa $1.50 in baarem Gelde bei sich."

In den Taschen des Todten fand man außer einer goldenen Taschenuhr und einem Taschenmesser 70 Cents.

Die Wittwe erklärt, vor einem unlösbaren Räthsel zu stehen. Sie sei aber überzeugt davon, daß ihr Mann nicht in selbstmörderischer Absicht ins Wasser gegangen sei. Feinde habe er ihres Wissen nicht gehabt und von Räubern ermordet könne er kaum sein, da die Thäter ihm doch schwerlich Uhr und Baarschaft gelassen haben würden.

Die polizeiliche Untersuchung ist im Gange.

Ein Pechvogel.

Heute früh um zwei Uhr wurde der Schankkellner Emil Klempt, Nr. 123 N. Halsted Straße, von S. Green und W. Randolph Straße von drei Wegelagerern überfallen. Er leistete verzweifelten Widerstand, mußte aber der Uebermacht erliegen. Die Schnapphähne nahmen ihm die Uhr und seine aus drei Dollars bestehende Baarschaft ab, prügelten ihn windelweich und stießen ihn mit Füßen. Dessenungeachtet hielt er einen der Halunken mit eisernem Griffe fest. Da nahte ein Fuhrwerk. Die Spießgesellen seines Gegners gaben Fersengeld. Er aber ließ nicht locker und kämpfte mit der Zähigkeit und der stummen Wuth einer Bulldogge weiter, bis er stolperte und, den Gegner mit sich zerrend, in den Pfad des erwähnten Fuhrwerks fiel. Das erschreckte Pferd sprang zur Seite, versetzte ihm dann aber einen Hufschlag in die Rippen. Er ließ ächzend seinen Gegner los, der sogleich das Weite suchte und auch entkam. Nachdem Klempt sich etwas erholt hatte, schleppte er sich nach der Wache an Desplaines Straße und meldete sein Abenteuer. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Unsicheres Pflaster.

F. W. Bates aus Saybrook, Ill., wurde gestern Abend an La Salle Ave. und W. Illinois Straße von zwei Banditen überfallen, die ihm Revolver an den Kopf setzten, ihm die goldene Uhr und $40 abnahmen und das Weite suchten. Es gelang ihnen, unbehelligt zu entkommen.

Wahrscheinlich von denselben Halunken wurde bald darauf an La Salle Ave., zwischen W. Michigan und W. Illinois Straße, der Eisenbahner J. W. McBean, Nr. 2052 Grand Ave., um $90 erleichtert.

Nachdem er eben vor dem Union-Bahnhof einer Elektrischen entstiegen war, wurde gestern Abend Gustav E. Greiff, Nr. 115 5. Ave., New York, von drei Langfingern angerempelt und um $200 und einen Diamantknopf bestohlen. Die Thäter haben sich und ihre Beute in Sicherheit gebracht.

Einbrecher drangen gestern Abend in die Wohnung der Frau M. Weber, Nr. 2334 S. Ridgeway Ave., und stahlen $123 in Baar, sowie werthvolle Schmucksachen. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

Paul Goethe, Nr. 168 Milwaukee Ave., wurde von Einbrechern um $90 bestohlen.

Gegen Kopfschmerzen

verursacht durch kranken Magen, schlechte Galle, verstopfte Eingeweide, Nerven-Ueberreizung oder Ueberarbeitung ist das sicherste und beste Mittel

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25.

Feine Wolle gemischte Union Suits für Knaben — im Retail gewöhnlich f. $1.25 verkauft — Samstag für....... **89c**

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Ausgezeichnete reinwoll. Union Suits für Knaben und Jünglinge, im Retail nie für weniger als $2.50 verkauft, für nur... **$1.48**

Muster-Anzüge für Knaben zu ungefähr der Hälfte

Vierter Floor, State Str.

Eintausend und darüber in der Partie — die Muster-Partien der verschiedenen Handlungsreisenden von einem der bedeutendsten Fabrikanten von Knaben-Anzügen in New York — werden sich schnell verkaufen — voriges Jahr waren sie in einem Tage fort — deshalb kommt morgen zeitig.

Knaben-Anzüge — doppelknöpfig, Matrosen-, Russian- und Militär-Moden, aus fancy gewebten gestreiften, karrirten und gemischten grauen, braunen und schlichtfarbigen Cheviots, Cashmeres und Tweeds gemacht, Peg Top Knickerbocker Hosen, die neumodischsten Coats mit modernsten Lapels, Größen 2½ bis 17 Jahre, Muster-Partien, werth bis 5.50, Ausw. **3.15**

Herbst- und Winter-Anzüge für Knaben, in doppelknöpfigen Norfolks und Junior Norfolks, in Russian- und Matrosenblusen-Moden, aus feinen blauen Serges, fancy gemischten Cheviots, Cashmeres, Tweeds und schott. Mischungen gemacht, in den neuen gemischten grauen, braunen, lohfarbigen und schlichten blauen Stoffen, voll zugeschnittene Knickerbocker-Hosen, modernste Coats Größen 2½ bis 17 Jahre, Werthe bis zu 9.50, weil es Proben sind, Auswahl **4.85**

Haar-Rollen und Netze

Main Floor—Notion Dept.

Echte Carmen seidene Haarnetze, garant. volle Größe, schwarz, blond, Auburn, grau, hell und mittelmäßig und dunkelbraun, das Dutzend zu nur........ **23c**

Haar-Rollen, nur eine Unze schwer, die im Allgemeinen leichtesten Haarrollen, und die importirten Mohair Ueberzug-Netze. Rollen, 75c und 50c-Sorten, morgen zu nur 39c und... **29c**

Importirte Sanitary Haar-Netze, in Röhren, schwarz, blond, hell, mittelmäßig und dunkelbraun, 3 in der Röhre — 15c; oder jedes in Röhre... **7c**

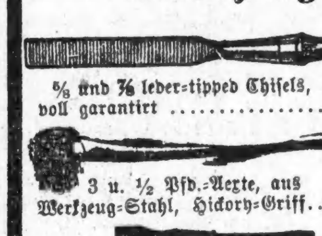
$1 Männer-Uhren für 59c

Main Floor, Dearborn Str.

Zuverlässige $1-Uhren für Männer und Knaben zu 59c — Open-Face, vergoldetes, Gunmetal und Nickel-Gehäuse, perfekte Zeithalter. Jede Uhr, welche während eines Jahres nicht genau die Zeit anzeigt, wird frei durch eine andere ersetzt. — Stem-Aufzug und Stem-Regulirung — vollständig mit seidenem Band-Fob oder vergoldeter Kette. Vorzügliche Uhr für Polizisten, Briefträger, Motormänner, Kondukteure und die Knaben, wirklich ein Bargain, zu nur... **59c**

Werkzeuge für Carpenters und das Heim

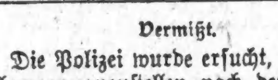
Basement Dearborn Straße



⅝ und ⅞ leder-tipped Chisels, voll garantirt... **23c**

3 u. ½ Pfd.-Aexte, aus Werkzeug-Stahl, Hickory-Griff... **45c**

4, 5 u. 6zöll. Premier Schraubenzieher, kirschenfarb. Griff.... **12c**



Löth-Sets — einschließl. Löthkolben, Rosin u. Solder, nur **19c**

Hack Sägen, voll nickelplattirt, 10zöllige Schneide........ **49c**

Echte Mason & Parker's Pit Braces, voll nickelplattirt, Cocoabolo Kopf u. Griff, hält runden oder viereckigen Shank Drill, für...... **93c**

Broad oder Bench Hatchets, für Carpenters — voll garantirt, für... **69c**

Underhill's Patent Lath Hatchets... **49c**

Stahl-Vierecke, 16×24, gut polirt. **49c**

14zöll. Duplex Röhren-Schraubenschlüssel ...**69c**

6zöll. Kombinations-Zangen, aus geschmiedetem Stahl gemacht, speziell **15c**

Morrill's Patent Säge Sets, voll polirt... **29c**

12, 14 u. 16zöll. Compaß-Sägen, geschnitzter Griff, Eure Auswahl zu......... **23c**

Weiche Planes, Eisengestell, 2zöll. Schnittfläche, Schrauber-Adjustment, reg. Preis, 1.39, speziell zu......... **95c**

Vermißt.

Die Polizei wurde ersucht, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib des 20jährigen George W. McNett, Nr. 4920 W. Superior Straße. Er war ein Angestellter von Butler Bros., zog am 1. September seine Löhnung und wird seither vermißt. Seine Angehörigen befürchten, daß ihm etwas zugestoßen sei.

Frau E. C. Cory aus Detroit hat die hiesige Polizei gebeten, ihr, wenn möglich, die Adresse ihres 20jährigen Sohnes mitzutheilen. Sie habe ihren Sprößling, der sich wahrscheinlich in Chicago aufhalte, seit 5 Jahren nicht gesehen.

Frau Johanna Burke aus Hudson, N. Y., wünscht, die Adresse von John Burke aus Hudson zu ermitteln, da sie ihm wichtige Mittheilungen betreffs einer Erbschaft zu machen habe. Sie habe von ihm zuletzt im Jahre 1873 aus Chicago gehört.

Im Gewahrsam.

Gleich nach seiner Ankunft in Chicago wurde gestern Abend der 35jährige Telegraphist George B. Haynes aus Buffalo, N. Y., unter der Anklage verhaftet, vor 14 Tagen seine Frau und sein Kind böswillig verlassen zu haben. Er wird zwangsweise nach Buffalo zurückbefördert und dort prozessirt werden.

Verduftet.

M. Charles Halberstadt, Hilfsschatzmeister der Inland Steel Company in ihrer in Chicago Heights gelegenen Anlage, wird seit Samstag Abend vermißt. Seither sollen Checks ausgetauscht sein, die angeblich unbefugterweise von ihm umgesetzt wurden. Es geht angeblich klar hervor, daß er Unterschleife begangen und seine Arbeitgeber, nicht um Tausende von Dollars, wie gemunkelt wurde, aber doch um kleine Beträge geschädigt hat.

Er ist 39 Jahre alt, verheirathet, stand seit acht Jahren in Diensten der Firma, erfreute sich des unbedingten Vertrauens seiner Arbeitgeber und wohnte in Chicago Heights.

Samstag war er im Dienst. Montag wandte seine Frau sich telephonisch an die Firma und erkundigte sich nach seinem Verbleib. Man konnte ihr keine Auskunft geben. Seither wurden angeblich die Unterschleife festgestellt.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, von dem Vermißten die geringste Spur zu finden.

Als Halberstadt vor geraumer Zeit von einem Brustleiden befallen wurde, gab ihm die Firma sechs Monate Urlaub mit vollem Gehalt und ermöglichte es ihm, eine Erholungsreise nach dem Westen zu machen.

Zwischen Lipp' und Kelchesrand.

Mittwoch Abend trafen der 29 Jahre alte Zimmermann Louis Gruff aus Windsor, Ont., und seine gleichaltrige Herzenskönigin Irene Allen aus Detroit hier ein, um sich in die Rosenfesseln der Ehe schmieden zu lassen. Es war zu spät geworden, um noch einen Heirathsschein erwirken zu können. Man stieg also im Hotel ab, und Gruff äußerte den Wunsch, sich rasiren zu lassen, um am nächsten Morgen nicht unnöthig Zeit vertrödeln zu müssen. Sein Liebchen war ganz damit einverstanden, warnte ihn aber, sein Geld mitzunehmen, da es im Sündenbabel von Taschendieben nur so wimmle. Ihm leuchtete das ein und er gab ihr seine Baarschaft im Betrage von $1700 in Verwahrung. Als er zurückkehrte, waren die Braut und die Moneten verschwunden. Bisher fehlt von beiden jede Spur.

Hält sich für übervortheilt.

J. A. Stogdill aus Muncie, Ind., ließ sich gestern vom Droschkenkutscher James McCarthy vom Park Row-Bahnhof der Illinois Zentralbahn nach dem La Salle Str.-Bahnhof fahren, weigerte sich dann aber, als McCarthy 75 Cents verlangte, zu zahlen, und wurde verhaftet.

Die Polizei behauptet, daß McCarthy im Rechte sei. Der städtischen Fahrordnung gemäß könne er vom einzelnen Fahrgast für die erste Meile der Fahrstrecke 50 Cents, für jeden Bruchtheil einer weiteren Meile aber 25 Cents berechnen. Die Strecke vom Park Row- nach dem La Salle Str.-Bahnhof betrage eine Meile und sechs Fuß. Er habe also 75 Cents zu fordern.

Stogdill erklärte, daß er $300 bei sich habe, aber lieber im Gefängniß sterben, als sich übervortheilen lassen wolle.

Sein Nebenverdienst.

Moses Salinger, der an Clark und Madison Str. Zeitungen verkauft, wurde gestern unter der Anklage verhaftet, Wetten auf Rennpferde in Höhe von 10 Cts. bis zu einem Dollar vermittelt zu haben. Detektives wurden zufällig auf seinen Nebenerwerb aufmerksam. Sie hörten, wie einer seiner Kunden ihn bezichtigte, ihm 25 Cents von seinem Gewinnst vorenthalten zu haben.

Des Mordes bezichtigt.

Frank Bujewsky, Nr. 2901 N. Washtenaw Ave., der Mittwoch Nachmittag, wie berichtet, den 14jährigen Earl Sweeney, Nr. 2900 N. Washtenaw Ave., niederknallte und tödtlich verwundete, ist gestern von der Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, wegen angeblichen Mordes den Großgeschworenen überwiesen worden.

Er behauptet bekanntlich, daß Earl und andere Knaben ihn belästigt hätten. Um die Quälgeister zu verscheuchen, habe er zwei Schreckschüsse abgegeben, deren einer unglücklicherweise Earl getroffen habe.

Freier Vortrag.

Der erste in der Reihe von Vorträgen, welche das Fieldmuseum in der Fullerton-Halle des Kunstinstituts, Michigan Ave. und Adams Str., an den Samstag-Nachmittagen um 3 Uhr veranstaltet, findet morgen statt. Professor Frank M. Chapman aus New York wird über das „Vogelleben auf den Bahama-Inseln mit besonderer Berücksichtigung des Nestbaues des Flamingo" sprechen.

FELIX KAHN & CO.

Geld bereitwillig zurückgegeben. Geld bereitwillig zurückgegeben

Wholesale-Fabrikanten

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr, andere Abende bis 6:30.

Gehen aus dem Geschäft

Dies ist zweifellos der größte, wunderbarste und erfolgreichste Kleiderverkauf, welcher je in Chicago stattfand. Tausende von prachtvoll geschneiderten neuen Herbst- u. Winterkleidungsstücken werden jetzt hier zu riesigen Reduktionen verkauft, weil unser Retail Dept. vollständig ausverkauft u. aufgegeben wird, um mehr Raum für unser schnell wachsendes Wholesale-Schneidergeschäft zu schaffen.

Verkauf im Gange

$300,000 werth Männer- u. Junge Männer-

Anzüge

Ueberzieher und Hosen werden verschleudert

ohne Rücksicht auf Kostenpunkt u. Werth. Es ist eine seltene Gelegenheit für Euch, Geld zu sparen—Leset diese Items, dann kommt morgen und laßt sie Euch zeigen. Geld bereitwillig zurückerstattet.

Diese sehr modernen Dundee braunen Cheviot-, hochfeinen schwarzen u. weißen Cassimere-, schottischen Tweed-Anzüge usw., all die neuen Modelle für den Herbst und Winter, garantirt volle $22 feine reinwollene Anzug-Werthe zu sein, oder Geld zurückerstattet. Ausverkaufs-Preis..... **12.88**

$12.50 Cassimere Männer-Anzüge	$7.70
$16 u. $17 Tweed u. Cheviot Anzüge	$9.85
$18.00 schwarze und blaue Anzüge	$10.98
$20.00 fancy gemischte Anzüge	$11.90
$25.00 schöne Worsted Anzüge	$14.65
$27.50 import. Cassimere Anzüge	$16.75
$30.00 import. Worsted Anzüge	$18.40
$10 und $12 Novelty Ueberzieher	$6.88
$12.50 fancy Cheviot Ueberzieher	$8.45
$14 und $15 Kersey Ueberzieher	$9.60
$16 und $18 Cheviot Ueberzieher	$11.45
$20 einf. u. fcy Melton Ueberzieher	$12.90
$22.50 Vicuna Ueberzieher	$14.28
$25 feine Kersey Ueberzieher	$16.00
$27.50 schwarze Dreß Ueberzieher	$17.75
$2.50 reinwollene Männerhosen	$1.69
$3.50 fancy gestreifte Hosen	$2.35
$4 und $5 Worsted Hosen	$2.35
$6 u. $7 graue gestreifte Hosen	$3.88

Geld bereitwilligst zurückerstattet.

Ecke Van Buren und Market Strasse

Leset die „Sonntagpost"

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
Busse & Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
O. W. Tanks, 1400 N. Clark Str., nahe Schiller Str.
J. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Dauben, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 1738 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
H. R. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1348 Larrabee Str. Ecke Clybourn Ave.
Stine & Co., 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jacob Topf, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Bellack Bros., 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Rennen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voith, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 2849 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
T. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kanzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
T. B. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Blmont Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Karl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Millers Drugstore, 6172 Evanston Ave., nahe Granville Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
F. A. Biese, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
F. H. Meyer, 3175 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cuyler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Frank Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
J. A. Renner, 1701 Roscoe Str., Ecke Lincoln Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. E. Zobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
W. J. Brody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Ballou, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Humboldt Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Nic. Kaun, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Wm. Swoboda, 1221 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
J. R. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1879 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
C. H. Herdlicka, 801 S. California Ave., Ecke Polk Str.
L. Steinbrecher, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto J. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Wolin Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Westrow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
S. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
S. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1327 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
R. C. Frerksen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Louis A. Elisburg, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
E. J. Grunska, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Ohio Str.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1753 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Zelowsky, 1058 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1175 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Northwestern Pharmacy, 1576 Milwaukee Ave., nahe Robey Str.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Huebner & Van Deiden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Wm. Stroetzel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Theo. H. Dewitz, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. J. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1585 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
Karl Grüner, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
F. E. Stolze, 3453 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
E. G. Bernard, 1955 W. Taylor Str. Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Grafsly, 800 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 1658 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
F. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Zehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleck, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
E. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2376 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. B. Frank, 4057 Ellis Ave., nahe 41. Str.
Henry J. Baie, 559 E. 48. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 938 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
T. E. Walborn, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 73. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleskey, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 68. Str., nahe Ingleside Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dietz, 4346 State Str., nahe 42. Str.
E. C. Kreßler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7800 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Wentworth Ave. Pharmacy, 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
Frank & Frank, 3043 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
Nutson & Mader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
F. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 103 Union Str., Blue Island, Ill.
F. W. Mundt, 62—69 Illinois Str., Chicago Height, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Ill.
Giles News Co., Melrose Park, Ill.
Isaac Mugg, 11048 Michigan Ave., Pullman Ill.
John Hoskowey, 11329 Fulton Ave., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jer. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Delves, William, 47 J.; 2411 Lexington Str.
Disser, Cora, 49 J.; 3759 Humboldt Ave.
Egmer, August, 66 J.; 918 N. Washtenaw Ave.
Frickenhaus, Henry, 45 J.; 339 Dayton Str.
Horner, Thomas, 71 J.; 1147 Grand Ave.
Hartfeil, Christian, 67 J.; 2037 W. 21. Str.
Long, Benjamin, 35 J.; 2126 Lexington Str.
Liesius, Ernestina, 92 J.; 2324 20. Str.
Luikor, Frank, 75 J.; 5115 Lincoln Ave.
Löffler, Fritz, 59 J.; C. C. Irrenhaus.
Minch, August, 16 J.; 3235 N. Leavitt Str.
Miller, Maria, 52 J.; 226 W. 62. Str.
Roth, Felix, 73 J.; 5966 Ceylon Ave.
Richhoff, Louise, 18 J.; 1657 W. 14. Str.
Raßmussen, Conrad, 12 J.; 2131 Bingham Str.
Siegart, Peter, 42 J.; 478 State Str.
Stroke, Herman, 48 J.; Cook County Hospital.
Welter, Peter, 80 J.; 2844 Sheffield Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Albert Mayer — Verbindlichkeiten, $620; Bestände, $205.
Park J. Van Wormer — Verbindlichkeiten, $628; Bestände, $625.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Myrtle B. gegen Edward T. Biwer, grausame Behandlung und Ehebruch; Margaret gegen Amos Baines, Ehebruch und grausame Behandlung; Theresa M. gegen John F. O'Connor, grausame Behandlung; Wanda gegen George R. Giroux, grausame Behandlung; Richard gegen Maria Treu, Verlassen; Mary gegen Edward Struck, grausame Behandlung; Mabel E. gegen Clifton J. Walker, Verlassen; Lorin gegen Goldie McCollum, Verlassen; Margaret gegen Samuel Shaw, grausame Behandlung und Ehebruch; Henry B. gegen Julia Schönfeld, Trunksucht; Annie gegen John Kostelny, grausame Behandlung; Evelyn G. gegen John S. Leech, grausame Behandlung; Erna gegen Earl Franklin, grausame Behandlung; Jessie gegen Harris Sachs, Ehebruch; Mary A. gegen Joseph Ritter, Verlassen; Elsie gegen William McClab, Verbrechen; Jennie gegen Peter Marchesi, Ehebruch; Minnie gegen Samuel B. Kraus, Ehebruch; Frank gegen Lucy Freimuth, Ehebruch; Jennie R. gegen Arch T. Lake, grausame Behandlung; Collet D. gegen Lillian Huff, Verlassen; Friederike gegen Johann S. Imhahn, grausame Behandlung; Barbara gegen George Wennerlund, Verlassen; Alice J. gegen Percy H. Ramsden, grausame Behandlung.

— Meine Sache. — Diener: „Der Herr Baron empfängt heute nicht." — Gläubiger: „Soll er auch gar nicht — ich will empfangen!"

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Harry J. McErlane, Bridget Corrigan, 30, 28.
Jeremiah A. Horrigan, Catherine Carlin, 48, 37.
Verne Hawley, Lydia Sodt, 22, 24.
Thomas Tychsen, Katherine Gruschow, 32, 27.
Charles R. Luebke, Edith M. Britten, 26, 21.
Roy W. Richards, Goldie M. George, 24, 22.
William Jurries, Anna Spence, 26, 28.
Carl Tom, Anna Jeuck, 22, 23.
Alvah Dearborn, Lottie Simmonds, 23, 19.
Judson J. Staley, Erna E. Littmann, 26, 20.
Michael Quirke, Anna McLaughlin, 27, 25.
Frank Sakiewicz, Tekla Cieslewicz, 23, 19.
Jozef Marinowski, Katarzyna Gubra, 24, 19.
Dominio Digristino, Teresa Scarvaso, 26, 23.
Fred. H. Wulf, Nora Reynolds, 24, 21.
Winko Dreschar, Mary Wurisher, 27, 22.
J. Atmore Woodrow, Anna Kutzner, 33, 29.
Antonio Rossi, Maria Sunseri, 23, 24.
John Kozlowski, Maryanna Ryza, 24, 22.
Otto S. A. Noerdlinger, Lelia Bozman, 26, 22.
Hermann O. Franke, Rose E. Kunda, 27, 23.
Carl S. Cahill, Ruby Smith, 20, 17.
Edward Iverson, Sadie Olsen, 21, 18.
Franciszek Hodon, Anna Biela, 23, 20.
Peter Kabat, Rose Bromberk, 21, 22.
Baseles Refakes, Baseleke Bakan, 38, 22.
Konstanty Grybosch, Agnieszka Romanek, 28, 21.
John Trusegnowitz, Mary Gelb, 25, 19.
Oscar Westervelt, Rose Ruh, 27, 25.
Morris Taylor, Freda Puchhatsch, 23, 23.
Louis Johannesen, Lillian G. Smith, 21, 17.
Tibodor Furnya, Roza Sobland, 28, 25.
Charles H. Hobert, Bessie Lang, 24, 20.
John Szukalski, Franciszka Bruger, 34, 37.
William Krawetz, Bedie Chorkoh, 29, 22.
Carl Jorgensen, Pauline Jensen, 25, 22.
Elmer S. Huckins, Amelia L. Armstrong, 44, 33.
Albert E. Gilbert, Alvina M. Sawyer, 29, 19.
Peter L. Lantz, Kristina Benson, 47, 31.
Frank Goczal, Karolina Pawlik, 22, 22.
Antony Wontrobka, Maryanna Radwan, 29, 21.
Walter Oesterle, Bertha Kabel, 25, 27.
Frank Kozumplik, Anna Petruch, 26, 20.
Anderson H. Burrell, Elizabeth Williams, 34, 33.
Pawel Nowak, Katarzyna Golen, 26, 24.
Henry Leighton, Bertie Lomasney, 38, 32.
Basanta C. Bomarjee, Laura E. Mandan, 28, 22.
Henry J. C. H. Lemke, Katherine Schuttler, 23, 23.
Ludwig Wenzel, Emilie Zander, 24, 16.
George Miller, Etta Milles, 36, 34.
Johann Johannesen, Hanna Madsen, 28, 28.
Harry A. Schaeffer, Ora Smith, 31, 24.
Emil Noorine, Marie Murphy, 23, 23.
George Rosenzweig, Sophia Koffler, 21, 20.
Felyks Niedzielski, Maryanna Niemijski, 28, 21.
Charles Washington, Anna Page, 44, 46.
Peter Becker, Eva Andor, 21, 19.
Martin Gerson, Rosie Moch, 31, 26.
John Mason, Harriet Brown, 23, 22.
Charley Moore, Ophelia Thompson, 45, 34.
Jan Forys, Anna Jasicka, 22, 22.
Ignacy Sawizrol, Maryanna Kava, 24, 21.
Carmine Lurgio, Teresa Clemnete, 21, 19.
Wladyslaw Klaube, Anna Fandzigolska, 21, 19.
Romano Putorak, Anna Pluta, 21, 20.
William Grabowicz, Stanislawa Metz, 26, 22.
David Kraus, Marie Degraff, 26, 19.
Juzupas Wilczerskis, Antonina Zigastiki, 33, 19.
Oscar Reznick, Mamie Bailien, 44, 27.
Michael Quinn, Anna Dollard, 42, 35.
Wladislaw Karcewski, Josefa Tojmaister, 23, 18.
George E. Powell, Flora A. Sweet, 53, 46.
Jozef Zakszewski, Julia Dukoska, 21, 23.
S. Kampulumatos, Parastivola Ganukoula, 35, 28.
Charles W. Passenheim, Anna Daus, 22, 18.
Frank R. Bourne, R. Florence Law, 22, 20.
John Schwartz, Alice Slabuszaski, 23, 23.
Antonas Jokuzis, Leokadyija Budginaite, 32, 25.
John Mazur, Katarzyna Bigos, 22, 20.
Frank Rozegnal, Laona Masnica, 27, 18.
Jan Truty, Maryanna Wiczek, 22, 20.
Bronislaw Ripel, Katarzyna Koscielniak, 22, 21.
Paul Bobruk, Nadezda Nikhoda, 27, 19.
Victor Lindgren, Sigrid Holmburg, 26, 28.
Paul Tonnar, Queenie Cowan, 29, 28.
John C. Hilk jr., Louisa Mietz, 28, 27.
Glenn Stewart, Clara Ryan, 26, 18.
Frank Breski, Martha Kunkel, 24, 20.
Benny Bernstein, Sarah Schwartz, 22, 21.
Henderson Fuller, Amy Davies, 38, 22.
Chris Christensen, Clara S. Crouse, 42, 32.
Frank Trein, Emily M. Wagner, 21, 18.
Bruno Czerwinska, Stella Huntowski, 23, 21.
Jan Skutak, Helen Kniec, 25, 24.
Armin L. Dreher, Edith C. Carlson, 27, 24.
Arthur Browder, Minnie Block, 22, 21.
Johann A. Johnson, Ingaborg Carlson, 20, 20.
Karl Gustafson, Alma Peterson, 25, 23.
Ray Lynow, Josephine Murphy, 23, 19.
John Koelling, Florence Kriemer, 28, 18.
Stefan Rodic, Katie Potter, 40, 37.
Harry Porter, Harriet Filley, 30, 28.
Arthur R. Nichols, Anna A. Korinek, 22, 19.
Henry Van Dyk, Grace Fisher, 23, 22.
J. William Olson, Lillian Holmes, 21, 19.
Edwin Swift, Bessie Minor, 26, 233.
Frank Waller, Emma Bluhn, 50, 30.
Lloyd E. Work, Ada C. Bronson, 31, 28.
Jacob C. Roberts, Irene G. Boyle, 30, 18.
Theodore Koeper, Milly Gloor, 28, 24.

Marktbericht.

Chicago, den 14. Oktober 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 97¼—97½c; Nr 3, 95c—$1.06; Nr. 2, hart, 96⅝c—$1.00; Nr. 3, hart, 96—98c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98c—$1.07.

Mais, Nr. 2, 50¾c; Nr. 2, weiß, 51—51¼c; Nr. 2, gelb, 51—51½c; Nr. 3, 50½—50¾c; Nr. 3, weiß, 50½—50¾c; Nr. 3, gelb, 50½—51c; Nr. 4, 49¾—50¼c.

Hafer, Nr. 2, 32c; Nr. 2, weiß, 33—33¾c; Nr. 3, 32—32½c; Nr. 3, weiß, 33½c; Nr. 4, weiß, 31½—32c; Standard, 32¾—33¼c.

Roggen, Nr. 2, 77c; Nr. 3, 70—75c; Nr. 4, 60—70c.

Gerste. „Malting", 72—77c; „Mixing", 60—67c; „Screenings", 35—50c.

Mehl. „Winter Patents", $4.60—$4.70 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.00—$5.10; besondere Marken, $6.35—$6.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $18.00—$19.00; bestes Prairie, $15.50—$16.00; do., Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $5.00—$6.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $7.25—$8.50.

Kleesamen. „Country Lots", $12.00—$15.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.99
do., gereinigt, per 5 Faß	1.00
Terpentin	0.81

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.75—$7.95 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$10.00; Bullen, gute bis ausgesuchte $4.75—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.20—$8.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.50—$9.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.65—$9.20; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.50—$9.00; Eber, $3.75—$4.25.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.25; „Feeding Ewes", $3.50—$5.75; „Yearlings", $4.50—$5.75; „Native Lambs", $6.25—$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.28
Nr. 1, das Pfund		0.25
Nr. 2, das Pfund		0.24
„Dairies", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18	—0.21
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18½	—0.21
„Firsts", das Dutzend	0.22	—0.26
„Extras", das Dutzend		0.28
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14¾
„Young American", das Pfund		0.16½
„Daisies", das Pfund	0.15¼	—0.15½
„Brick", das Pfund	0.15½	—0.15¾
Schweizer, das Pfund		0.19
Limburger, das Pfund		0.14¼

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11½
„Springs", das Pfund		0.11½
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.12
Truthühner, das Pfund		0.18
Enten, das Pfund	0.13	—0.15
Gänse, das Pfund	0.07	—0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.10½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½	—0.11
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.11½	—0.12

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
„Crab"-Aepfel, das Faß		8.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	5.25	—6.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	4.50	—5.50
Grape-Fruit, die Kiste		4.50
Pfirsiche, 1-5 Bushel	0.25	—0.30
Weintrauben, 8-Pfd. Korb	0.17	—0.22
Birnen, das Faß	2.50	—5.50
Kronsbeeren, das Faß		5.50
Kraut, neu, die Kiste	0.75	—1.25
Gurken, das Dutzend		0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.75	—1.50
Sellerie, die Kiste	0.50	—0.60
Grüne Zwiebeln, das Bündchen		0.08
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.30	—0.50
Blattsalat, die Kiste		0.10
Rothe Rüben, 100 Bündchen		1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen		1.00
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.00
Rüben, neue, der Sack		0.50
Rettige, 100 Bündchen	0.75	—1.00
Spinat, der Kübel		0.50
Tomaten, die Kiste	0.20	—0.40
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste		0.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.		5.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.30	—2.40
Rothe Nierenbohnen		4.25
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.38	—0.55
Süßkartoffeln, das Faß	1.85	—2.65

Größter $15 Werth in Anzügen oder Ueberziehern in Chicago

Ganz gleich wie das Wetter ist, Ihr braucht einen neuen Anzug diesen Herbst, und es ist viel besser die Auswahl jetzt zu treffen, so lange das Lager vollständig ist. Ihr findet bessere Qualität, bessere Facons, bessere Schneiderarbeit, kurz gesagt, bessere Anzüge und Ueberzieher zu $15 in dem Continental als irgend sonstwo in der Stadt.

Wir machen eine Spezialität von feinen Anzügen und Ueberziehern zu dem Preise und zeigen eine elegante Auswahl in Mischungen, Cassimeres, Cheviots, Worsteds und anderen beliebten Stoffen, nach neuester Mode geschnitten und durchweg hübsch ausgestattet. Um diese großartige Offerte würdigen zu können, ist es nöthig, die Anzüge zu besichtigen. Spezieller Preis nur **$15**

Andere gute Werthe zu $10 bis $35

Kleider für junge Leute

Junge Männer im Alter von 17 bis 20 Jahren finden in unserem Assortiment von Anzügen eine große Auswahl von fancy Cassimeres, Worsteds, Cheviots sowie blauen Serges und schwarzen Thibets und vielen anderen Stoffen, in den beliebtesten Mustern und in hochmodernem Schnitt — speziell offerirt zu **$10**

Bessere Qualitäten bis zu $25.

Modische Kleider für Kinder

Dieses Departement bietet eine überaus reichhaltige Auswahl von neuen und hochmodernen Kindern. Anzüge und Ueberzieher in den hübschesten Effekten—gemacht aus dauerhaften Stoffen—Kleider, welche der starken Ausnützung durch die Jungen Widerstand zu leisten vermögen. Preise rangiren aufwärts bis zu $15 von **$1.95**

Größtes Schuh-Departement

Wir haben das größte Main Floor Schuh-Departement der Stadt Chicago und zugleich eines der besuchtesten. Wir führen nur die besten Erzeugnisse und berechnen die niedrigsten Preise für gute Qualität. Reichhaltige Auswahl in Facons für Männer, Damen und Kinder. Es ist rathsam, Schuhe im Continental zu kaufen.

Der größte Up-Town Kleider- und Schuhladen in Chicago

THE
Continental
CLOTHING HOUSE

Ecke Milwaukee und Ashland Avenue.

Der Zahnzieher.

Aus Halle wird vom 22. September geschrieben: Mehrere Fälle unerhörter Mißhandlung und Ausbeutung hilfesuchender Patienten durch einen Zahntechniker beschäftigten gestern das hiesige Schöffengericht. Auf der Anklagebank nahm der Zahntechniker Arno Kreitenmeyer Platz, der in Halle eine große Praxis besaß. Zu dem Zahntechniker kam seinerzeit eine Frau, um sich nach der von ihm angepriesenen „schmerzlosen" Methode einen Zahn ziehen zu lassen. Kreitenmeyer machte ihr nicht nur eine, sondern eine ganze Reihe von Einspritzungen, obwohl die Frau wiederholt betonte, sie wolle nur einen Zahn herausgezogen haben. Während der Operation sank die Frau in Ohnmacht. Als sie erwachte, hatte ihr der „Doktor" nicht weniger als vierzehn Zähne gezogen. Warum er das gethan, wurde der Bedauernswerthen bald klar: er offerirte ihr ein Gebiß zum Preise von 98 Mk., das sie dringend brauche, und veranlaßte die in ihrer Betäubung Willenlose, einen Bestellschein zu unterschreiben. Später verweigerte die Frau aber die Annahme des Gebisses, worauf sie Kreitenmeyer verklagte. Jetzt erstattete die Frau Anzeige wegen vorsätzlicher Körperverletzung. Bei der Verhandlung sagten zwei Zeuginnen aus, auch ihnen habe der Techniker eigenmächtig mehr Zähne gezogen, als sie gewünscht hätten. Bei der einen Frau hörte er erst dann mit Zahnziehen auf, als der Unterkiefer brach. Unter furchtbaren Schmerzen begab sich die Mißhandelte in die Klinik, wo der Arzt „eine kolossale Verletzung" feststellte. Die Frau wird in folge dieser gewissenlosen Pfuscherei zeitlebens ein schmerzliches Uebel behalten. Einer anderen Patientin zog Kreitenmeyer, obwohl die Frau sich nur die Zähne nachsehen lassen wollte, eigenmächtig wider ihren Willen sofort fünf Zähne. Als auch da der Kiefer brach, hörte er auf, erklärte aber in der Unterhaltung noch hochmüthig, die Professoren in der Klinik seien „Stümper". In der Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß der Angeklagte zum Vertrieb von Zahnersatzstücken eine große Anzahl von Reisenden auswärts umherschickt, die von Zahntechnik nichts verstanden, aber trotzdem Untersuchungen vornahmen und Gebisse anmaßen. Ueber das Gift, das Kreitenmeyer bei seiner „schmerzlosen Behandlung" anwandte, verweigerte er jede Auskunft, da es sein Geheimniß sei. Er ließ jedoch gelegentlich das Wort Ovipol verlauten. Der Amtsanwalt bezeichnete das Gebaren des Technikers als gemeingefährlich. Ein so gewinnsüchtiger Zahntechniker müsse unschädlich gemacht werden. Er beantragte ein Jahr Gefängniß und sofortige Verhaftung. Der Gerichtshof erkannte auf sechs Monate Gefängniß, lehnte aber den Verhaftungsantrag ab. Es wurde in der Urtheilsbegründung ausgeführt, daß Kreitenmeyer, lediglich um seine Patienten zu schröpfen, ihnen auch gesunde Zähne herausgerissen habe.

Leopard und Paviane im Kampf.

In der „Straßburger Post" veröffentlicht P. Ritter (Okohua) Schilderungen seiner Jagderlebnisse in Deutsch-Westafrika. Unter anderem erzählt er: „Die bekannte Vorliebe des Leoparden für das Fleisch des Pavians, das für ihn einen besonderen Leckerbissen bildet, wird in Deutsch-Westafrika zur Köderung des Raubthiers beim Fallenstellen benutzt. Wie theuer aber einst ein Leopard solche Feinschmeckerei bezahlen mußte, konnte ich zufällig beobachten. Im Schatten einer Felswand saß ich über Mittag rastend. Schräg vor mir war eine tiefe Felsspalte, in der, nach dem Ab- und Zufliegen der Vögel zu urtheilen, noch Wasser war. Ein kleiner Fluß hatte dort den Weg durch gewaltige Felsbänke gefunden. Mittag war schon fast vorbei, als eine Herde Paviane in flinken Sprüngen brüllend von der mir gegenüberliegenden Höhe herabkletterte, um zu dem Wasser zu gelangen. Ich saß unbeweglich in Deckung. Ein großes Männchen ging vorsichtig sichernd voraus und rief bald in tiefen Tönen der Herde zu, die nun schnell nachkam. Zuletzt kam eine Affenmutter mit zwei Kleinen, die sie behutsam vor sich hersteigen ließ. Da sprang blitzschnell ein Leopard hinter einem Felsblock vor und schlug mit einem einzigen Griff seiner Pranke den ihm zunächst erreichbaren, kleinen Pavian nieder. Als er mit seiner Beute flüchten wollte, packte die wüthende Affenmutter ihn an und nahm, gereizt brüllend, den Kampf auf. Die anderen Paviane stutzten und machten beim Anblick des Räubers sofort kehrt, um sich gemeinsam auf den Feind zu stürzen. Der Leopard war mit seiner Gegnerin eben fertig geworden, als er, von allen Seiten umringt, einen neuen, sehr ungleichen Kampf beginnen mußte. Wohl erlagen noch zwei Paviane der überlegenen Kraft des Raubthiers, doch auch die Affen sind muskulös und haben ein furchtbares Gebiß. Die gewaltige Katze mußte schließlich unterliegen. Nach kurzem wüthendem Ringen wurde sie buchstäblich in Stücke gerissen. Die nie gesehene Kampfszene hatte mich in ihrer ursprünglichen Wildheit so gefesselt, daß ich gar nicht selbst eingreifen konnte. Bei der Schnelligkeit des ganzen Auftritts wäre es auch kaum möglich gewesen. Nun ich den Leoparden als unförmige Masse für mich verloren und werthlos sah, mochte ich mit den erregten Affen nichts mehr zu thun haben und entfernte mich. Nie aber habe ich den Mangel eines photographischen Apparats so lebhaft empfunden."

— Renommage. — Waren Sie schon 'mal auf der Elefantenjagd, Herr Leutnant? — Nee; aber hab' mal einen überradelt!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Knabe, um das Wholesale-Juwelier-Geschäft zu erlernen. Sehr gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. — Nachzufragen bei Hrn. A. Mueller, care of A. C. Becken & Co., Zimmer 1102 Nr. 156 Wabash Ave., Ecke Monroe Str. frsa

Verlangt: Gute Schneider um Sammetkragen an Röcken anzubringen; stetige Arbeit. Ed. V. Price & Co., 266 Franklin Straße. frsa

Verlangt: Ein älterer Mann, ungefähr 55 oder 60 Jahre alt, stetiges Heim für den richtigen Mann, Süddeutscher vorgezogen. Nehmt Joliet Electric Linie von der Stadtgrenze bis Willow Springs und fragt nach Mrs. E. Webers Saloon. Gartenarbeit, sowie Arbeit ums Haus herum und Holzschneiden. 11oklwX

Verlangt: Buch-Agenten, Versicherungs-Agenten, Gehalt und Kommission. 1568 N. Halsted Str., Store. 11oklwX

Verlangt: Schriftsetzer sofort, für deutsche und englische Union-Druckerei. Dauernde Stellung für richtigen Mann. Box 52, Lincoln, Nebr. frsaso

Verlangt: Flinker Bügler an Damen- und Herren-Arbeit, Schneider bevorzugt; stetige Arbeit zugesichert. 2219 N. California Ave., nahe Milwaukee. frsa

Verlangt: Zwei Fuhrleute. 1817 W. Division Str.

Verlangt: Junge von 16 Jahren, für Fabrikarbeit. 2114 Ogden Ave. frsa

Verlangt: Tinner, muß Ofen- und Furnace-Arbeit verstehen. 1255 Lincoln Ave.

Verlangt Feeder (Einleger) für Gordon Presse. Argus Preß, 180 Monroe Str. frsa

Verlangt: Ein praktischer, guter Färber wird aufgenommen; guter Lohn, stetige Arbeit. Adr.: U. 51 Abendpost. frsason

Verlangt: Junge für leichte Fabrikarbeit. M. S. Davis & Co., 65—67 Ost Washington Str. frsa

Verlangt: Cakesbäcker, zweite Hand. Leavitt Home Bakery, 2129 W. Madison Straße.

Verlangt: Packers und Craters. Anzufragen bei Mr. Eickman, Shipping Department, zwischen 7 und 10 Uhr Morgens, Adressograph Co., 401 Peoria Str., Ecke Van Buren Str.

Verlangt: Guter Schmied an Hausarbeit. Anzufragen: A. Balters Sons, Ward Str. und Belden Avenue. frsason

Verlangt: Selbstständiger Bäcker an Brot und Cakes fürs Land. Guter Lohn. Adr.: G. 162 Abendpost.

Verlangt: Starker Junge am Möbelwagen. 2212 Madison Straße. frsason

Verlangt: Porter für Saloon. O. Johnson, 4000 W. North Ave.

Verlangt: Ein Junge von 15 bis 17 Jahren im Milchgeschäft zu arbeiten. 1943 Fremont Str. dofr

Verlangt: Rockschneider und Hosenschneider. 2955 Belmont Ave. dofrsa

Verlangt: Bushelman; stetige Arbeit. 1810 Irving Park Boul., Jas. Churan. dofr

Verlangt: Junge für Gänge zu besorgen. Lohn $4.00. Albert Busch & Co., 277 Fifth Ave. dofr

Verlangt: Delivery Junge für Delikatessen, mit Fahrrad bevorzugt. 549 Ost 47. Str. dofr

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, der Bushelling besorgen kann; stetige Arbeit. L. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. dofr

Verlangt: Zwei gute Bauschlosser und Helfer. — Central Architectural Iron Works, 4103 La Salle Straße. midofr

Verlangt: Schneider, guter Bushelmann, sofort, stetige Arbeit, guter Lohn. 1108 Leland Ave. midofr

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bundle Boys für Nord- und Südseite. Bringt Schul-Zertifikt. Nachzufragen im Versandt-Dept.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Straße. midofr

Verlangt: Teppich-Leger und Männer, um Teppiche auszumessen. Nachzufragen: Supt.-Office, 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. dofr

Verlangt: 10 erfahrene „Parcel Drivers"; gute dauernde Stellung und guter Lohn. Anzufragen in der Office des Superintendenten von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags, auf dem achten Floor,
The Fair,
State und Adams Straße. do—son

Verlangt: 20 Knaben von 17—18 Jahren, für Wagen und Shipping Room. Anzufragen in der Office des Superintendenten von 8:30 bis 10 Uhr Morgens, achter Floor.
The Fair,
State und Adams Straße. dofrsa

Verlangt: 50 erfahrene Coat Alteration Hands u. Finishers. Sofort anzufragen auf dem 12. Floor, Marshall Field & Company, Retail. dofrsa

Verlangt: Buchbinder, für Bibliotheksarbeit; stetige Beschäftigung. John Seybold, 1540 School Str., östlich von Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Tüchtige Bauschlosser, guter Lohn und stetige Beschäftigung. J. B. Klein & Co., Oklahoma City, Okla. midofr

Verlangt: Tüchtiger fleißiger junger Schneider; guter Lohn. C. H. Schmidt, 92—98 State Str., Zimmer 818—29. midofr

Verlangt: Schneider, Bushelmen, erfahren an neuer Arbeit. Beständige Arbeit. W. D. Schmidt & Co., Jackson Blvd. & Green Str. 11ok,1w

Verlangt: Junger Mann für Remington Typewriter und sonstige Officearbeit. Amber Electric Co., 541 Monroe Str.

Verlangt: Ein Junge mit etwas Erfahrung, in der Bäckerei zu arbeiten; $4 die Woche, Kost und Zimmer. 6846 Süd Halsted Str.

Verlangt: Jungens mit Talent zum Zeichnen, um das Lithographiren zu erlernen, feine Gelegenheit, um ein gutes Geschäft zu erlernen. Carqueville Lithographing Co., 1050 Fullerton Ave. 11oklwX

Verlangt: Ein junger deutscher Mann. 1115 George Straße. dofr

Verlangt: Erfahrener Heizer. 2449 Lincoln Ave.

Verlangt: Tinner, muß englisch sprechen können. 2729 W. Madison Str.

Verlangt: Starker Junge, um Banggeschäft zu erlernen. 2729 W. Madison Str.

Verlangt: Erster Klasse Helfer an Wagenarbeit. John H. Jansen, 5307 Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mann, um Pferd zu besorgen. — 2175 Ogden Avenue.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit im Departmentstore. 536 North Ave.

Verlangt: Ein guter Koch und Lunchman. 340 S. Halsted Straße.

Verlangt: Mann, vertraut mit Maschinen, um im Blacksmith-Shop zu arbeiten. 2718 Wentworth Avenue.

Verlangt: Erfahrener Finisher an Sweater Coats, Person, die Ausbessern von Strickwaaren versteht; gute, stetige Arbeit und guter Lohn. Polar Knitting Mills, 1515 Milwaukee Ave. frsason

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Mrs. Dot."
Olympic. — „The Member from Ozark."
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter."
Chicago Opera House. — „Three Million Dollars."
Garrick. — „The Chocolate Soldier."
Illinois. — „The Dollar Princeß."
Lyric. — „The Gamblers."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Crown. „Beverly of Graustark."
Kelle House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast. — Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein älterer Mann als Porter, der auch Bartenden versteht. 2834 Southport Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter und an der Bar zu helfen. 1250 Sedgwick Str.

Verlangt: Mann in Yard zu arbeiten; Zimmer, Kost und Lohn. Ebenfalls ein Kohlenfuhrmann. Miller Coal Co., 64. und Harrison Straße, Oak Park. frsa

Verlangt: Starker Mann, in Klempnerwerkstätte und an Oefen zu helfen. N. Reis, 659 N. Winchester Ave., Ecke Iowa Str.

Verlangt: Porter, muß am Tisch aufwarten können. 658 Wells Str.

Verlangt: Guter Junge an Cakes, $12. 1344 Sedgwick Str.

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeiten; lediger Mann vorgezogen. 959 N. Lincoln Str.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. 3506 Ogden Avenue.

Verlangt: Junger Mann zum Geschirrwaschen und Reinmachen in kleinem Lunchroom. 303 N. Western Ave., nahe Fulton Str. frsa

Verlangt: Porter, der Lunch kochen kann für Saloon. 1204 N. Clark Straße.

Verlangt: Junger Mann von 18 bis 20 Jahren, in Schürzen-Fabrik zu arbeiten. N. Simon, 1649 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Schreiner, einer der finishen kann bevorzugt. 3439 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein nüchterner Mann für Porter-Arbeit. 138 S. Clinton Str., Hotel Rigi.

Verlangt: Aushelfer für heute Nacht an Cakes. 7 Uhr anfangen, 1810 Clybourn Place, nahe Wood Str. Nehmt Ashland-Paulina Str. Car.

Verlangt: Ein Mann, um Pferde zu besorgen. — 4147 Armitage Ave.

Verlangt: Schuhmacher. Kommt fertig zur Arbeit. 4512 Wentworth Ave.

Verlangt: Lunchmann. 146 South Water Straße, Ecke Clark.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2158 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Mann für Färberei-Wagen. Germania Dye Works, 1885 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für allgemeine Farmarbeit in Michigan, müssen die Viehzucht verstehen und Empfehlungen betreffs Ehrlichkeit und Fähigkeit bringen. Adr.: L. 365 Abendpost.

Verlangt: Damen und Herren aller Stände und Berufe, welche sich, durch Bethätigung für ein sehr einträgliches Unternehmen in ihren Mußestunden, spielend viel Geld verdienen können. Adressire: U. 48 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht stetige Arbeit. Wilhelm, 516 Elizabeth Str.

Gesucht: Deutscher Mann wünscht Stelle als Porter, spricht englisch. 1705 Larrabee Str.

Gesucht: Junger Deutscher, der das Gymnasium absolvirt und die Universität besucht hat, sucht irgendeine passende Stellung. Antworten erbeten: 1918 Cornelia Ave.

Gesucht: Erfahrener Bäcker, an Brot, Rolls, hat gute Empfehlungen, sucht Stelle. 1153 Wells Str.

Gesucht: Erfahrener Damenkleidungsstücke-Bügler sucht stetige Stellung, auf der Nordseite. Nachzufragen oder schriftlich: 1548 Diversey Boul.

Gesucht: Frischeingewanderter kräftiger junger Mann sucht Beschäftigung; scheut keine Arbeit; Store, Saloon oder Bäckerei; spricht deutsch und polnisch. Hugo Mueller, 1515 Paulina Str.

Gesucht: Aelterer Mann sucht stetiges Heim, irgend welche Arbeit. 418 Sigel Str.

Gesucht: Ein älterer deutscher Mann sucht Stelle als Porter. 1217 Fulton Str.

Gesucht: Drei Jungen suchen Stelle, einer mit Erfahrung an Cakes. 1269 Clybourn Ave.

Gesucht: Lediger Porter sucht Stelle im Saloon, kann auch bartenden. 3689 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junger deutscher Farmer wünscht Platz als Melker. 4449 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz, geht auch zur Aushilfe Samstag und Sonntag, verheirathet. J. Cromsky, 3201 Canal Str.

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht stetige Arbeit. 222 West 31. Straße.

Gesucht: Lediger Mann sucht stetige Arbeit als Bartender, verrichtet Porterarbeit, ist nüchtern, spricht englisch. Frank, 2042 Lincoln Ave.

Gesucht: Maschinen-Techniker sucht Stellung als Zeichner in Maschinen-Fabrik. Adresse: L. 871, Abendpost.

Gesucht: Starker junger Mann sucht irgend welche Beschäftigung; kann gut mit Pferden umgehen. K. Kleber, 5017 Grace Str.

Gesucht: Wiener Bäcker sucht stetigen Platz als zweite oder dritte Hand an Brod. Tischler, 1844 W. 18. Str. frsa

Gesucht: Oesterreicher, guter Farmer, etwas Carpenter, sucht guten stetigen Platz. 2910 Lowe Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutscher Schlosser sucht stetige Stellung. Held, 1617 Vine Str., hinten. frsa

Gesucht: Junger deutscher Mann, 20 Jahre alt, sucht Stelle für irgend ein Geschäft zu erlernen. Adr.: L. 368 Abendpost. frsa

Gesucht: Lediger Bartender sucht stetige Arbeit, ist nüchtern und reinlich, scheut keine Arbeit, spricht englisch. Graf, 2042 Lincoln Ave.

Gesucht: Erfahrener Porter und Lunchman, kann am Tisch aufwarten, wünscht stetigen Platz. Adr.: L. 373 Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann sucht Stellung als Janitor, Porter oder irgendwelche andere Beschäftigung. A. Barner, 2042 Burling Str.

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger, solider Mann, sucht Stellung. 2022 Fremont Str. Telephon: Lincoln 7172. frsason

Gesucht: Guter, selbstständiger Brotbäcker sucht dauernde Beschäftigung. Adr.: L. 348 Abendpost.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Bisquits sucht Stelle. B. Hansen, 2825 N. Halsted Str.

Gesucht: Eingearbeiteter feiner Bäcker an Rolls, Biscuits und Brot sucht Stelle als zweite oder dritte Hand (verheirathet). Josef Masarik, 4626 Hermitage Avenue. frsa

Gesucht: Eingewanderter Deutscher sucht Stellung als Diener in einer Apotheke oder in chemischem Laboratorium, war in gleicher Eigenschaft 4 Jahre thätig. Leo Stangl, 1722 22. Str.

Gesucht: Eingewanderter Deutscher sucht Stelle als Porter im Saloon oder etwas ähnliches. Leo Stangl, 1722 22. Straße.

Gesucht: Eingewanderter Deutscher wünscht Stellung bei einer Telegraphenanstalt, ist in der Montirung und im Telegraphiren bewandert. Leo Stangl, 1722 22. Straße.

Gesucht: Suche Arbeit als Feuermann, habe Stadt Referenzen, bin 30 Jahre alt. Adr.: L. 349 Abdpost. frsa

Gesucht: Flinker Lunchman sucht Stellung, kann kochen, besorgt auch Porterarbeit, bin 30 Jahre alt. Adr.: G. 168 Abendpost. frsaso

Gesucht: Guter junger Tischler sucht Arbeit. 45. Str. und 41. Ave.

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. John Wagner, 1116 W. Huron Str.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Platz für stetig oder Abends. Bach, 2308 Perry Str. dofr

Gesucht: Ein älterer, alleinstehender deutscher Bartender sucht Stellung, selbiger ist stetig und zuverlässig, versteht Lunch, kann kochen und hat lange Jahre Erfahrungen und gute Referenzen. L. J. L., 1867 N. Oakley Ave., Flat F. dofr

Gesucht: Holzarbeiter, verheirathet, junger Mann, aus Wien eingewandert, sucht dauernde Arbeit in Automobil-Fabrik, bewandert in der Arbeit und im Planzeichnen. 523 W. 79. Str. Flat. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter, kräftiger junger Mann sucht Beschäftigung; scheut keine Arbeit; spricht nur deutsch. Adr.: L. 340 Abendpost. dfrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender, verrichtet auch Porterarbeit. T. Lederer, 1448 Larrabee Str. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frau, um Taschentücher zu bügeln. 878 Fifth Ave., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrene Finishers für Kleidermacherin. 1124 W. 63. Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Laundry-Mädchen, sowie Mädchen zum Lernen. White Eagle Laundry Co., 2439 W. North Ave.

Verlangt: Preß-Mädchen in Färberei, stetige Arbeit, guter Lohn. H. C. Breunig, 3478 N. Clark Straße.

Verlangt: Hemden-Büglerin. Kahn Bros. & Co., 315 Fifth Ave. frsa

Verlangt: Mehrere Mädchen, um Gold Stamping und Embossing zu erlernen. Lohn $4 zum Anfang. Albert Busch & Co., 277 Fifth Avenue.

Verlangt: Operators (Mädchen) an Damen Dreß Skirts, müssen Erfahrung haben. 3238 Lincoln Ave. Ecke Melrose Straße.

Verlangt: Mädchen. Nachzufragen bei A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Straße, nahe Sedgwick. Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren können auch Arbeit bekommen. 14okl1w

Verlangt: Mädchen für feines Handnähen. L. M. Baughan, 44 Pearson Straße. 14okl1wX

Verlangt: Mädchen für Schuhfabrik. — John Cummnick, 809 Milwaukee Ave. dimidofr

Verlangt: Mädchen, um in Netz-Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen 30 Michigan Ave. 10okl1w

Verlangt: Gute Näherin bei Kleidermacherin zu helfen. Nachzufragen 955 N. 40. Court. okl10,1wX

Verlangt: Mädchen. Anzufragen: Calumet Baking Powder Co., Ecke St. Clair und Ohio Str. 9okl1wd

Verlangt: Tüchtige Schneiderin, welche an Männerröcken gearbeitet hat; muß flink und fleißig sein; guter Lohn. C. H. Schmidt, 92—98 State Str., Zimmer 818—29. midofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Finishers an Damen-Jackets; Lohn $15 die Woche. Unique Ladies Tailors, 20 Ost Adams Str. dofrsa

Verlangt: Frischeingewanderte Mädchen, der deutschen Sprache mächtig, finden in unserer neuen Stickereifabrik dauernde und gut bezahlte Arbeit; mit der Arbeit nicht vertraute Mädchen werden von uns angelernt und erhalten Lohn vom ersten Tage an. Vorzusprechen bei Franz Josef Holzer, Vormann, jeden Abend von 6:30 bis 7:30 Uhr, 2337 Park Ave., nahe Western Ave., oder Sonntags Vormittag, von 10 bis 12 Uhr. dofr

Verlangt: Erfahrene Näherinnen, bei Kleidermacherin; auch Lehrmädchen. 2050 Orchard Str. dofrsa

Verlangt: Fabrikmädchen über 16 Jahre, saubere und schöne Arbeit; guter Lohn; gesundheitliche Verhältnisse die besten, durchaus moderne Fabrik. Anzufragen: Sefton Mfg. Co., 1341 W. 35. Straße. mi—sa

Verlangt: Näherinnen, Edgebasters an guten Coats; müssen Erfahrung haben; stetige Arbeit; guter Lohn. Stone & Reichart, 189 Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Window Shade Fabrik. 2411 N. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Mäntel-, Schuh-, Herren-Ausstattungs- und Grocery-Departments, deutsch oder polnisch sprechende bevorzugt. — Julius Koop, Chicago Ave., nahe Ashland Ave.. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1388 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch spricht; 4 erwachsene Personen in der Familie. 2924 Evanston Ave. frsa

Verlangt: Mädchen zur Hilfe in Hausarbeit. 5336 Süd Hermitage Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. E. Doebler, 1148 W. 51. Str. Tel.: Yards 2866. frsaso

Verlangt: Frau für einige Stunden Hausarbeit in Tausch für möblirtes Zimmer im Basement. 4345 Langley Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2401 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß sehr reinlich, gute Köchin sein und am Tisch aufwarten können; 8 Zimmer Flat; Diversey Blvd., zwei in Familie; keine Wäsche; bezahle guten Lohn für gutes Mädchen mit besten Empfehlungen; muß so viel Kenntniß des Englischen besitzen, daß sie Telephon beantworten kann. Adr.: L. 367 Abendpost. frsa

Verlangt: Eine tüchtige Waschfrau für Montags. 1049 Oakdale Ave. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche; kleine Familie. 4940 St. Lawrence Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen; guter Lohn. 5653 Calumet Avenue, 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch verstehen; kein waschen; guter Lohn. 1204 La Salle Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 5, mit oder ohne Wäsche. 6731 Bennett Ave., nahe Bryn Mawr Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 509 Roscoe Str., 1. Flat.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3978 Milwaukee Ave. Fabisch. frsa

Verlangt: Anständiges Mädchen für Hausarbeit und bei Kindern mitzuhelfen. Guter Lohn. Samstag nachzufragen (persönlich). Finkelstein, 6019 Kimbark Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleines Haus, $6.00. Bitte vorzusprechen (Carfare wird bezahlt werden), 6743 Perry Str., nahe Pratt Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2142 Sedgwick Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1449 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen von 15 oder 16 Jahren, zur Hilfe bei Hausarbeit und Baby; gutes, freundliches Heim, Nordseite. Mrs. Bosche, 2436 Burling Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für kleines Kind und leichte Hausarbeit. Mrs. Douglas, 4431 Clifton Avenue, Flat 1, nahe Wilson Ave. Station.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2843 S. Lawndale Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Cohen, 437 Ost 46. Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, muß englisch sprechen, Kost und Zimmer. 184 Sherman Str. dfr

Verlangt: Ungarisch-slawisches Mädchen für ungarisches Restaurant. 98 East Randolph Str., 2. Floor. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das auch kochen kann; guter Lohn. D. Newhauser, 5201 Prairie Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3583 Chicago Avenue. dofr

Verlangt: Köchin, für Busineß Lunch, in Saloon und Restaurant; Lohn $10 die Woche. H. E. King, 84 Sherman Str. dofr

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit, Ungarin bevorzugt. 9649 Cottage Grove Ave., Store. dofr

Verlangt: 50 Mädchen u. Frauen für Hausarbeit, frisch eingewanderte sofort plazirt. 1624 S. Halsted Str. Phone: Canal 3674. Leskowitch. Verm.-Institut. 19spmodimilm

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Nachzufragen bei Robbin, 1820 Turner Ave., nahe Ogden Ave. midofr

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, 30—35 Jahre vorgezogen. Muß Erfahrung im Kochen haben und Empfehlungen stellen. Hübsches Heim, guter Lohn. 6335 Kimbark Ave. 12okl1wX

Verlangt: Erstes Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche. 4228 Sheridan Road, nahe Buena Ave. midofr

Verlangt: Frau, beschäftigt, mit Tochter ungefähr 13 Jahre alt, kann Theil des Flat eines Zahnarztes miethfrei haben, für Instandhaltung desselben, Westseite. Adr.: G. 145, Abendpost. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. Nachzufragen im Store, 1021 East 63. Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Jewelry Store, 1527 Fullerton Avenue. midofr

Verlangt: Eine Köchin für einfache Küche, sehr leichter Platz, nach Gary, Ind. Bitte zu schreiben: Henry Abbenseth- Hotel Waldo, Gary, Ind. di—fr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. Lohn $5.50. Keine Sonntagsarbeit.— 1511 State Str. dimidofr

Verlangt: Ein junges Kindermädchen für leichte zweite Arbeit. 4350 Forrestville Ave. 11ok,1wX

Verlangt: Erfahrene tüchtige Restaurant-Köchin. — 1427 N. Clark Str. di—son

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1ms*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1034 West 12. Straße. 9okl1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 1250 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen und bügeln können. 540 Surf Str., 1 Block nördlich vom Lincoln Park. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2; muß auch waschen und bügeln können; Nordseite; Lohn $6. Nachzufragen im Beaded Bag Geschäft, 88 S. State Str., Zimmer 1, den ganzen Tag.

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie. Zu erfragen Miller Coal Co., 64. Str., nahe Harrison, Oak Park. frsa

Verlangt: Nettes Mädchen, für leichte Hausarbeit; Gelegenheit, das Nähen zu erlernen; stetig, oder Abends nach Hause gehen. Mrs. Frey, 1215 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, mit oder ohne Besorgung der Wäsche. 2634 Racine Ave.

Verlangt: Junges Kindermädchen und für leichte Hausarbeit, frisch eingewandert. Anzufragen heute Abend oder morgen Vorm., 3959 N. Ashland Ave. 'Phone: Lake View 1488.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 2223 Kedzie Blvd. Mrs. Wolin.

Verlangt: Gutes zuverlässiges deutsches Kindermädchen, zwischen 25—35 Jahre alt, für Baby; muß Erfahrung und Empfehlungen haben und etwas Englisch sprechen können; guter Lohn. Adr.: E. 696, Abendpost. mi—son

Verlangt: Erfahrene tüchtige Businesslunch-Köchin. Clinton Buffet, 581 Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6; Wäsche wird ausgeschickt. 2024 Lane Ct., nahe Clark und Center Str.

Verlangt: Sofort, ein deutsches Mädchen, für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Ecke Eugenie Str.

Verlangt: Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen; keine Wäsche oder Kinder. Jacobs, 2001 Howe Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Lohn $6 die Woche. 859 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5419 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine Frau zum waschen und bügeln, Montag und Dienstag. Anzufragen: 4608 Malden Str. 'Phone: Edgewater 1622.

Verlangt: Frau für leichten Lunch zu kochen für Office-Angestellte, von 10 Vorm. bis 2 Uhr Nachm. täglich ausgenommen Sonntag. Anzufragen in der Office der Sellers Mfg. Co., Montrose Blvd. und Chicago & Northwestern Bahngeleise.

Verlangt: Ein junges Mädchen, frisch eingewandertes bevorzugt, um auf zwei Kinder (2—4 Jahre) aufzupassen. Nachzufragen im Restaurant, 347 Süd State Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen, dampfgeheiztes Flat, schönes Zimmer; guter Lohn. Referenzen. 'Phone: Kedzie 4623. 628 Drake Ave. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ungarische Köchin sucht Stelle für kurze Stunden in Saloon oder Restaurant oder Nachts zu kochen. 1825 Larrabee Str. frsa

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei zu arbeiten, hat Erfahrung. 947 Concord Pl., Flat 1.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle in Küche oder Hausarbeit. 3040 Southport Ave.

Gesucht: Aelteres Mädchen, sauber und zuverlässig, sucht Hausarbeit. Adr.: T. U. 32, Abendpost.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1114 Winchester Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1217 Fulton Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle, in Saloon- oder Restaurant-Küche; kann sie selbständig führen. 2435 N. Ashland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmache-Plätze. 2230 Blue Island Ave., vorne, oben. frsa

Gesucht: Tüchtige Näherin sucht Arbeit in's Haus zu nehmen. 2420 Perry Str. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln. Persönlich vorzusprechen, 303 Starr Str., Front, Flat 3. lich vorzusprechen. 303 Starr Str., Front Flat.

Gesucht: Zwei gute, frisch eingewanderte junge deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. 3837 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Waschfrau sucht Waschplätze. M. Kohler, 2948 Emerald Ave. frsa

Gesucht: Eine alleinstehende, ältere Frau wünscht Hausarbeit zu verrichten. Bitte vorzusprechen, 2624 Lowe Ave. Nikolaus.

Gesucht: Gutes, erfahrenes Mädchen, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle in Bäckerei. 2742 Warsaw Ave., nahe California Avenue.

Gesucht: Stelle als Haushälterin für Wittwer oder Doktor, spreche englisch. Anzufragen 3200 Franklin Blvd. 'Phone: Kedzie 5413.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1802 Hudson Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 539 North Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, Montags und Donnerstags. 2231 Clybourn Ave., Flat 3, hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen und bügeln. 919 Laflin Straße.

Gesucht: Köchin sucht Stelle für Businesslunch. J. Kümmel, 4531 Wentworth Ave. frsa

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht stetigen Platz, Businesslunch zu kochen. Adr.: G. 165 Abendpost. frsa

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 1833 N. 42. Avenue. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Arbeit. Bitte, vorzusprechen. 726 Barry Ave. dofr

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: $3200 auf 160 Acres bestes Gartenland, Mindest-Nettoertrag $100 per Acre und Jahr. 6 Prozent Zinsen und die Hälfte vom Profit. 52 Dearborn Str., R. 400. frsason

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Macht Euren Wein selbst!
—Jetzt ist die Zeit.—
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
—Lohne Bros.—
—161 South Water Straße—
—Chicago, Illinois.—
—Große Uhr über der Thüre.—
9oksonmifrlm

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Dach - Pappe.
Versäumt dies nicht! 10,000 Rollen alle Sorten Pappe, Theer, Gravel, Gummi zu 50 Cents per Rolle
Verkaufe nur für begrenzte Zeit.
P. Izenstark, 363 S. Clark Straße. frsason

Zu verkaufen: Starkes großes Office-Pult aus Eichenholz, mit 54 Schubladen, hat $50 gekostet, ist wegen Umzug für $16 zu verkaufen. A. Werich, 1226 Süd 40. Ave. dofrsa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gut erhaltene Nähmaschine, billig. 2712 N. Marshfield Ave., nahe Diversey Boul.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok,X*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß diese Woche verkaufen: Inhalt eines prächtigen Heims, Parlor und Bibliothek, Rugs, Parlor-Set, Bibliothek-Set und Mahagonitisch, Ledercouch und Rockers, Eßzimmertisch und -Stühle, Bett-Davenport, Piano, Spiegel, Bilder, Gardinen, Messingbettstelle, Dresser; Bargains für sofortige Käufer; verkaufe einzeln. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Avenue. 9okl1wX

Dame muß verkaufen: prachtvolle Möbel von 7-Zimmer Flat, wie neu. $65 Rugs für $20; $125 Parlor Set für $34; $40 Nähmaschine für $9; Piano, Betten, Tische, Stühle, Boston Leder-Couch, Bett-Davenport, Bilder, Gardinen, Männerkleider.— 1346 N. Robey Str., nahe North Ave. 11okl1wX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eisen-Bettstelle, $2.00. 2418 Seminary Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel von 6 Zimmer-Flat, 2 Monate gebraucht, $150 Parlor-Set für $35; $60 Rugs für $19; Tische, Stühle, $40 Nähmaschine für $8, Betten, Leder-Couch, Bilder, Gardinen und Piano. 2037 West 13. Straße, nahe Robey Str., 1. Flat. 11ok,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere für Baar prachtvolles Piano (plötzliche Abreise). Doktor Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 14okl1wX

Deutsche Familie verkauft elegantes Piano sehr billig (Abreise). 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton Avenue. 14okl1wX

$65 kaufen $300 Upright Piano, $5.00 monatlich. 1956 Larrabee Str. 14okl1wX

Fischer Upright Piano, wie neu, $85. 543 North Avenue, 2. Flat. dofrsa

Leute, die von hier wegzogen, hinterließen elegantes Bradford, N. Y. Mahagoni Piano, nur 3 Monate gebraucht, wird für $125 verkauft; auch auf Abzahlung. Kommt sofort. Reichardt Piano Co., Milwaukee Ave. und N. Carpenter Str. didofrsaso

Zu verkaufen: Ein feines Upright Piano für Anfänger; sehr billig. 3554 S. Paulina Str. midofr

Junges Ehepaar wünscht ihr prachtvolles $350 Piano zu verkaufen, zu Eurem eigenen Preis. 2037 W. 13. Str., nahe Robey Str., erstes Flat. 11okl1wX

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1346 N. Robey Str., nahe North Ave. 11ok,1wX

Muß verkaufen: Prächtiges neues Piano, sofort, billig. 2321 N. California Ave. nahe Fullerton Ave. 9okl1wX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd, für Peddler, sehr billig. 2116 Barry Ave., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Collie Hund, weiblich, 2 Jahre alt. 1483 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: Leichtes Pferd, Geschirr und Wagen, passend für leichte, schnelle Arbeit. 1483 Clybourn Ave. frsa

$195 Gespann Bay Pferde, Geschirr und Patent Dump Wagen; $850, Gespann und neuer Dump Wagen; $115, Pferd, 1600 Pfund schwer; $55, Ablieferungs-Stute; $50, Pacer. 2452 Grand Avenue, nahe Western Ave. mi—son

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 2okl1mX

Zu verkaufen: 50 Pferde und Mähren, von 1000 bis 1700 Pfd. wiegend; Preise von $35 bis $275. Zur Probe gegeben. Verkaufe auf Abzahlung. — 1256 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., Max Tauber. 17splmtX

$75 für Kimball Ledertop Stanhope, $65 für Stationwagen. Barn, 4647 Vincennes Ave. dmifr

50 Stadt-Pferde und Mähren, von 900 bis 1700 Pfund wiegend; ein Bargain zu $20 und aufwärts; einige Mähren trächtig. Pferde wurden gebraucht von Brauereien und Department-Läden. Pferde garantirt, 30 Tage auf Probe gegeben. Doppeltes Farm-Geschirr, $8 das Set. 953 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. 15splmtX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Passagiere nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und sonstigen Plätzen in Europa, welche bis 1. Januar zu reisen gedenken, werden wohl thun, bei mir vorzusprechen. Ich habe immer gute Gesellschaft nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad, Oderberg usw. — $5 Anzahlung jetzt, sichert die jetzigen billigen Preise für 3 Monate. Zahle liberale Commission für Leute, die mir Passagiere zuweisen. Bin 39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago. — Hauptoffice 268 Süd Clark Str., Hotel Kaiserhof; Zweigoffice 1568 N. Halsted Str., zwischen Clybourn und North Ave. Offen Abends bis 8 Uhr und Sonntags bis 2 Uhr. 12ol*X

Deutsch - Ungarn!
Wenn Ihr billige Schiffskarten von und nach Europa, Vollmachten, Gesuche, Sittenzeugnisse etc., benöthigt, wendet Euch vertrauensvoll an Euren Landsmann Fred. R. Heller, einzig deutsch-ungar. Schiffsagentur an der Nordseite, 1569 Clybourn Ave., 1. Stock. Offen: Abends bis 9 und Sonntags bis 2 Uhr. 10ol*X

Schiffskarten nach Europa — Freikarten von Europa — über alle Linien zu den von den Linien festgesetzten Preisen; Vollmachten, Gesuche in allen Sprachen. Jos. Aschkar, 803 West North Ave. Offen Abends und Sonntags. 4—15ol*X

Achtung! Alte Kleider, Hüte, Wäsche, Mäntel für Herren und Damen reparirt und umgeändert, billig. Mrs. Kamin, 2218 S. Leavitt Str., unten. frsondi

Haus-Painting in u. ausseits; Paperhanging, Calsomining; billig, gut. Sprecht vor od. schreibt: Painter, 554 Bedder Str. frsa

Brick, Plaster, Feuerwände, Schornstein-Reparaturen. G. Schenke, 1385 W. Randolph Str.

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str. sondifr*

Painting, Calsomining. Gute Arbeit billig. — Schreibt Painter, 1536 Orchard Str. mifrmo

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1ok3mX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 13okl1m

Paperhanging, Painting, beste Arbeit garantirt und preismäßig. M. Bitz, 2517 Fullerton Ave., Tel. Humboldt 6939. 11okl1wX

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 753. 15jl*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar.
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe ClarendonAve. 7jb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbestand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jl*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Patente und Waarenzeichen—
werden prompt besorgt. Hirschl & Hirschl, Rechts- u. Patentanwälte. 612 Rector Bldg., 122 Monroe Str. 9oklmX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Cleaning & Dyeing Store, wegen Krankheit in der Familie. 3609 Fullerton Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehender Butcher-Shop in deutsch-böhmisch-polnischer Nachbarschaft, wegen Krankheit, kann nicht mehr stehen. 1858 Lincoln Str.

Zu verkaufen: Gutes möblirtes 24 Zimmer Roominghaus, Dampfheizung, Miethe $75.00; Einkommen $225; Kaufspreis $1000. Nachzufragen: Mühlenfels, 67 West Ontario Str., Ecke Clark.

Zu kaufen gesucht: Saloon, unabhängig von Brauerei; habe meine Lizens. Adr.: L. 366, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Restaurant; Goldgrube für Ehepaar; Einnahmen aus dem Frühstück bezahlen die Ausgaben; verlasse Stadt. Eigenthümer: 2860 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Gutes, selbstständiges Geschäft an eine Dame für $60 abzugeben. Adr.: L. 351 Abdpost. frsason

Zu verkaufen oder vertauschen, Südseite, Hardware, Möbel, Crockery und Paint-Store, Fixtures, Pferd und Wagen. $4000; Miethe $40 den Monat; Doppelstores, für verbessertes Stadt-Eigenthum. — Louis Wink, 6541 Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Restaurant, 4523 E. Ravenswood Park Ave., gegenüber Northwestern Depot an Ravenswood Hochbahnstation, $450; bezahlt sich selber in etwa 2 Monaten. frsaso

Habe 16 Saloons mit und ohne Lizens zu verkaufen von $350 bis $5500; beste Lagen. Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Delikatessenstore; Wocheneinnahme $175; billige Miethe; sofort genommen $500, werth doppelt. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Wegen Krankheit, verkaufe Zigarren-, Candystore, billige Miethe, große Wohnung, sofort $200, werth doppelt. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Seltene Gelegenheit! Moderne Bäckerei, 2 feine Backöfen, Geschäft von Institut bezahlt die Miethe. 4312 Madison Straße. ok15,20,22

Verkaufe gutgehendes Grocery-Geschäft für Baar oder tausche für Butcher-Einrichtung. Adr.: L. 344 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Eck-Bäckerei mit Grocery; Verkaufsgrund: Uebernehme ein anderes Geschäft. 701 West 63. Straße. dofr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zigarren-Store, in Verbindung mit einer Barbierstube mit drei Stühlen, an guter Geschäftsstraße in Englewood, gegen schuldenfreies, verbessertes Eigenthum in der Stadt oder kleine Farm in Michigan, Wiskonsin oder Indiana, im Werthe von $2500. Louis Wink, 6541 Halsted Str. dofrsa

$250 kaufen Candy-, Zigarren-, Tabak-, Notions- und Ansichtskarten-Store, werth $500; 4 Zimmer. Nachzufragen sofort bei Magents, 5233 Ashland Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store; keine Agenten. 2101 Larrabee Str. dofrsason

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, sehr feine Geschäftsgegend. Adr.: E. 698 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Candy- und Zigarren-Store. 3022 West Van Buren Straße. dofr

Weil ich ins Fabrikationsgeschäft gehe, verkaufe ich mein Möbel-Geschäft (neue und gebrauchte Möbel), Bargain für Baar. 421 W. North Ave. dfrsa

Zu verkaufen: Ein kleiner GroceryStore. 6122 Wentworth Ave. midofr

Zu verkaufen: Bäckerei, gut zahlendes Geschäft, — habe zwei Bäckereien und wünsche eine davon zu verkaufen. 1748 Lake Str. midofr

Zu kaufen gesucht: Saloon mit Lizens, unabhängig von Brauerei. Adr.: U. 49, Abendpost. 12okl1w

Zu verkaufen: 22 Zimmer Roominghaus, billig, verlasse die Stadt. 2478 N. Clark Str. 11okl1wX

Verkaufe gute Abendzeitungsroute. Fragt Abends und Sonntags, 1535 Orchard Str. 9okl1wX

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch! Ein deutscher ehrlicher Mann, 45 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer Wittwe von 30 bis 45 Jahren zwecks Heirath. Habe gute Stellung. Eine, die nur Geld sucht, braucht sich nicht zu melden. Bitte bis Sonntag Antwort unter Adr.: L. 850, Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Str.
Wir offeriren Erste Hypotheken in bebautem Chicago Grundeigenthum in den folgenden Beträgen:

Summe	Rate	Werth	Summe	Rate	Werth
$ 900.00	6%	$2250.00	$2000.00	5½%	$ 5000.00
1000.00	5½%	2200.00	2000.00	6%	4250.00
1400.00	6%	2500.00	2500.00	6%	5000.00
1500.00	6%	3000.00	2700.00	6%	5500.00
1600.00	6%	3400.00	2800.00	6%	6000.00
1700.00	6%	3500.00	3000.00	6%	6250.00
1800.00	6%	3600.00	3250.00	6%	6500.00
1800.00	5½%	4000.00	10000.00	5½%	25000.00

Chicago Title and Trust Co., Trustee; Garantie-Polizen. Weitere Auskunft auf Wunsch ertheilt. 27sp*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken von $200 bis $2500, 6 Proz. Zinsen, auf Englewood Property. Sprecht vor oder schickt nach Liste, enthaltend Beschreibung und Lage des Eigenthum. Louis Wink, 6541 Halsted Str. frsa

$700 auf sichere zweite Hypothek aufzunehmen gesucht. Adr.: G. 160 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek, $1200; 6 Proz. Zinsen, auf Gebäude an Greenwood Terrace, nahe Lincoln Ave. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dofrsa

Geld auf erste und zweite Hypotheken zu den besten Bedingungen zu verleihen. Bobeng, 4121 West North Avenue. 26splmX

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., LoganSqu. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 8jl*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.,)
95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleoen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5423 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 1fb*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 3304 N. Halsted Str., 5 Zimmer, modern, Heißwasserheizung. Tel. Dearborn 777.

Zu vermiethen: Reine 4 Zimmer Flats für kleine Familien, $9, $11, $12. 3845 N. Paulina Str.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, $12.00. 3258 Lincoln Avenue.

Zu vermiethen: Modernes 6-Zimmer Flat, nahe Humboldt Park, $18. 2658 Cortez Str., Ecke Washtenaw Ave. frsason

Zu vermiethen: Unmöblirtes Basement, 3 Zimmer, $8 monatlich. 2154 Park Ave. Anzufragen 108 N. Ashland Blvd., Morgens oder Abends.

Zu vermiethen: 4 Zimmer für $9 und 6 moderne für $17. 1920 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Reines Zimmer, an erwachsene Leute; ebenfalls zwei Zimmer, mit Gas. 1916 Fremont Str.

Zu vermiethen: Fünf helle Zimmer, Toilet, Gas; rein. 1957 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Großer Bäckershop mit Brickofen, passend für Pretzelbäcker, $10. Adr.: L. 346 Abdpost.

Zu vermiethen: Store, am besten für Bäckerei oder Millinery. 5348 Nord Clark Str.

Zu vermiethen: Schönes 6-Zimmer-Flat, 2 Stock. $15. 3749 Perry Str., nahe Grace.

Zu vermiethen: Store und Flat dahinter, 4122 W. 12. Straße. Gut für Grocery und Market. Chas W. Karbach, Eigenthümer. 11okl1wX

Zu vermiethen: 4—6 Zimmer, ganz neu, modern, ofengeheizte Flats, modernes Plumbing, schöne Lage. Anzufragen: 2647 Nord Rockwell Str. 9okl1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, auch an zwei Freunde. 1261 Sedgwick Str., 3. Flat.

Gute Kost und Zimmer für junge Dame. 832 Elmwood Ave., Oak Park, nahe Hochbahn-Station. frsa

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer, eventuell Board, in kleiner Familie; gutes Heim. 1458 N. Clark Str., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer mit Bad. 837 Wells Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Anständiger Herr findet nettes Zimmer in Familie ohne Kinder, Dampfheizung. 730 Barry Ave., nahe Clark und Halsted Str., Flat 2. frsa

Zu vermiethen: Bei guter kinderloser Wiener Familie, Zimmer für zwei gute Herren. Mrs. Stefan, 1421 — 16. Str., Westseite. frsason

Verlangt: Boarders finden gutes, warmes Heim bei Wittwe. 5119 Ashland Ave.

Zu vermiethen: Komfortabel möblirtes Zimmer, 6 Minuten zur Hochbahn, alle Bequemlichkeiten. 3424 Fullerton Ave., oben.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer für ein oder zwei bessere Männer. 2742 Warsaw Ave., nahe California Ave.

Verlangt: Roomers. 1443 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schönes Front-Schlafzimmer, mit Bad; separater Eingang; nahe Center Str.-Hochbahnstation. 1920 Bissell Str.

Zu vermiethen: Einfach möblirtes Zimmer, an junges Ehepaar, mit Benutzung der Küche; keine anderen Zimmerbewohner. 1811 N. Park Ave., unten.

Zu vermiethen: Schönes, großes Frontzimmer; alle Bequemlichkeiten. 516 Webster Ave.

Zimmer und Board für Zwei, $5.00 per Mann. Neue Einrichtung. 2346 Fullerton Ave., ¼ Block von Western Ave., oben. frsa

Roomers gewünscht; $1.25 bis $2.50 wöchentlich. 185 East Washington Str., 2. Floor. 13okt,1wX

Roomer verlangt bei deutscher Frau. 1045 West Randolph Straße. dofr

Zwei Männer in Board gewünscht. 511 Harding Ave., nahe Car-Shop und Northwestern-Shop. dfr

Zu vermiethen: Einzelnes möblirtes Zimmer. 346 Fifth Avenue. dofr

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer für zwei Herren. 411 W. North Avenue. dofrsa

Zu vermiethen: Einzelnes Vorderschlafzimmer mit Front nach Süden; separater Eingang. 1432 Ohio Str., 2. Floor. $1.25. midofr

Verlangt: Ein oder zwei Herren für dampfgeheiztes Flat, wenn gewünscht mit Board und Wäsche. $6. 1612 Cleveland Ave., 2. Flat. 11ok,1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Familie von 2 sucht 4—5 Zimmer Flat auf Nordseite, Porch, Gas und Bad, gute Verbindung. Adr.: L. 370, Abendpost. frsa

Suche freundliches Schlafzimmer in netter, ruhiger Privatfamilie; Badebenutzung; Gehweite zum „National", Milwaukee und Division Str. G. Decker, 1457 N. Wood Str.

Zu miethen gesucht: Flat mit Dampfheizung, nicht über $35, nahe Lincoln Park. 4120 N. Irving Ave. frson

Zu miethen gesucht: Intelligenter junger Mann wünscht Zimmer, Familienanschluß und wo kein anderer Roomer ist, westlich, nahe Blue Island Avenue.. Adr.: U. 54 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Damen u. Herren, Deutsch sprechend, können sich einem Privat-Austausch-Zirkel (deutsch gegen englisch) anschließen. Näheres Adr.: G. 152 Abendpost. frmo

Schmidt Tanzschule. Klassenunterricht Freitag Abend. 1827 N. Clark Str., Tel. North 5386. 1okl1mX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chemisch-bakteriologisch-physiolog. Laboratorium für Untersuchungen von Geschlechts-, Harn- und Blutkrankheiten unter Leitung von Dr. phil. R. Unzicker, früher Assistent a. d. Kgl. Universität Bonn am Rhein. Sprechen Sie vor, um genauen Aufschluß über Art und Stadium Ihrer Erkrankung zu erhalten. — Laboratorium und anatomisches Museum 150 S. Clark Str., nahe Madison. 9ok,X,*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 3jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Ravenswood, neue moderne 5 Zimmer Cottages auf 30 Fuß Lot, mit großem Dachboden, Konkret- und Brick-Basement, Oak Fußböden, Consoles, Sideboard, Plate Rail, Porzellan Bad; Zement Basementfloor, Zementweg zur Alley. Innere Treppe nach dem Dachboden und Basement. Combination Gas- und elektrische Fixtures, Rouleaux'. Kurzum, ein schönes, vollständiges Heim. Nur zwei Blocks von Car, 5c Fahrgeld. Preis $3100; $300 Baar, Rest wie Miethe. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Robey Str., Robey Str. Car bis Berwyn Ave., lauft dann westlich an Berwyn zur Nordostecke von Leavitt Str. und seht unseren Verkäufer Mr. Bock.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 14ok*X

Wegen Verlassen der Stadt verkaufe ich mein 7 Zimmer Haus mit Stall, 2 Lotten, 52 Fuß Front, Alley zwei Seiten. Näheres beim Eigenthümer 3543 N. Hamilton Ave. und Addison Str. frsaso

Wegen hohen Alters verkaufe ein sehr gutes dreistöck. Brickgebäude, Basement, auf großer Baustelle; sechs 4-Zimmer Wohnungen; Miethe $930; an Racine Ave.; leichte Bedingungen.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

2445 Belle Plaine Ave., 2stöck. Haus, Attic und Basement, Porches, 21 bei 40, 4 und 5 Zimmer Flats, wird billig verkauft. Kein Spekulationsbau, zwei Jahre alt. 12okl1w

Zu verkaufen: Backstein-Gebäude, 8 Flats von je vier Zimmer und Bad, Ofenheizung, Zement-Seitenweg, Keller; alles in gutem Zustande. Immer vermiethet. Miethe $116 monatlich. Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: R. 927 Abendpost. 29ag*X

Neues 3stöckiges Flatgebäude, Lot 83 bei 150, nahe Winthrop und Lawrence Ave., Preis $11,500. Torpe, 820 North Ave. 8okl1wX

Gutes Butcher Geschäftsgebäude für $4500 zu verkaufen, es ist 4128 N. Leavitt Str. gelegen. August Torpe, 820 North Ave. 8okl1wX

Zu verkaufen: Moderne 2-stöck. Frame 6 Zimmer Residenz, Furnace Heizung, Gas und Bad, verschleudere für $2800, wenn diese Woche genommen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 8okl1wX

Lots in unserer neuen Subdivision, Lincoln und Berteau Ave., bequeme Verkehrsmittel, Alles 30 F. Lots. Bedingungen wie sie dem Käufer passen. Seid unter den Ersten, ehe die Preise steigen. W. T. J. Plummer, Room 823, 105 Washington Str. 8okl1wX

Zu verkaufen: 3-stöckiges Haus. Näheres beim Eigenthümer 1926 Cleveland Ave. 8okl1wX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, Haus und Lot für 4 Familien, Miethe $35 per Monat, nur $2900. 1220 Oakdale Ave. frsa

Zu verkaufen: Ravenswood, prächtige moderne 6 Zimmer Cottage, alle Zimmer dekorirt, Zementbasement, $3300; $200 Baar, $12 monatlich. Modernes 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, $4500; $500 Baar, $16 monatlich. Engelbrecht, 2300 Foster Avenue.

Zu verkaufen: Prächtige moderne Cottage, großes Basement und Attic, Zimmer dekorirt, $2750; $150 Baar, $10 monatlich. Wm. Rieker, 1916 Barry Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1525 Oakdale Ave., nahe Ashland Ave., 5 Zimmer Cottage; nur $1800; leichte Bedingungen. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Bargain: Gutes zweistöck. Framehaus, mit Basement, zwei moderne 4-Zimmer Flats; an Burling Str., nahe Fullerton Ave.; nur $3500.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Für nur $2200 verkaufe schöne, moderne 6-Zimmer Cottage, mit Basement und Barn, an Melrose Straße.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dofrsa

Zweistöckiges Geschäftsgebäude sehr billig zu verkaufen, ist 3729 N. Ashland Ave. gelegen; Preis $2900. Aug. Torpe, 820 North Ave. 8okl1wX

Nordwestseite.

Warum nicht eine Cottage? Seht 3520 Beach Ave., fast neu, solid Brick, 6 Zimmer auf dem ersten Floor, großer Attic und gutes hohes Basement. — Prachtvolle hintere Yard, bepflanzt mit allen Sorten Gewächsen und Blumen. Zwei kurze Blocks von Ballou Str. Station der Metropolitan „L" (Humboldt Park Branch) und genau westlich vom prachtvollen Humboldt Park. Dieses Property muß gesehen werden, um es zu würdigen. Wir nahmen diese Cottage in Tausch für neues 2 Flatgebäude an Sacramento Blvd. und können deshalb einen sehr niedrigen Preis machen. Leichte Zahlungen. Chas. K. Serum, Eigenthümer, 707 Christiana Ave., Tel. Kedzie 7325. 8okX*

$300 kaufen eine feine Baustelle nahe Hochbahn und Straßenbahnlinie. Nur $35 Anzahlung, Rest nach Belieben. Andere bekommen $900 per Lot. Legt Eure Ersparnisse an in einer Lot in dieser emporblühenden Gegend. Absolut der größte Bargain an der Nordwestseite. Verkäufer täglich in unserer Subdivision Office, Südostecke Lawrence u. Hamlin Ave.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. frsa

Zu verkaufen: Logan Square Bargain: Zwei neue 2stöck. Häuser, Basement und Attic, zwei moderne 4-Zimmer-Flats, Badeinrichtung, Heißwasser usw., Konkret-Fundamente, Zement-Fußboden, Straße gepflastert und bezahlt. Preis $3000. $500 Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe.
W. H. Giesecke & Bro.,
2811 Milwaukee Ave. Office Sonntags geschlossen. ok12,1wX

Zu verkaufen: Neues 2-stöck. Brick Flatgebäude, in jeder Beziehung modern, Lot 30 Fuß bei 135 Fuß; zwei Blocks zur Hochbahnstation. Preis für einige Tage nur $6150, andere würden $7000 verlangen.
W. T. J. Plummer, Room 823, 105 Washington Str. Branch Office: Kedzie und Eastwood. 8okl1wX

Muß diesen Monat verkaufen: Wegen Abreise — 2-stöckiges und Basement Brick und Stein 2 Flat Gebäude, jedes 5 Zimmer und Bad, schöner Garten dahinter, nahe Metropolitan Hochbahn und Carlinie. Eigenthümer am Platze Samstag und Sonntag, 3232 Beach Ave., westlich von Humboldt Park.

Zu kaufen gesucht: Häuser und Baustellen auf der Nordwestseite, müssen gute Einnahme aufweisen; werde sofort untersuchen und Baar zahlen. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Avenue. frsa

Großer Bargain! Nordwestlich vom Humboldt Park, nahe Hochbahnstation, Steinfront Gebäude, zwei 6 und zwei 4 Zimmer Flats, jedes Flat hat Badezimmer, feines Basement; nur $7500.
John K. Haas, 1548 Chicago Avenue.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage, Lot 25 oder 50x177, mit großem Stall. 1926 Nord Kedzie Ave. 14okfr*

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen, kaufen 2308 N. 42. Ave., neue 6 Zimmer Cottage, Eichen-Fußböden, Console, Plate Rail etc.; Attic und Konkret-Basement. Nehmt Armitage Ave. Car bis 42. Ave. und geht 3 Blocks nördlich. fr—mo

Südseite.

Zu verkaufen: Englewood 12 Flat, 4, 5 und 6 Zimmer, Dampfheizung, 2 Jahre alt, gute Fahrgelegenheit; Miethe $400 den Monat; ferner andere 2, 3 und 6 Flat Gebäude zu mäßigen Preisen. — Louis Wink, 6541 Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: 74. Place, Englewood, 25x139 Fuß, kleines Brickhaus und Hühnerhaus, Wasser und Sewer in Lot, umzäunt, Straße gepflastert, Zementseitenweg, $900. Louis Wink, 6541 Halsted Str. frsa

Zu verkaufen:
Neue Backstein-Häuser,
— auf —
Dreißig Fuß Lotten,
Adams Avenue, Südost-Ecke 74. Straße.
Auf leichte Abzahlungen: $200 Baar, Rest monatlich.
Diese Heimstätten enthalten sechs große Zimmer und Badezimmer, mit allen modernen Bequemlichkeiten, feines Basement und Dachboden. Offen zur Besichtigung.
Ward J. Huston, 189 La Salle Str. dofrsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Südost-Ecke 35. Straße und Marshfield Avenue, 75x133, $3500, werth über $5000.
F. J. Wilken, 3422 South Wood Str. dofrsa

Vorstädte.

Im schönen Evanston — Bargain — Nur $500.00 Baar erforderlich zum Ankauf eines neuen 2 Flat Gebäudes, Konkretfundament, Zementbasement und Seitenwege, zwei 5 Zimmer Flats, Gas und elektrische Fixtures, Oak und Mahagoni Finish; Furnaceheizung; alles modern; Miethe $528; Preis nur $5000. An Monroe Str. nahe Ridge Ave.-Blvd. Bequem zur Eisenbahn, Hochbahn oder Straßenbahn. Anzufragen in der Zweig-Office: John P. Foerster & Co., Ridge Ave. und Monroe Straße, Evanston. frsa

Zu verkaufen: Lots in Gary, Ind., nahe White City, kosten $250; die ersten 25 Käufer erhalten sie für $100 das Stück. $10 Anzahlung und $5 per Monat. Keine Zinsen, keine Steuern für zwei Jahre. Barney & Schroeder. Borman Boul., nahe Center, Gary, Ind. 11ok,1mX

Farmländereien.

—Florida—
—Freie Exkursion für Käufer—
Unser Spezialzug fährt am 18. Oktober.
Hin- und Rückfahrt fünf Tage.
Laßt es Euch von uns erzählen.
Schreibt, sprecht vor oder telephonirt.
United States
Colonization Co.,
1234 McCormick Gebäude,
Michigan Avenue und Van Buren Straße.
Telephon: Harrison 8036.
5—17okmifrsam

20 Acker Frucht-, Hühner und Gemüse-Land, nahe Higgins See, Roscommon Co., Mich.; $450, $20 Anzahlung, $10 monatlich; deutsche Nachbarn; Zirkular in deutscher Sprache. Exkursion 18. Okt. u. 1. Nov. Kommt und seht die erstaunende Ernte. Nachzufragen: O. J. Willer & Co., Eigenthümer, Zim. 45 90 LaSalle Str., Chic. ok5X*

Zu verkaufen: 108 Acres feinstes Farmland, alle Ernten, gutes 9-Zimmer Haus, Basement, Barn, Silo, Getreidespeicher und andere Außengebäude, Windmühle, 15 Stück Kühe, vier Pferde, mehrere Wagen, Buggy, mehrere Schlitten, beste Maschinerie, Schweine, Hühner, Turkeys; Alles in bestem Zustande; 1½ Meilen von der Stadt. Schreibt sofort an: C. A. Leicht, Mayor, New Lisbon, Wis. dofr

$1600 kaufen 80 Acres Wiskonsin Farm, 6 Zimmer Haus, guter Stall. Getreidekammer, andere Außgebäude, Kartoffeln, Korn und Roggen; Theil Baar, Rest lange Zeit. Brodfuehrer, 54 La Salle Str., Zimmer 509. frsason

Zu verkaufen: Eine gute 40 Acres Farm, gutes Haus und Stall, in Michigan. Abends beim Eigenthümer vorzusprechen. 1358 W. Ohio Str. frsa

Farmen zu verkaufen, nahe Gary, der Stahlstadt, von 10 bis 160 Acres. Schreibt für Preise und Bedingungen. Barney & Schroeder. Borman Boul., nahe Center, Gary, Ind. 11ok, 1mX

Zu verkaufen: Eine vorzüglich ausgestattete Geflügelfarm, 14 Acres, ½ Meile von Warrenton Station, Milw. & St. Paul; feine Gebäude. $5000, $3000 Baar, Rest auf Zeit. R. L. Seymour, Gurnee, Jll. dimtdofrsason

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wiskonsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20 der Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. Kommt und seht große wachsende Ernten auf den angrenzenden Farmen. Rehf, 121 LaSalle Str. 1okl1mX

Wiskonsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen; ebenfalls Farmen; Tausch in Betracht gezogen.— Agenten für Wiskonsin Central Railroad Ländereien. Adresse: Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. (Office offen Abends und Sonntag Vormittags.) 29jb,X*

Verschiedenes.

Muß verkaufen, billig, wegen Erbschaft, 2 Cottages, großes Haus, $3500, werth $5000. Adr.: U. 52 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Größere Lot, womöglich Ecke, gut gelegen für Bäckerei. Adr.: G. 163 Abendpost. dofr

Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen. 9jp*
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Ed. Ahlswede Co.

Ecke North und Campbell Ave.

Spezial-Offerten für Samstag.

Kleider-Skirts—in den neuesten pleated und Hobble-Effekten, von reinwoll. Chiffon Panama und franz. Serge. Spez. Preis, zu..... 7.00

Schwarze Unterröcke für Damen, von guter Qualität Sateen—mit vollem Sweep—ein Bargain zu 89c

Männerhosen, für 2.89 — Feine Hosen für Männer—in Kammgarn und Cheviot—hübsche, dunkelgestreifte Effekte—schwarze Thibets und fancy gemischte Cassimeres, Nähte verstärkt—Größen 32 bis 46 Taillenmaß — in allen Längen — 3.50 bis $4 werth — Spez. Preis, zu... 2.89

Matratzen—Baumwolle Filz, 50 Pfd. —fancy Art Ticking, voller regulärer $10.00-Werth, — speziell zu.............. 6.50

36zöll. Silkoline — feine Muster — Speziell......... 8½c

Schuhe für Knaben — von feinstem Cascoe Kalbleder — echter Dongola Obertheil—Blucher-Facon—garantirt, durchweg solides Leder zu sein, — Größen 2½ bis 5½ — Sehr speziell.............. 1.49

Schuhe für Männer — Gunmetal Calf oder Patent Colt—Blucher- oder Knöpf-Facons, Goodyear Welt, genähte Sohlen, in allen Größen und Breiten — gut $3 werth — Speziell, zu.............. 2.49

Schul-Taschen, Ueberzug aus schwarzem Oeltuch — regulärer 50c-Werth. Speziell........... 39c

Baumwollene Strümpfe für Männer— in schwarz und lohfarbig — Spezieller Bargain, 2 für.... 25c

Mennens Talcum Pulver—fleischfarbig — Narangue, borated und Violet, per Büchse........ 15c

Dr. E. L. Graves Zahnpulver für.......... 10c

Williams' Rasirseife — 5c-Größen, speziell zu.......... 3c

„Candy" Chokolade dipped Caramels.......... 25c

Brochs Buttercups, in sortirten Flavors, für.............. 15c

Dianna Strumpfbänder — in schwarz oder weiß.......... 15c

Messer und Gabeln — Cocoa Bolo-Griffe — bolstered — das Paar, zu 12c und........... 15c

Gute Qualität Teppich-Besen, vierfach genäht—Speziell.... 27c

12 Quart Berlin Sauce Pfanne mit Deckel.......... 29c

Sanitissue Toilette-Papier, 3 Rollen für........... 25c

Importirte weiße Porzellan Tassen und Untertassen — das Paar für.............. 10c

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse

Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in den Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Einlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

American Telephone and Telegraph Co.
Eine Dividende von zwei Dollars per Antheilschein wird am Samstag, den 15. Oktober 1910 an Aktionäre bezahlt werden, die am Geschäftsschluß, Freitag, 30. September 1910, eingetragen waren.
Wm. R. Driver, Schatzmeister.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

Damen-Hüte!

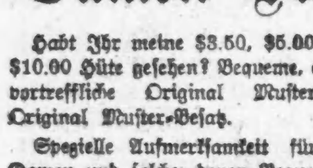
Habt Ihr meine $3.50, $5.00, $7.50, $10.00 Hüte gesehen? Bequeme, elegante, vortreffliche Original Muster-Facons. Original Muster-Besatz.

Spezielle Aufmerksamkeit für ältere Damen und solche, denen Bequemlichkeit ebenso viel werth ist wie Mode.

Marabou Boas, Muffe, Turbans.

Größte Auswahl in der Stadt Chicago zu niedrigeren Preisen als anderswo.

Madame Schoepke
80 Wabash Ave.
Zimmer 400.



Gut passende Bruchbänder
nicht hohe Preise

können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Nehmt Elevator. — 6. Floor.

Leset die „Sonntagpost".

Verantwortlich.

F. St. Gunther in „Die Zeit", Wien.

Auch im Gasthaus „zum Lassingfall" und besonders am Surrmschen Stammtisch war man über die grauenvolle jüngste österreichische Eisenbahnkatastrophe in anhaltender Bestürzung und Erregung. Wieder und wieder wurden alle Einzelheiten der schrecklichen Heimsuchung durchbesprochen, mancher konnte mit neuen, unerhörten dienen und der und jener kannte sogar Verwandte der Opfer des Unheils, oder Leute, die ebenfalls einen der beiden untergangsgeweihten Eilzüge benützt hatten, aber mit einem blauen Auge davongekommen waren, oder doch wenigstens solche, die „bald" auch zur selben verderblichen Stunde zwischen Selzthal und Rottenmann mit der Eisenbahn gefahren wären. Tiefes Mitleid mit den Verunglückten und ihren Hinterbliebenen sprach aus allen Mienen, aller Reden, die Höhe der Ersatzansprüche, die Größe des Materialschadens wurden eifrig erörtert, nicht minder auch die Mittel, durch die man ähnliche Verheerungen für die Zukunft unmöglich machen könnte.

„Wann i dran denk', daß einem selber so was passirt'!" piepste der wohlbeleibte Herr Dimpfl und schüttelte voll Entsetzen sich und sein Bierglas.

„Und daß man eigentlich nie net davor sicher is, sobald man in einem Waggon steigt!" spann der Fabrikant Enzinger den furchtbaren Gedanken fort.

„Mitten in der Nacht, wann man g'rad' im besten Schlaf liegt!" nickte mit umwölkter Miene Herr Stahlkopf, der Dürrkräutler.

„Auf'm Z'hausweg, auf'm Weg nach Wien, wo schon Frau und Kinder ungeduldig den Vater erwarten!" malte sich voll innerlicher Rührung der Schneidermeister Nechwatil aus.

Das tragische Geschick der im harten Dienst vom Tode ereilten Postbeamten ging dem Magistratsoffizial Behm vornehmlich nahe:

„Die armen, armen Teufeln! Wenig Gehalt, ein miserables Avancement, schundige Diäten — und für das alles noch in beständiger Lebensg'fahr! Es ist ein Jammer!"

Das düstere Gespräch wurde auf einen Augenblick durch Herrn Lorenz Srrm, Fleischhauermeister und Hausbesitzer, unterbrochen, der jetzt ernst und würdevoll und gewichtig zur Thür hereintrat. Als er inne ward, worum es sich drehe, war er sogleich parat, das Gespräch fortzusetzen. Aber er gab ihm auch baldigst eine andere Richtung: „Wer da schuld dran is an dem Elend, für den is keine Straf' hoch und schwer gn'ua, der verdient kein Erbarmen."

„Er ist ja eh' a todt, der Maschinenführer vom Pontafler Schnellzug," bemerkte Enzinger.

„Und wann er dreimal hintereinander hätt' sterben können, so wär' das noch immer viel z'wenig für so eine kolossale Pflichtvergessenheit," erklärte Surrm, Fleischhauermeister und Haus-

„Wer weiß denn, ob ihn die Schuld trifft!" seufzte Behm. „Wer weiß, ob er allein die ganze Schuld tragt!"

Herr Lorenz Surrm schoß unter gerunzelten Brauen einen Flammenblick auf ihn ab: „Dahab'n S' allerdings ein wahres Wort g'red't, Herr von Behm! Nein, er allein tragt sogar g'wiß net die ganze Schuld. Der verfluchte Schlendrian, der Leichtsinn, die Schlamperei, die bei uns leider Gottes an der Tagesordnung sein, die grenzenlose Gedankenlosigkeit und Verdrossenheit, ohne die heutigtags fast Niemand das thut, was ja do' seine beschworene und bezahlte Pflicht is — die sein in erster Linie schuld. Ja."

Er nahm dem Pikolo das „schlecht eingeschenkte" Bierglas aus der Hand, hielt es hoch und schickte es dann mit vielsagender, strafender Gebärde zurück.

„Eisenbahnunglück' wird's halt, so traurig das is, immer wieder einmal geb'n," meinte Stahlkopf, „so lang' die Eisenbahn fahrt."

„O nein," entgegnete Surrm bitter, „aber so lang' freilich, bis net ein jeder Ang'stellter sein Kopf auf das richt't, was sein Dienst, seine Arbeit und sein G'schäft is, haarg'nau auf das und sonst auf gar nix anders. Hab' i recht, ha?"

„So ganz unrecht hab'n S' ja nicht, Herr von Surrm," sagte Behm, „aber der Verkehrsdienst is halt so ein schwerer, verantwortungsvoller . . ."

„Daß jeder, der dabei is," unterbrach ihn Lorenz Surrm, „Tag und Nacht an seine Verantwortung denken soll, und wann er d'rauf vergißt, doppelt unbarmherzig zur Verantwortung 'zog'n werd'n muß. Fertig, Punktum!"

„Sein halt a nur Menschen, die Eisenbahner," warf Nechwatil schüchtern vertheidigend ein.

„Menschen . ." wollte Herr Dimpfl beipflichtend beginnen, aber der Hausbesitzer und Fleischhauermeister Lorenz Surrm schnitt ihm das Wort vom Munde ab: „Menschen, Menschen san m'r alle, das hab'n S' sag'n woll'n, net wahr? Ja, das is Euere Devis', das weiß i leider eh' schon lang, und von dem kommoden Wahlspruch kommt eb'n unsere ganze lächerliche, vermaledeite Sauwirthschaft her. Weil keiner ein reines G'wissen hat, weil jeder Butter am Kopf hat und in ein' Glashaus mit sehr schwache Fensterscheib'n sitzt, weil's keine zehn . . . was sag' i . . . keine fünf, nein, keine drei Prozent Zeitgenossen gibt, die was 's wirklich ernst mit ihrer Schuldigkeit nehmen . . . drum is a ein jeder jederzeit gleich bereit, dem andern seine Nachlässigkeit zu verzeih'n, die ärgste Schlamperei net so schrecklich arg z' finden, Schlechtigkeiten niemals deutsch und deutlich Schlechtigkeiten z' nennen; sondern alles Unerlaubte zu entschuldigen und zu vertuschen, über alles, was an' Pranger g'hört, den sog'nannten Mantel der christlichen Nächstenliebe z' werfen. So steckt einer zehne, zehne stecken hundert an, und die Schlamperei, der Schlendrian, die was man mit Stumpf und Stil ausrotten sollt' und a könnt', wann nur der ehrliche Willen dazu da wär', die breiten sich aus wie die Blattern oder die Cholera. Statt Enerschie — Gutherzigkeit, statt Gerechtigkeit — Mitleid, statt Pflichtbewußtsein — Bequemlichkeit und Wehleidigkeit . . . Auf die Art geht dann natürlich alles drunter und drüber, auf die Art entsteh'n a solche Katastrophen wie die von Rottenmann . . ."

Er strich das Tischtuch glatt, rückte das Salzfaß zurecht und entleerte den überfüllten Aschenbecher auf den Boden, so daß jedermann klar erkennen mußte, wie Herr Lorenz Surrm selbst in kleinsten und unscheinbarsten Dingen gewissenhaft auf Ordnung sah. Die Zechgenossen hatten schweigend zugehört, strichen die Schnurrbärte, kauten an den Nägeln, tranken in beschämter Verlegenheit einen Schluck. Ehe sie ihrer Zerknirschung Herr wurden, holte Surrm zu neuen Keulenschlägen aus:

„Viele Jahr' lang fahrt so ein Lokomotivführer dieselben Strecken, viele Jahr' lang hat ihn unser Herrgott vor einem Malheur bewahrt. Anstatt daß er jetzten immer vorsichtiger werd'n möcht', wird er immer leichtsinniger und glaubt schließlich, es kann ihm überhaupt nix passir'n. Net wie früher in Selzthal, in Rottenmann soll'n sich die Schnellzüg' treuzen. Gibt's was Einfacheres? Is das net leicht zum merken? Aber nein, das is a schon z'viel verlangt. Net an seine Vorschrift und an seine Verantwortung denkt so ein Mensch, sondern nur, daß er z'hauskommt und sich auf die faule Haut leg'n und recht bald in Pension geh'n kann. Redt's mir net dageg'n, seid's so freundlich! Laßt's mich gefälligst in Ruh' mit dem blöden Einwand, daß i noch kein Eisenbahner g'wesen bin! Wann i einer wär', dann könntet's versichert sein, daß i mein' Dienst pünktlich thät', so lang' i eb'n im Dienst und no net pensionirt bin.....Unsereins is a net auf Rosen gebettet, is a net zum Faulenzen auf der Welt, unsereins hat a seine Pflichten und seine Verantwortung. Vom G'schäft will i gar net reden, obwohl's bekanntlich heutzutag' keine Kleinigkeit mehr is, wann man als Hausherr seine Steuern zahl'n und als Fleischhacker mit die Kundschaften in Frieden brauskommen will. Aber man hat ja außerdem noch andere, g'sellschaftliche, öffentliche Verpflichtungen. Da hab'n s' mich zum Beispiel — i hab' Euch's bis heut' no' net g'sagt, aber jetzt sag' i's — da hab'n s' mich alsdann vorigen Monat zum Kassirer von einem Spar- und Loosverein g'wählt, dem beinah' alle Fleischhacker vom vierten, fünften und zehnten Bezirk als Mitglieder ang'hör'n. Hunderte Kronen geh'n da alle Wochen durch meine Händ', tausende hab' i z'Haus bei mir in der Vereinskassa eing'sperrt — lauter fremd's Geld. Was glaubt's, was das für eine Verantwortung is? I hab's auf mich g'nommen, freiwillig und unentgeltlich, und i werd' mich auch würdig zeig'n, da könnt's Gift drauf nehmen. Bei mir is das anvertraute Geld in gute Händ' — von wie viel' andern Leuten man dasselbe behaupten könnt', is sehr die Frag'. Damit will i natürlich net sag'n, daß die andern alle Dieb' sein, aber Ehrlichkeit allein is zu so ein' Posten net g'nug, zu dem g'hört auch Akkuratess', G'nauigkeit, Verantwortlichkeitsgefühl . . ."

Die Stammtischsitzung beim „Lassingfall" wurde heute früher aufgehoben als sonst. Zu ernsthaft war das Diskussionsthema und namentlich die Art, wie Lorenz Surrm es behandelte, als daß man sich zu behaglich endlosem Weitertrinken angeregt fühlte.

Einzeln und ausnehmend nachdenklich begaben sich die Theilnehmer nach Hause. Daß Lorenz Surrms Strafrede weder sinn- noch grundlos war, mußte sich jeder eingestehen. Und jedem kam — verwünschter Zufall! — irgend ein Geschehniß aus jüngerer oder älterer Vergangenheit in den Sinn, bei dem er nicht ganz so korrekt und pflichtbewußt gehandelt hatte, wie er eigentlich sollte. Dem Schneidermeister Nechwatil legten sich ein Salonrock und ein Herbstüberzieher auf die Seele, deren Besteller seit Wochen vergeblich drängten; Herrn Behms feiertägige Ruhe störte der Gedanke an einige fällige, aber noch gänzlich unerledigte Aktenstücke; auch Dimpfl, Enzinger und Stahlkopf fühlten sich in diesem und jenem Winkelchen ihres Gewissens beschwert.

Nur Herr Lorenz Surrm schritt aufrecht und frei und selbstzufrieden dahin, als ein Mann, auf dem auch nicht der Schatten eines Vorwurfes lasten konnte. Und erhobenen Hauptes trat er in seine Stube.

Seine Gattin empfing ihn mit der lauernden Frage:

„Du, geht Dir nix ab?"

„Was soll mir denn abgeh'n?" war Surrms Gegenfrage.

„Also gar nix?"

„Wüßt' wirklich net . . ."

Da legte Frau Amalia Surrm ohne ein weiteres Wort ein kleines, metallenes, kunstvoll gezahntes Ding vor ihn hin — einen Schlüssel. Lorenz Surrm fuhr unwillkürlich nach seiner Tasche und wurde dabei bleich wie Schnee; suchte sich aber nach Möglichkeit zu fassen und wollte den Schlüssel kaltblütig einstecken. Die Gattin jedoch ließ ihn nicht so leichten Kaufes davonkommen.

„Du hast eine schöne Portion Leichtsinn und Zerstreutheit in Dir!" bemerkte sie in messerscharfem Ton. „In der Kassa drin liegt das viele Geld vom Verein, für das d' verantwortlich bist, und Du nimmst Dir net einmal die Müh', auf den Kassaschlüssel obbacht z'geb'n. Der Aufhackknecht hat 'n unten in der Bank am Boden g'funden und hat 'n unserm Dienstmädel geb'n und die hat mir 'n, Gott sei Dank, abg'liefert. Wann die Leut' net zum Glück ehrlicher wär'n, als wie Du ordentlich bist, thät'st in eine schöne Schlamastik kommen. Viel hast ja eh' net z'denken auf der Welt, aber net einmal für das Wenige kannst einstehen. Annehmen um alles Mögliche — ja, aber dann a Deine Pflicht thun — nein! Dich möcht' ich seh'n, wann's d' einmal für was ordentlich Wichtiges, für ein Menschenleben zum Beispiel, verantwortlich wärst. Na, ich dank'!"

„Hör' nur schon wieder auf!" sagte Surrm nervös und verdrießlich. „Irren is menschlich. Da nutzt alles Keppeln nix. Vergessen kann jeder einmal was. Vor ein' unglücklichen Zufall is man keine Stund' sicher. Und unfehlbar is halt Niemand, nein, gar Niemand."

Bruch
ohne Schneiden geheilt
Nur $15

Für einige Tage.

Dr. Flints regulärer Preis für Heilung eines gewöhnlichen Bruches ist $50.

Hier sind noch zehn geheilte Männer:

Albert Wutzman, 3758 N. Robey Str.

Dr. FLINT, 260 State Str.
Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.

Als die Russen in Berlin waren.

Vor 150 Jahren.

Am 18. September 1760 schrieb König Friedrich II. von Preußen aus Breslau an seinen Freund, den Marquis d'Argens, einen Brief, in welchem er seine Lage als fast hoffnungslos schilderte. „Ich verzehre mich langsam", so heißt es darin. „Ich bin wie ein Körper, dem täglich einige seiner Glieder entrissen werden. Der Himmel wolle uns beistehen! es ist uns sehr nöthig. Sie erinnern mich immer an meine Person, aber Sie sollten sich vor allem sagen, daß es nicht nöthig ist, daß ich lebe, wohl aber, daß ich für mein Vaterland kämpfe, um es zu retten, wenn dies noch möglich ist. Sie können sich keinen Begriff von den entsetzlichen Mühseligkeiten machen, die wir erfahren . . ." Es stand in der That so schlecht um die Sache des rings von Feinden umgebenen großen Königs, daß er schon im März 1760 seiner Gemahlin, der Königin Elisabeth Christine, den Auftrag gegeben hatte, mit allen Mitgliedern der königlichen Familie nach Magdeburg zu fliehen. So war Berlin sich selbst überlassen. Nur eine kleine Garnison von etwa 1500 Mann war unter dem Befehle des Kommandanten, des Generalleutnants von Rochow, zurückgeblieben. Die Noth unter der Bevölkerung war groß. Sie seufzte unter den Lasten des Krieges, Handel und Wandel verringerten sich von Tag zu Tag, viele reiche Leute hatten die Stadt verlassen, in den besten Gegenden standen die Häuser leer oder dienten wüstem Gesindel als Unterschlupf.

Da erhielt am 1. Oktober 1760 der Kommandant die Meldung, der russische General Graf Totleben nähere sich Berlin mit einer starken Truppenabtheilung. Aber der General von Rochow schenkte der Nachricht keinen Glauben, that nichts, um die Stadt in Vertheidigungsstand zu setzen und die Bewohner auf die drohende Gefahr vorzubereiten. Umso größer war deren Entsetzen, als Graf Totleben am 3. Oktober 1760, einem Freitage, mit 5000 Mann vor den Thoren Berlins eintraf und die Uebergabe der Stadt forderte. Sie wäre ihm ohne Weiteres gewährt worden, hätten nicht zwei tapfere Offiziere, der alte, 75jährige Generalfeldmarschall von Lehwald und der junge Reitergeneral von Seydlitz, der in Berlin seine Wunden heilte, den heftigsten Einspruch dagegen erhoben. Nun ließ Totleben gegen Abend einige Kanonen und Haubitzen auffahren, deren Feuerkugeln hier und da einen Brand verursachten und Angst und Entsetzen verbreiteten. Die Sturmglocken heulten, so beschreibt Adolf Streckfuß in seiner Geschichte Berlins diese Schreckensnacht, die Feuertrommeln wirbelten, die Nachtwächter bliesen auf ihren Hörnern den Nothruf, und dazwischen hörte man das Weinen und Jammern der Frauen und Kinder. So todesmuthig aber kämpfte die kleine Besatzung, daß sich Totleben schließlich auf die Anhöhen von Tempelhof zurückzog, und als am 4. Oktober Mittags ein preußisches Korps von etwa 7000 Mann unter der Führung des Prinzen von Württemberg herbeieilte, schien Berlin gerettet. Lauter Jubel empfing die Befreier, indessen, er war verfrüht. Am Morgen des 6. Oktober erfuhr man, daß Graf Totleben sich mit dem Armeekorps des Generals Tschernitscheff vereinigt hatte und mit ihm zusammen von Neuem auf Berlin marschirte. Zwar traf am nächsten Tage der General von Hülsen aus Sachsen über Zehlendorf mit 20 Schwadronen und 30 Bataillonen in Berlin ein, so daß der Prinz von Württemberg jetzt über ungefähr 16,000 Mann verfügte, und schon wiegten die Berliner sich in neuen Siegeshoffnungen, da erschienen plötzlich vor dem Halleschen Thore 18,000 Mann Oesterreicher, deren Befehlshaber, der General Lascy, durch einen Parlamentär, den Prinzen von Liechtenstein, die Stadt aufforderte, sich ihm zu ergeben. Jeder weitere Widerstand war jetzt aussichtslos, hätte Berlin nur allen Greueln einer Plünderung preisgegeben. So zog der Prinz von Württemberg denn in der Nacht vom 7. zum 8. Oktober in aller Stille nach Spandau ab. Zu gleicher Zeit saßen die Berliner Stadtväter in allen Aengsten auf dem Rathhause beieinander, um die Frage zu entscheiden, ob man Berlin den Oesterreichern oder den Russen ausliefern solle. Schließlich rief man den reichen Kaufmann Gotzkowsky herbei, dessen Klugheit und Welterfahrung Jedermann achtete, und Gotzkowsky bestimmte den Magistrat, den Russen die Schlüssel der Stadt auszuhändigen und nicht den Oesterreichern, deren Erbitterung gegen die Preußen viel tiefer und leidenschaftlicher sein mußte. Gotzkowsky erwarb sich in den nun folgenden Tagen das höchste Verdienst um seine Mitbürger. Ein glücklicher Zufall wollte es, daß er dem zum Kommandanten von Berlin ernannten russischen General von Bachmann empfohlen war, und so gelang es ihm, die meisten Gewaltmaßregeln abzuschwächen. Erst verlangte Graf Totleben eine Kriegssteuer von vier Millionen Thalern. Die Summe war für die verarmte und bedrängte Stadt unerschwinglich, — der Stadtpräsident von Kircheisen verlor, als er sie nennen hörte, die Sprache und die Sinne, derart, daß die Russen ihn für betrunken hielten. Gotzkowsky erreichte es, daß Graf Totleben erklärte, sich mit anderthalb Millionen zu begnügen; Gotzkowsky rettete das Lagerhaus, das zerstört, und das Gießhaus, das in die Luft gesprengt werden sollte, und Gotzkowsky bewahrte zwei Berliner Redakteure, Krause und Kretschmer, die den Grafen Totlebe.. in ihren Zeitungen verhöhnt hatten, vor der Schmach des Spießruthenlaufens.

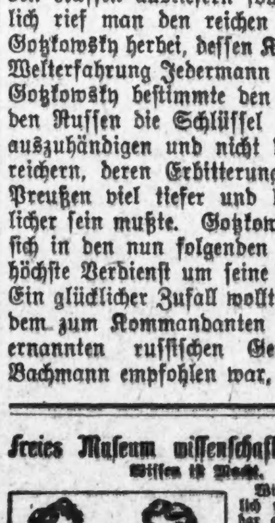
Die Russen hielten vortreffliche Mannszucht und schonten das Privateigenthum. Lascy's Truppen dagegen, denen Totleben nur erlaubt hatte, das Brandenburger Thor und die anstoßenden Straßen zu besetzen, raubte das Bewußtsein, in der Hauptstadt des verhaßten Preußenkönigs, der sie so oft besiegt und zu Paaren getrieben hatte, als Eroberer zu weilen, jedes Gefühl der Milde und Schonung. Das königliche Eigenthum schädigten freilich auch die Russen nach Kräften. Die Magazine wurden geleert, das Zeughaus geplündert, die Münze zerstört und die Pulvermühlen so unvorsichtig gesprengt, daß eine ganze Anzahl russischer Soldaten dabei umkam. Aus dem Marstalle wurden sämmtliche Pferde und Wagen fortgeführt, und mehr als hundert Kadetten gefangen genommen. Schlimmer noch ging es auf den königlichen Schlössern in der Umgegend Berlins zu, wo Russen und Oesterreicher, der strengen Aufsicht Totlebens entrückt, wie die Vandalen hausten. Die Herzogin von Braunschweig schrieb der Königin Elisabeth Christine am 20. Oktober nach Magdeburg, daß ihr die Haare zu Berge gestiegen wären, als sie davon gehört hätte, wie der Kastellan von Schönhausen, dem Sommersitze der Königin, behandelt worden wäre. Die Kosaken hatten ihn mit glühenden Eisen am Rücken gebrannt, um zu erfahren, wo die Schätze des Schlosses verborgen lagen. In Charlottenburg wurde das Schloß vom Erdgeschoß bis zum Dache ausgeplündert, und was für die siegestrunkenen Soldaten keinen Werth hatte, wie die Gemälde und die kostbaren Porzellansammlungen, auf die roheste Art zerstückelt. Im Park schlugen die Plünderer den Statuen die Köpfe und Arme ab und selbst die Bäume der Orangerie wurden niedergehauen.

Sobald Friedrich der Große Kunde erhalten hatte, daß Berlin sich in den Händen seiner Gegner befand, eilte er in schnellen Märschen herbei. Totleben entschloß sich daher schon am 12. Oktober, die Hauptstadt zu räumen, und die Oesterreicher folgten seinem Beispiele wenige Stunden später. Seltsam berührt es, daß der in Magdeburg um die Königin versammelte Hof sich durch den Fall von Berlin kaum in seinen gewohnten Zerstreuungen und Vergnügungen stören ließ. Frau von Voß, geborene von Pannewitz, nachmals Gräfin und Oberhofmeisterin der Königin Luise, berichtet in ihrem Tagebuche an jedem Abend von Soupers, Assembleen, Kartenspiel und Liebhabertheater. Es scheint, daß die Königin sich des Ernstes der Lage weniger bewußt war als ihre Umgebung, in der man alle Anstalten traf, nach Braunschweig zu flüchten, und erst ruhiger wurde, als der reiche Jude Ephraim nach Magdeburg kam und versicherte, noch sei man hier geborgen: „wenn irgendeine Gefahr für Magdeburg möglich wäre, würde er nicht hierhergekommen, sondern mit seinen Werthsachen außer Landes gegangen sein." In die Noth der Zeit verstand der Hof sich offenbar nur schwer zu schicken. Frau von Voß erzählt am 11. Oktober: „Abends war ich bei der Prinzessin (Heinrich), die böse auf Kraut (ihren Hofmarschall) war, und ganz mit Recht, denn er hat in ihren Vorzimmern aus Sparsamkeit Talglichter anstatt der Wachskerzen brennen wollen, worüber sie sehr beleidigt war."

Es dauerte lange, bis Berlin sich von der kurzen Herrschaft der Russen und ihrer Verbündeten erholte. Erst der glorreiche Friede von Hubertusburg machte den Leiden der Hauptstadt am 15. Februar 1763 ein Ende und führte sie neuem, raschem Aufblühen entgegen.

Chicago Branch Corner Union and Erie Streets — Phone Monroe 364

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.



Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren

Zuverlässige Zahnarbeit.

Schmerzlos. Keine Studenten.

Für Leute, die Geld sparen wollen.
Bestes Material, feine Arbeit, niedrigste Preise.

Goldkronen, 22K $3.00 | Gold Bridgework $1.00
Goldfüllungen... .50 | Silberfüllungen ..
Neu-Emaillirung 1.50 | Alveolar-Bridgework

Volles Gebiß $1.00
Fischbein Zähne $4
Bestes Gebiß $5.00

Spezialisten für schmerzloses Zahnziehen.

Zähne Untersucht, Ausgezogen, Gereinigt Frei!

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.

Union Dental Co.,
(Etablirt 15 Jahren.)
289 Wabash Avenue.
S.-W.-Ecke Van Buren Str. und Wabash Ave.
Sprechstunden: Täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ. Präsident.
90 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Luder's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke.
141 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Die Winterquartiere der Störche.

Die kgl. ungarische Ornithologische Zentrale in Budapest bezeichnet jährlich mehrere hundert junge Störche mit Aluminiumringen, die mit der Inschrift „Ornithologische Zentrale, Budapest, Ungarn" und mit einer Nummer versehen sind, und wenn die Zentrale einen solchen Ring zurückerhält, erfährt sie zugleich, wo der betreffende Storch sein Winterquartier hatte. In diesem Jahre sind, wie der „Pester Lloyd" mittheilt, zehn solcher Aluminiumringe nach Budapest zurückgesandt worden. Ein in Hidveg bezeichneter Storch wurde in Saefort (Natal), also ungefähr 8600 Kilometer von Ungarn entfernt, erlegt; ein anderer, in Boghan bezeichneter Storch kam in Transvaal zur Strecke; die übrigen acht Störche wurden gefangen oder erlegt: in Glencoe Junction (Natal), 8300 Km., im Basutoland, 8750 Km., in Senegal (Orange), 8500 Km., in Cana (Basutoland), in Boshof (Orania), 8700 Km., in Okonjati, in Utrecht (Transvaal) und in Cradock (Kap Kolonie).

— Immer derselbe.—Kellner: Ferner empfehle ich dem Herrn Baron als delikates Getränk sogenannte „kalte Ente". — Frischgeadelter Parvenu: Haben Se nich auch „kalten Adler"?

KNOOP'S
NORTH AVE. COR. VINE ST. — GOOD TRADING

Erster Floor.

Broadcloth.
54zölliges Broadcloth, in allen Standard Farben und schwarz, gutes, dauerhaftes Cloth, $1.00 werth, die Yard **62c**

Messaline Seide.
All die beliebten Schattirungen in Messaline — für Herbst und Winter — auch in schwarz — Samstag, die Yard **50c**

Flannelette.
12½c Flannelette, — in reichen persischen und Blumen-Mustern, weich, fließartig und warm — die Yard **8½c**

Touristen - Flanell.
Die 12½c Sorte von Touristen-Flanell — große Auswahl von gestreiften und karrirten Mustern, extra schwere Sorte, Yard **6¾c**

Unterzeug für Damen.
35c Jersey gefließte Vests und Beinkleider für Damen, Vests ½-Aermel u. KnieCuffBeinkleider, nur weiß, Gr. 4, 5, 6. Samstag, nur **23c**

Unterzeug für Männer.
Schwere gerippte Unterhemden und -Hosen für Männer — fließgefüttert — in allen Größen — speziell für Samstag, nur **48c**

Strümpfe für Kinder.
25c wollene gerippte Kinderstrümpfe — Größen 8 bis 9½ Paar nur ..... **19c** | Größen 5 bis 7½ — Paar nur **15c**

Bänder.
Nr. 150 reinseid. Moire Taffeta-Band eine sehr gute Sorte um Hüte zu garniren, mehr wie 300 Stücke zur Auswahl, 25c werth, Yard... **13c**

Torchon Spitzen.
Schwere deutsche Torchon Spitzen und Einsätze dazu passend, prachtvolle neue Herbstmuster, 7c und 8c werth — Yard nur **4½c**

Korsets.
75c langes Modell weiße Coutil Korsets, sehr stark gemacht, mit Stickerei besetzt, vier Strumpfhalter, alle Größen, 18 bis 30, Sams., **50c**

Shopping Bags.
1.25 u. 1.50 schwarze Leder Shopping Bags, einfach oder Silber beschlagene Gestelle, mit Leder gefüttert, große Varietät, Samstag **98c**

Zweiter Floor.

Schürzen.
28c Gingham Band Schürzen für Damen, in voller Größe, — speziell für Samstag, — zu **17c**

Nachtkleider für Kinder.
Gute Flannelette Nachtkleider für Kinder — in Größen aufwärts bis zu 14, — speziell für Samstag **39c**

Kimonos für Babies.
Weiße, rosa oder blaue Kimonos für Babies, lang, die reguläre 35c-Sorte — am Samstag, für **19c**

Haus - Slippers.
Filz Haus - Slippers für Damen, — mit Filz- oder Leder - Sohlen — in Größen 3 bis 8 — Samstag **48c**

Schuhe für Kinder.
Lackleder Knöpfschuhe für Kinder — in roth oder schwarzem Obertheil — mit Lackleder Cuff, Größen 3 bis 8 — Samstag für **89c**

Bonnets für Babies.
Bearskin Bonnets für Babies, — in schlichtweiß, werden regulär für 50c verkauft — am Samstag, zu nur **25c**

Swiß Shams.
Swiß Shams, mit Spitzen Medallions, Größe 30 bei 30, dazu passende Scarfs, sehr speziell für Samstag, Stück **19c**

Rouleaux.
6 Fuß Patent Roller Rouleaux, — in hell- oder dunkelgrün, sonst zu 25c verkauft — am Samstag **19c**

Gardinen - Stangen.
10c Mesing verstellbare Gardinen-Stangen, — am Samstag, für **5c**

Dritter Floor.

75c emaillirteReis-Boilers, — 3 Qt. Größe, Samstag **39c**
$1.45 Gemüse - Hacker — 4 verschiedene Klingen, Samstag. **98c**
Shelf-Papier — in allen Farben — 10 Yds. für **2c**

Groceries.

Frische, handgemachte Bretzel, Pfund **5c**
Feiner gebrochener Reis, Pfund **4c**
Beste große Klumpen-Stärke, 2 Pfund für **5c**
Ammo — 2 10c-Büchsen für **15c**
Galvanic- oder Swifts Naptha-Seife; 4 Stücke für **15c**

Fragt nach unserem deutschen Verkäufer.

Samstags bin ich den ganzen Tag in meinem Laden, um Euch zu treffen, sowie das Publikum im Allgemeinen. Für die anderen Tage habe ich die Stunden von 2 bis 5 Uhr festgesetzt, in denen mich Jeder über irgend etwas sprechen kann. Ganz gleich, was es ist — Ihr könnt kommen und mir Euren Trubel erzählen, falls Ihr es wünscht. Wie das Label an meinen Kleidern, bin auch ich leicht zu finden.

Why so? mens silk lined Suits Only 15.00. Because

Diese Anzüge wirken genau wie poröse Pflaster, sie ziehen den jungen Mann und den Mann, welcher jung auszusehen wünscht. Ihr könnt keine gleichen Anzüge in irgend einem Kleiderladen in Chicago finden. Sie bestehen aus Wolle und Worsteds in den neuesten Farbenschattirungen, und wie ich bereits gesagt habe, ganz gleich, wer sie gemacht hat, ich bin der Verkäufer, und meine Garantie ist besser wie die irgend eines Millionär-Concerns in Chicago, und zwar darum, weil meine Reputation mir entschieden mehr werth ist, als dem Millionär-Concern die ihre. Ein guter Name ist wünschenswerther als großer Reichthum. Falls Ihr einen Anzug zu $10.00 bis $25.00 oder einen Ueberzieher wünscht, so seid Ihr ersucht, hierher zu kommen und zu besichtigen; wenn Ihr kommt, werdet Ihr nicht zum Kaufen gedrängt werden, und wenn Ihr kauft und der Anzug ist, nachdem Ihr ihn getragen habt, nicht zufriedenstellend, kommt zu mir, Ihr werdet Satisfaktion erhalten, und das schnell. Was kann man mehr verlangen? Es ist sicherlich mehr, als man an manchen Plätzen erhält.

Saturday Bargains.

Um Euch zu veranlassen, in meinen Laden zu kommen, damit Ihr mich nicht vergeßt, wenn Ihr einen Anzug oder einen Ueberzieher zu kaufen wünscht, offerire ich eine Partie importirter Lisle Thread feine 50c-Socken Samstag zu 17 Cents, 3 für 50 Cents, aber nur 6 Paare an einen Kunden. Der Preis ist niedriger, als was es kostete, dieselben zu importiren. 50c Präsident-Hosenträger Samstag zu 35 Cents — neue, frische Waare. Eine große Partie neuer Cape $1.50 Handschuhe zu $1.15. Diese Handschuhe sind ein riesiger Bargain. Fancy farbige gewobene Madras $1.50 Hemden Samstag zu $1.00. Alle $2.00 neuen steifen und weichen Hüte zu $1.65. Wollene und Worsteds „Dutcheß" Beinkleider zu $3.00; garantirt; wenn ein Knopf abreißt, bezahle ich Euch 10 Cents; reißt eine Naht, zahle ich $1.00, vorausgesetzt, daß Ihr Krach macht und es mir sagt. Wenn Ihr kommt, um diese Bargains zu besichtigen, wird man Euch nicht fragen, etwas zu kaufen. Falls Ihr wollt, laßt mich Euch von „Angesicht zu Angesicht" sehen, ich möchte Euch kennen lernen.

Tom Murray

Jackson cor. Clark. Open Saturdays till 10.

Leset die „Sonntagpost".

Der Streik der hamburgischen Kaffeekellner.

Hamburg, 26. Sept.

Hamburg ist seit Alters her nicht nur eine Kaffeestadt wegen seines weltbedeutenden Kaffeehandels, sondern es ist während der letzten Jahre auch eine Kaffeehausstadt geworden. Allerdings nicht in dem Sinne von Wien, wo das Kaffeehaus einen charakteristischen Zug der Gesellschaftskultur bildet. Eine besondere Physiognomie verleihen die Kaffeehäuser in Hamburg der Stadt nicht, aber sie fallen doch auf durch ihre große Menge, von der man sich hier noch vor etwa fünf bis sechs Jahren nichts träumen ließ, und theilweise durch ihre reiche, mitunter eigenartige Ausstattung. Besonders das neuerstandene Hauptbahnhofsviertel kann auch als das Restaurations- und Kaffeehausviertel bezeichnet werden, etwa von den ältern Rechten St. Paulis abgesehen. An Sonntagen sind alle diese Kaffeehäuser schon in den Nachmittagsstunden dicht besetzt, und des Abends durchwandert man manche von ihnen vergeblich auf der Suche nach einem freien Tisch. Nicht geringe Aufregung verursachte es deshalb unter den vielen Gästen, als gestern Abend Schlag 10 Uhr, wie schon kurz gemeldet, die schwarzbefrackten dienstbaren Geister ihren Auszug vollführten. Fast alle großen Kaffeehäuser waren in wenigen Minuten kellnerlos, und vergebens trommelten und riefen die Gäste, die den Zusammenhang der Dinge noch nicht kannten, nach dem „Herrn Ober". Bald wurde es verkündet: der Herr Ober streike! Nun zeigte es sich, daß es in Hamburg mitunter wie in Köln zugehen kann. Auch unter dem bewölkten Himmel der Elbstadt gedeiht — allerdings mehr im stillen — der Volkshumor, bricht sich aber bei Gelegenheit unbezähmbar Bahn. Die Lage eines großen Kaffeehauses zur Hauptbesuchszeit ohne Bedienung hat trotz aller Unannehmlichkeiten etwas Humoristisches. Es gab denn auch hier und da ein nettes Durcheinander der Gäste, die theils lachend, theils aufgeregt, die Büfett bestürmten und selbst Kaffeekellner spielten. Glücklich schätzte sich, wer sein Täßchen überhaupt erwischte, viele zogen es vor, umzukehren, anstatt im Gedränge auszuharren. Manche Kaffeehäuser sahen sich genöthigt, die Thüren zu schließen, bis mit Mühe und Noth einiger Ersatz aus den Restaurants herbeigeschafft war. So wurde dann der Betrieb schlecht und recht aufrechterhalten. Der Anlaß des Streiks und seine Tragweite scheinen ernster bewerthet werden zu müssen, als es den Anschein hatte. Es ist nicht unmöglich, daß dieser Ausstand zu einer allgemeinen Bewegung der Gastwirthsgehilfen, soweit sie organisirt sind, führen wird. Die hiesige Monatsschrift des Vereines der Kaffeekellner hatte verschiedentlich die Kaffeehausbesitzer einer Kritik unterzogen, und zwar, wie die Unternehmer öffentlich erklären, in gehässiger und beleidigender Weise. Das Blatt habe in einer seiner letzten Nummern erklärt, der Cafetierverband werde noch die Macht der Kellner zu fühlen bekommen. Die Kaffeehausbesitzer haben deshalb beschlossen, sich in Zukunft nicht mehr des Arbeitsnachweises der Kaffeekellner zu bedienen, sondern ihr Personal nur noch von den privaten Stellenvermittlern zu beziehen. Diese aber sind bei den organisirten Kellnern verhaßt, einmal, weil sie, wie die Leute behaupten, die Stellensuchenden mit übermäßigen Gebühren belasten, vor allem aber, weil die Sprengung des Kellnernachweises zur Ausschaltung aller Organisirten führen würde. Da der Verein der Kaffeekellner sich von Verhandlungen mit dem Cafetierverband keinen Erfolg versprach, versuchte er es mit einer regelrechten Ueberrumpelung: kurz vor zehn Uhr am Sonntag erschienen in allen Kaffeehäusern Beauftragte des Vereins und legten den Inhabern Reverse zur Unterzeichnung vor, wonach sie sich verpflichten sollten, sich allein des kostenlosen Arbeitsnachweises der Kellner zu bedienen. Da die Kaffeehausbesitzer diesem Druck nicht nachgaben, schritt das Personal, einer vorher ausgegebenen Parole zufolge, zur sofortigen Niederlegung der Arbeit. In einer heute Nachmittag abgehaltenen Versammlung haben die Kaffeehausbesitzer beschlossen, die in den Ausstand getretenen Kellner ein halbes Jahr lang nicht mehr einzustellen und auch dann nur, wenn sie dem Verein der Kaffeekellner, der für sozialdemokratisch verdächtig gilt, nicht mehr angehören. Die Kellner ihrerseits haben heute ebenfalls eine Versammlung abgehalten, die auch von Vertretern des Vereins der Gastwirthsgehilfen und des Hamburg-Altonaer Portiervereins beschickt war, um den Ausständischen Sympathie und Unterstützung zu bekunden. Es wurde mitgetheilt, daß die Berliner Kellner sich mit den hiesigen solidarisch erklärt hätten. Allerdings sei es gelungen, etwa vierzig Berliner Kollegen zum Ersatz hierher zu bringen, man werde diese aber über die Lage aufklären. Der Vorsitzende des Deutschen Gastwirthsgehilfen-Verbandes äußerte seine Auffassung dahin, die Kaffeehausbesitzer seien offenbar von den Gastwirthevereinen vorgeschickt worden, um den Verband der Kellner zu sprengen und in die Einmüthigkeit der Gastwirthsgehilfen eine Bresche zu legen. Beschlüsse wurden zunächst nicht gefaßt. Es bleibt hiernach abzuwarten, ob die Bewegung im Gastwirthsgewerbe weiter an Boden gewinnen wird.

— Aehnlichkeitsstadium. — „Wenn man's recht nimmt, so groß ist der Unterschied zwischen Affe und Mensch gar nicht." — „Stimmt, besonders am Sonnabend, so drei Stunden nach der Lohnzahlung!"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Mesh Bags
Mail Maschen-Taschen, deutscher Silber-Ueberzug, hübscher 1-Stück Gestell, 4¼ Zoll breit und 3½ Zoll hoch, solange sie vorhalten, zu nur **1.00**

1.50 Augengläser 75c
500 Paar 10 Karat goldgefüllte rahmenlose Brillen oder Klemmer, mit unseren besten großen französischen Krystall-Linsen, in allen Nummern, einschließlich eines hübschen Leder-Etuis, $1.50 Werth — für **75c**

Nicht nöthig den Schneidern $40 bis $50 zu bezahlen: Garantirte Anzüge zur Hälfte dieses Preises

The Fair hat jenen Männern, welche ihren Schneidern $40 bis $50 für Geschäfts-Anzüge und Ueberzieher bezahlen, etwas zu bieten.. Wir offeriren Euch ebenso gute Qualitäten in ganzwollenen Stoffen, ebenso gute Qualität in Handarbeit, ebenso gutes Passen, ebenso gute Dauerhaftigkeit und formhaltendes Zwischenfutter, und eine bessere und sicherere Garantie. (Euer Geld wird zurückerstattet, wenn Ihr aus irgend einem Grunde nicht zufriedengestellt sein solltet.) **Anzüge und Ueberzieher, von der Firma Kuppenheimer, Sincerity Tailors, The Washington Co. und anderen gemacht** — Sorgfalt und die höchste Schneider-Kunst sparen dem Mann, der die Kleider trägt, die Hälfte des Preises — da diese Firmen Tausende von Anzügen herstellen, während der einzelne Schneider einen verfertigt. Diese Anzüge und Ueberzieher in starken, schlanken und regulären Sorten, in allen Größen, 34 bis 48 Brustmaß.

14.75, $18, $20, 22.50, $25, $28 u. $30

Moderne, hochfeine Muster für junge Männer

für Jünglinge von 16 bis 21 — die jungen Mnaner, welche mehr Farbe, Mode und Leben wünschen, welche die besten Neuheiten, die neuesten Effekte wünschen, neue Errungenschaften sowohl in Bezug auf Farbe wie Schnitt und Facon. Für jene junge Leute zeigt The Ftir eine sehr hübsche Partie von Anzügen und Ueberziehern, bei Hand geschneidert, alle Größen, von 32 bis 38 Brustmaß.

12.50, $15, $18 bis $25

Marvel Anzüge u. Ueberzieher
immer noch Chicago's beste Bargains zu dem Preise, reinwoll. schlicht blau u. schwarz, sowie alle fancy Mischungen, gestreift u. einfache Farben. Der Höhepunkt guter Arbeit und von dauerhaften Futterstoffen und Zubehör in reinwoll. handgemachten Kleidungsstücken, sogut alle $20 und viele $25 Anzüge und Ueberröcke, **$16**

Kingly-Beinkleider
Handgemacht, London „Pre-Shrunk", jedes Paar einzeln geschneidert u. so gemacht, den gewünschten „Hang" u. „Break" über den Schuh zu zeigen. — Alle die neuesten Beinkleider, gestreifte, feine graue Effekte und einfache Farben, alle Größen für Starke, Schmächtige und Reguläre, zu **$3 bis 7.50**

Knaben-Anzüge, 2 Paar Hosen, 3.95

Gerade 1000 Knaben-Anzüge eingetroffen, jeder Suit m. einem extra Paar Knickerbocker-Hosen. Doppelbrüstig, 8—17; Norfolks, 6—10. Grau, braun und fancy Mischungen. Alle Hosen voll gefüttert und Nähte taped. Cassimeres und Cheviots, seltener guter Bargain für alle Chicagoer Schulknaben. Complete Ausstattung (2 Paar Knickerbockers m. jed. Anzug, zu nur **3.95**
Noch immer zum Verkauf — $6 Hercules-Anzüge f. Knaben, 6—16, Knickerbocker, Norfolk u. doppelbr. Fac., **5.00**
Vollständiges Sortiment von Ueberröcken und Anzügen, von **3.95 bis 15.00**

Männer - Ausstattungen: Bargains

$3.50 Union Suits für Männer, Belmont Fabrikat, fein blau mercerized, Herbst- und Winter-Schwere, eine Partie, die vom letzten Jahr mit herübergenommen wurde, um damit zu räumen, Samstag **1.98**

$1.50 naturwoll. Männer-Unterzeug, Hemden u. Hosen, jede Größe, speziell für Samstag nur **1.09**

75c Ecru gerippt. baumwoll. Männer-Unterzeug, Hemden und Hosen, jede Größe, warmes und dauerhaftes Kleidungstück, spez., jedes, **50c**

95c Männer-Hemden — plaited od. schlichte Front, befestigte Cuffs, alles helle Farben, leicht zerknittert, speziell f. Samstag nur **59c**

25c Männer-Hosenträger, elastisches Gewebe, dauerhafte Lederenden u. vergoldete Schnallen, zu nur **17c**

„E. & W." $2 Flanell-Oberhemden

$2 Navyblaue Flanell-Männer-Oberhemden, m. Kragen, einfachknöpfig, 2 Taschen, sehr voll geschnitten, jede Gr. bis 17. Spez., Samstag, **1.29**

$1.50 Star Hemden f. Knaben, das beste Knaben-Hemd, helle u. mittlere Farben, plaited Front, Coat Facon, speziell für Samstag (2. Floor) **79c**

Schuhe für Männer für Herbst u. Winter

Cadet" Herbst- u. Winter-Männerschuhe. Diese Partie umfaßt moderne Muster und Facons, die Ihr zu $3.50 und $4 zu finden erwartet. Neue Stub Zehe u. hoher cubanischer Absatz f. den jungen Mann, regul. u. konservative Facon f. den Geschäftsmann, alle Lederarten, alle Fac., **3.00**

$3 u. $4 Herbst Damen-Schuhe, in kleinen Größen, alles zeitgemäße Muster u. Zehen — hohe u. niedr. Absätze, alle Ledersorten, in Knopf- oder Schnür-Facons, Größen 2½, 3, 3½ und 4, das Paar zu **1.49**

Knaben-Schuhe, für Dreß oder Schulgebrauch, nette Facons und perfekt passende Leisten, Patentleder u. Calfskin Uppers, echte Leder - Sohlen — Knöpf- oder Schnür-Facons, Größen 1 bis 5½, $2; 9 bis 13½, Paar, **1.75**

Schulschuhe für Mädchen, Patentleder und matte Kalbleder Uppers, hübsche, elegante Formen, Knopf- oder Schnür-Facon. Größen 11½ bis 2, Paar, 1.75; Größen 8½ bis 11, Paar, **1.50**

Rothe und schwarze Top Jockey Boots für Kinder, Patentleder Uppers mit Patentleder Cuff-Effekt, Gr. 8½ bis 11, 85c; 5 bis 8, 1.65; 2 bis 4½, Paar, **1.35**

Kenwood Schuhe für Männer, ausschließlich von The Fair verkauft. Es ist der beste Schuh in der Stadt zu dem Preise von **5.00**

3.00

Gutes Handwerkzeug zu den niedrigsten Preisen

Nr. 9½ Bailey Block Plane, **59c**
Nr. 3 oder Nr. 3 C Bailey Smooth Plane, zu **1.10**
Axt mit Stiel, gute Qualität Stahl, Hickory Stiel, **49c**
2⅝-zöllige Tinners Snips, zu **15c**
Automatic Drill, mit 3 Drill Points, **12c**
Nr. 00 Stanley garantirtes akkurates Level, **39c**
Soldering Outfit, alles Nöthige für Eure Löthsarbeiten zu besorgen, **15c**
Expansive Bit, echte Clark's, 2 Cutters, Bohrlöcher von ½ bis 1½ Zoll, **49c**
Auswahl von 8 9 oder 10 Carpenter Schneidmesser, zu **39c**
Gute Qualität Leder Halbsohlen für Männer oder Knaben, zu **18c**
Absätze, das Paar, **4c**
Cobbler Outfit, alles Nothwendige zum eigenen Schuhflicken, zu **35c**
6-zöll. nickelplattirte Combination Plyers, **23c**
Nr. 1 Stahl Claw Hatchet, **33c**
4-Fuß Folding Zickzack Maßstock, **12c**
Dreieckige Sägefeilen zu **5c**
Ausw. von ⅜, ⅝ od. ⅞ Leder Tipped Socket Chisels, **33c**
26-zöll. Carpenter Hand- oder Rippsäge, zu **59c**
Nr. 7 26-zöll. echte Henry Disston Hand- od. Rippsäge, **98c**
Pipe Cutters, Quick Acting, werth $2.50, zu **59c**
10-zöll. echte Stillson Wrench, 59c; 14-zöll., **79c**

$4 Sweater Coats für Damen, reinw., Stück, 1.98

Es ist ein wunderbarer Einkauf für The Fair — 1000 von diesen reinen $4.00 Kammgarn Sweater Coats für Damen. Es ist ein großer Bargain für jede Dame und Fräulein, welche einen während dieses Verkaufs kauft. Graue, weiße und Cardinal Sweater Coats, wie im Bild, hochfeine, doppelbrüstige Facon, Shawl Kragen, fancy gestrickt, zwei Seiten-Taschen, große Perlmutterknöpfe (zwei Reihen). Im regulären Weg gekauft, würden diese Sweater Coats für $4 verkaufen müssen. Infolge unseres großen Bargain - Einkaufs spart Ihr die Hälfte des Preises — kommt früh. — Sportwaaren - Departement, 2. Floor.

20c Crema de Cubas, 10c

Der größte Havana-Bargain, der je in der Welt in Zigarren geboten wurde, findet man während The Fairs Jahrestags-Verkaufs in der Crema de Cuba Corona-Größe Havana-Zigarre, mild, reich und aromatisch, von M. Valley y Ca. in Key West von Vuelta Abajo Havana Tabak gemacht; dies ist die letzte der übrig gebliebenen Größen der größten Sendung ihrer Art, die je von Key West gemacht wurde. Die Corona Facon, welche regulär in The Fair zu $4.25 per Kiste mit 25 verkauft wird, auf weniger als dem wirklichen Kostenpreis herabgesetzt, das Stück 10c; Kiste mit 25 für **2.48**

Ein seltener Fall von Herznaht.

Aus Mährisch-Ostrau, wird vom 29. September gemeldet: In der heute abgehaltenen Versammlung des hiesigen Aerztevereins stellte der Assistent am Witkowitzer Werkspital Dr. Karl Gütig einen von ihm operirten und geheilten Fall einer schweren Herzverletzung vor. Der Verletzte hatte am 30. April l. J. bei einer Rauferei einen Stich in's Herz erhalten und war in sterbendem Zustand in's Spital gebracht worden. Die sofort vorgenommene Operation, die in der Bloßlegung des Herzens und Vernähung der klaffenden Herzwunde bestand, konnte das schon fliehende Leben noch erhalten. Nach sechswöchigem Spitalsaufenthalt wurde der Patient als geheilt entlassen und verrichtet seit zwei Monaten bereits wieder seine schwierige Arbeit in einer Eisenhütte. Als besonders interessant und für das Kritische des Zustandes charakteristisch hob Dr. Gütig hervor, daß die Operation bis zur Vernähung des Herzens ohne jede Narkose vor sich ging, da der Verletzte jede Empfindung bereits verloren hatte. Erst als das Herz bereits vernäht war, kehrte das Bewußtsein und die Empfindung wieder, so daß der Patient für den Abschluß der Operation narkotisirt wurde.

Die Opfer von wilden Thieren.

Ein offizieller Bericht, der jüngst in London erschienen ist, verzeichnet die Zahl der Menschen, die in Britisch-Indien in einem Jahre Opfer von wilden Thieren werden. Sie ist erschreckend groß. Nicht weniger als 19,658 Menschen erlagen dem Biß giftiger Schlangen. Von Tigern wurden 909, von Leoparden 302, von Wölfen 269 und von anderen reißenden Thieren 686 getödtet. Noch viel höher ist die Zahl der Hausthiere, die so in einem Jahre umgekommen sind. Sie beträgt an 99,000 Stück. Der Kampf ist selbstverständlich ein gegenseitiger. Nach demselben Bericht wurden 70,000 Schlangen und 18,000 wilde Thiere erlegt.

— Da hat er's. — Frau (zur Köchin): „Also morgen gibt's Brathecht und als Nachspeise..." — Mann (einmischend): „Wann gibts denn wieder 'mal mein Leibgericht: Schweineschnauze mit...." — Frau: „Ach — komm Du mir doch nicht immer mit Deiner Schweineschnauze dazwischen!"

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23jl*2

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der Uranium Steamship Co. Ltd.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte, auf doppelschraubigen Schnelldampfern.
Abfahrt von Chicago 25. Oktober, 8. und 22. November, 6. und 20. Dezember.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnütze Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.
Wenden Sie sich an
VESELY & CO
General-Agenten, 17—19 Broadway, New York, oder an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12. 4ol,somomifr

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler. 10ap*X

Leset die „Sonntagpost"

Exkursionen nach Europa!
Abfahrt am 20. und 25. Oktober.
Schnelldampfer — 8 Tage Ozeanfahrt.
$40 Frei ab Chicago bis Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam in dritter Kajüte; extra fein eingerichtet.
Billige Durchraten nach Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad und allen Hauptstationen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Holland, Belgien, Luxemburg u. s. w. Wer sich diese billige Reisegelegenheit sichern will, beliebe sobald als möglich vorzusprechen, bevor Preise steigen.
Feine Einrichtung 3. Klasse, Zimmer 2, 4 und 6 Betten. Essen servirt im Speisesaal. Gepäck vom Hause abgeholt und frei auf Dampfer befördert. Keine Hotelkosten und Transferspesen.
$28 für Freikarten von Europa; giltig 12 Monate. Näheres bei
ANTON BOENERT, General-Agent
39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago.
Haupt-Office
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof. Telephone Harrison 5541.
Offen Abends bis 7 Uhr und Sonntags bis 2 Uhr. 12okt*

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Probstein, 163 State Str., sowie 1561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.